

# LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBAND



# JAHRESBERICHT 1999 / 2000



Partner des LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust



**CWL  
Gruppe**



**Mercedes-Benz**

**TRAVEL CLUB**   
Da weiss man, wie man reist!

LIECHTENSTEINER  
FUSSBALLVERBAND

Altenbach 11  
Postfach 165  
FL-9495 Vaduz

Telefon 00423/237 47 47  
Telefax 00423/237 47 48  
E-mail: [lfv@lie-net.li](mailto:lfv@lie-net.li)  
http: [www//sportsnet.li/lfv](http://www.sportsnet.li/lfv)

Herausgeber: Liechtensteiner Fussballverband

Redaktion und  
Gestaltung: Markus Schaper, Geschäftsführer

Satz und Druck: Matt Druck, AG, 9493 Mauren

Bilder: LFV, Vcom/Beham, Maurice Shaurout, Dietmar Stiplovsek, Alfons  
Kieber  
Archiv «Liechtensteiner Vaterland»  
Archiv «Liechtensteiner Volksblatt»

Titelfoto: DFB-Stürmer Carsten Jancker versucht die Liechtensteiner Abwehr um  
Torhüter Peter Jehle zu überlisten. Im Freundschaftsländerspiel in  
Freiburg am 7. Juni 2000 bot die Liechtensteiner Nationalmannschaft  
gegen den haushohen Favoriten Deutschland eine sehenswerte  
Leistung. Bis zur 65. Minute stand es 2:2-Unentschieden. Erst in den  
Schlussminuten, als den Liechtensteinern die Kraft und die Kondition  
ausging, vermochte Deutschland den viel zu hohen 8:2-Schlusserfolg zu  
realisieren, wobei der damalige Deutsche Nationaltrainer Erich Ribbeck  
zur Halbzeit neun neue Spieler brachte.

**Inhalt**

Editorial	1
Bericht des Präsidenten	2
Bericht des Juniorenobmannes	7
Junioren Landesmeisterschaften	10
U-17-Team Liechtenstein	16
U-15-Team Liechtenstein	18
U-18-Hallenturniere	20
U-13-Auswahl	22
U12-Auswahl	24
IBFV-Juniorinnenturnier	26
U-18 EM-Qualifikation	27
U-16 EM-Qualifikation	30
EURO 2000 Qualifikation	33
Nati-Freundschaftsspiele	37
Länderspiel gegen Deutschland	42
Mannschaft des Jahres	46
Statistiken	47
Cupfinal 2000	49
USFT-Anlass	54
FC Vaduz im UEFA-Cup	55
Mannschaftsstatistik	57
Bilanz des Clubfussballs	58
Meisterschaftstabellen	61
FIFA-Projekte	64
LFV-Jahresrechnung	66
Bericht der Revisionsstelle	69
Budget der Saison 00/01	70
Protokoll der DV 1999	71
Protokoll der ao DV 2000	76

# Die Sehnsucht lehren

Editorial zum LFV-Jahresbericht 1999/2000

«Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.» Diese Worte des kleinen Prinzen, geschrieben von Antoine de Saint-Exupéry, haben in der heutigen Zeit vollauf ihre Bedeutung auch für den Fussball.

Diese Aussage des kleinen Prinzen soll nichts anderes verdeutlichen, als dass tief im Innern eines Menschen die Freude an der Sache, die Hinwendung zu einem festgesetzten Ziel und die Bereitschaft zur Erbringung einer Leistung wachsen und, ganz besonders wichtig, aktiv unterstützt und gefördert werden muss.

Will der Fussball heute und in Zukunft weiterhin erfolgreich sein, so muss es uns gelingen, nebst der Vermittlung von Technik, Taktik und Kondition besonders auch den Fussballerinnen und Fussballern die Sehnsucht nach der erfüllenden Faszination Fussball zu lehren.

Wollen wir Spielerinnen und Spieler, die mit dieser Sehnsucht erfüllt und durch sie top motiviert sind, so benötigen wir aber auch Trainer und Funktionäre, die ebenfalls von dieser Sehnsucht erfüllt sind.

Und darin liegt für die Verantwortlichen der Fussballverbände und Vereine die grosse Aufgabe. Sie sind gefordert, denn - den obigen Ausspruch pragmatisch in das Umfeld des Verbandes oder Vereines zu übertragen, das ist die Herausforderung. Im Sinne dieser Vorgabe erhält auch für Vereine und Verbände der Faktor «Mensch» als Mitarbeiter eine neue, umfassendere Definition.

Die Mitarbeiter der Fussballvereine und -verbände verfügen über eine grosse Anzahl von unterschiedlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Diese nur auf den jeweiligen kleinen Arbeitsbereich eines Mitarbeiters angewandt - wie das bisher meist geschehen ist -, bedeutet eine enorme Verschwendung von menschlichen Ressourcen und bringt nur einen Bruchteil des Nutzens, den eine fach- und bereichsübergreifende gegenseitige Anregung der Vereins- und Verbandsmitglieder untereinander bedeuten würde.

Es ist deshalb meines Erachtens nach von strategischer Bedeutung, wenn Trainer und Funktionäre ihr künftiges Rollenbild auch in der gegenseitigen Lernmöglichkeit und Lernfähigkeit sehen.

Und dies bedingt natürlich auch eine neue Rolle der verantwortlichen Kräfte in den Vereinen und den Verbänden. Je mehr Möglichkeiten die Vereine und Verbände ihren Mitarbeitern bieten, die Vereins- und Verbandsziele mit den eigenen Zielen zu vereinbaren, desto erfolgreicher werden sie arbeiten. Wenn die Verantwortlichen der Ansicht sind, dass die Menschen, die in ihrer Organisation arbeiten, ihre wertvollste

Ressource sind, ist es nicht mehr weit, Übereinstimmung zwischen den Zielen und Aufgaben eines jeden Einzelnen und jenen des Vereins oder Verbandes herzustellen.

Dies bedeutet jedoch, dass der begleitenden Führungsaufgabe und der Kommunikation ein enormer Stellenwert zugemessen werden muss. Eine vom Autor durchgeführte Motivationsbefragung der Vereinstrainer hat ergeben, dass diesem Aspekt eine grosse Bedeutung durch die Vereinstrainer beigemessen wird. Mitarbeiterführung in dem Sinne, dass gemeinsam realistische und überprüfbare Ziele erarbeitet und verabschiedet werden, dass regelmässig aufbauende Mitarbeitergespräche in bezug auf den aktuellen Stand der Zielerreichung im Sinne der Führung und Motivation der Trainer und Funktionäre durchgeführt werden. Mitarbeiterführung und moderne Kommunikation sind ein kontinuierlicher Prozess, nicht nur eine punktuelle Alibiübung anfangs und Ende der Saison.

Professionell angewandt helfen sie, den Trainern und Funktionären die Sehnsucht nach der Faszination Fussball zu lehren. Und diese lehren eben diese Sehnsucht den jungen Fussballerinnen und Fussballern, unserer Zukunft.



Markus Schaper, Geschäftsführer

# Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber auch für das, was wir nicht tun

Jahresbericht des Präsidenten Otto Biedermann

**Liechtensteins Fussball steht in einem neuen Jahrtausend. Dies ist für mich als LFV-Präsident Anlass, um eine Bestandesaufnahme vorzunehmen und einen strategischen Blick in die Zukunft zu werfen. Vieles wurde in den vergangenen Jahren in Angriff genommen und ebenso vieles wurde erreicht. Doch sich auf den Lorbeeren jetzt auszuruhen und sich entspannt zurückzulehnen hiesse, die grossen Fortschritte und Erfolge, die Liechtensteins Fussball in den vergangenen Jahren erzielen konnte, zu gefährden. Denn Stillstand bedeutet in einer sich immer schneller weiterentwickelnden Welt Rückschritt. Und darum als Herausforderung obiges Motto für alle bei uns im Fussball Tätigen. Der Ausspruch stammt vom berühmten französischen Schriftsteller und Philosophen Voltaire.**

## Rückblende

Rekordtief bei der Zahl von lizenzierten Fussballspielern, Rekordtief bei der Anzahl gemeldeter Mannschaften aller Alterskategorien, Qualitätsverlust in der Meisterschaft aufgrund des fehlenden Nachwuchses, ausbleibende sportliche Erfolge in der Meisterschaft, Abwanderung der Fussballjugend zu anderen Trend- und Insportarten: Dies waren die Eckpunkte der Istsituation des Liechtensteiner Fussballs Ende der 80er Jahre. Aufgrund dieser alarmierenden Anzeichen entwickelte der LFV das Konzept «LFV 2000». Da dieses Konzept hinlänglich bekannt ist, nur soviel vom besseren Verständnis. Durch die Teilnahme der Liechtensteiner Nationalmannschaft an EM- und WM-Qualifikationen wurden die finanziellen Grundlagen geschaffen (Fernsehgelder, FIFA- und UEFA-Gelder, Werbeeinnahmen, etc.), um die Förderung und Forderung fussballbegeisterter Jugendlicher in Liechtenstein auf professioneller Basis - sowohl in Bezug auf bestens qualifizierte Trainer als auch in Bezug auf eine entsprechende Administration und ein entsprechend professionelles Mannschaftsumfeld - voranzutreiben. Endziel dieses Konzeptes war und ist die Stärkung der Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft durch gut ausgebildete Liechtensteiner Fussballer, die den Sprung in den Profifussball geschafft haben. Ein weiteres Ziel war und ist es auch, den LFV-Mitgliedsvereinen die Ausbildung im mittelintensiven Bereich des Juniorenspitzenfussballs abzunehmen und die fussballbegeisterten Jugendlichen fördernd und fordernd dem Fussball

zu erhalten, um sie für höhere Aufgaben im Fussball auszubilden.

Zurückblickend kann man sagen, dass der LFV der Primarschule und Realschule des Fussballs auch noch das Gymnasium mit dem Juniorenspitzenfussball hinzugefügt hat. Dies hat die Ausbildungspyramide im Liechtensteiner Fussball komplettiert. Die Erfolge dieses Konzeptes sind hinlänglich bekannt, und darum nur stichwortartig nochmals eine kleine Aufzählung. Erreichen der U-16-EM-Endrunde 1998 als einzige deutschsprachige U-16-Nationalmannschaft, der historische 2:1-Erfolg in einem offiziellen Qualifikationsländerspiel am 14. Oktober 1998 im Vaduzer Rheinpark-Stadion, die Unentschieden der Nationalmannschaft gegen Ungarn und Bosnien-Herzegowina, die tollen Siege der U-16- und U-18-Nationalmannschaften im Rahmen der Junioren-EM-Qualifikationsrunden, der Schweizer-Meistertitel der U-17 in der abgelaufenen Juniorenspitzenfussball-Saison, der Cupsieg des U-15-Teams Liechtenstein im U-15-Spitzenfussballcup, das erfreuliche Anwachsen der Vereinsmannschaften auf den Rekordwert von 107 Mannschaften in der Saison 1997/98, die Steigerung der Anzahl Fussballspielerinnen und Fussballspieler auf rund 1'900, die grossen Erfolge unserer Vereinsmannschaften in den diversen Meisterschaftsligen, und als Bestätigung der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, die Rekordanzahl von Nationalspielern im Profibereich (Mario Frick, Peter Jehle, Martin und Michael Stocklasa, Ralf Oehri, Daniel Hasler, Thomas Beck). Unsere Konzepte haben somit einen Mehrwert geschaffen. Dieser Mehrwert konnte anfangs Juni 2000 klar erkannt werden, als unsere Nationalmannschaft vor einem Millionenpublikum dem damaligen Europameister Deutschland während 65 Minuten begeisternd kämpferisch, technisch und konditionell Paroli bot. Wahrlich der sportliche Höhepunkt in der abgelaufenen Fussballsaison.

Soweit der Blick zurück, der mit der Bestandesaufnahme der allerjüngsten Vergangenheit des Liechtensteiner Fussballs endet. Nachfolgend nun möchte ich einige Gedanken zur Ausgestaltung des Fussballs in den Bereichen «Produkt», «Finanzen», «Place/Infrastruktur» und «Kommunikation» darlegen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass sich dies doch nach Unternehmens-Marketing anhört, so täuscht Sie dieses Gefühl nicht. Fuss-

ball generiert sich nicht einfach aus sich heraus. Fussball muss von den Verantwortlichen im Sinne der EWG, nämlich E für Existenzsicherung des Fussballs, W für Wachstum des Fussballs und G für Gewinnerzielung für den Fussball immer wieder kritisch hinterfragt werden. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit und müssen mit der Zeit gehen.

## Das Produkt «Fussball»

Aus einem kleinen Marmorblock kann man keine grosse Skulptur erschaffen. So auch im Fussball. Ohne eine breite Basis ist es nicht möglich, eine qualitativ ansprechende Spitze zu bekommen. Nach dem Rekordjahr 97/98 mit 107 Vereinsmannschaften hat sich in den vergangenen Jahren ein Negativtrend fortgesetzt. Mittlerweile stehen wir noch bei 100 Mannschaften (inklusive U-17- und U-15-Team Liechtenstein). Besonders die Entwicklung im Bereich der Junioren-Vereinsmannschaften ist alarmierend. Es gibt schon zur Sorge Anlass, wenn Fussballclubs aus grossen Gemeinden es nicht mehr schaffen, durchgehend Mannschaften in allen Juniorenkategorien zu melden. Dies eine logische Konsequenz des Pyramidenprinzips. Wenn im Bereich der Jüngsten, der F-Junioren, in grossen Gemeinden gerade mal noch zwei Mannschaften gestellt werden, so muss man sich nicht wundern, wenn diese schmale Basis immer dünner wird, bis es zum Ausfall von Juniorenmannschaften in den ältesten Jahrgängen kommt, was natürlich auch direkte Auswirkung auf die jeweiligen Vereinsaktivmannschaften hat.

Einfach zu warten und zu denken, es werden schon Jugendliche den Weg zum Fussball finden, ist falsch. Wir müssen alles unternehmen, um gerade in der Rekrutierung von Jüngsten die Sicherstellung einer möglichst breiten Basis zu gewährleisten. Das heisst, wir müssen aktiv sein und mit guten Angeboten (gute Trainer, gute Kommunikation, gute Konzepte etc.) erfolgreich aus diesem Rekrutierungsbewerb hervorgehen. Dies bedeutet - und das ist mir klar bewusst - eine grosse Aufgabe für die Verantwortlichen sowohl in den Vereinen als auch im Verband, doch diese Aufgabe muss angegangen werden. Wir leben in einer Freizeitgesellschaft und Fussball ist eine von vielen Möglichkeiten der Jugend, ihre Freizeit zu gestalten. Fussball ist nicht die einzige attraktive Alternative.

Denkt man nochmals an das Deutschlandspiel unserer Nationalmannschaft zurück, so bietet die Nationalmannschaft Liechtensteins sehr positive Perspektiven. Wir haben gesehen, dass wir bei entsprechendem Einsatz und sehr guter Ausbildung unserer Fussballer im internationalen Fussball Erfolgserlebnisse verbuchen können. Nun ist aufgrund dieser Vorgaben ganz klar auch der Zuschauer gefragt, der diese Leistungen unserer Nationalmannschaft durch sein Kommen bei Heimländerspielen ins Vaduzer Rheinpark-Stadion honorieren muss. Das Spiel unserer Fussballnationalmannschaft gegen Deutschland war hierfür allerbeste Werbung.

Aber auch unsere Mannschaften im Juniorenfussball - das U-17-Team und das U-15-Team Liechtenstein - verdanken die professionelle Arbeit mit hervorragenden Leistungen auf und neben dem Fussballplatz. Die U-16- und U-18-Nationalmannschaften Liechtensteins sowie das U-17- und U-15-Team Liechtenstein erhalten immer wieder Lob für ihr diszipliniertes und korrektes Auftreten bei internationalen Anlässen, was natürlich auch beste Werbung für unser Land darstellt.

Im Juniorenspitzenfussball gehört Liechtenstein sensationeller Weise zur Elite des Schweizer Fussballs. Die grossartigen Erfolge der abgelaufenen Saison geben uns recht, dass die Investitionen in die Ausbildung dieser talentierten Juniorenspieler gerechtfertigt sind.

Soll das Produkt Fussball in Liechtenstein auch inskünftig wachsen, so müssen wir alles daran setzen, dass im Bereich der Juniorenrekrutierung und Juniorenbindung die grösstmöglichen Anstrengungen unternommen werden, um eine möglichst breite Basis zu gewährleisten und die Jugendlichen in den verschiedenen Alterskategorien dem Fussball zu erhalten. Coaching ist heute das Zauberwort. Und Coaching verlangt viel Sozialkompetenz seitens der Trainer. Nur motivierte Spielerinnen und Spieler bleiben dem Fussball erhalten und geben ihre Freude an dieser Sportart weiter.

Die Schlussfolgerung daraus kann nur lauten, die Anstrengungen massiv zu erhöhen, um durch bedürfnisgerechte Ausbildung (Technik, Pädagogik, Coaching, Motivation, Kommunikation) die Trainer auf ihre grosse Aufgabe vorzubereiten. Es gilt, die bestehenden Angebote zu optimieren und neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Dabei kann der LFV im Rahmen der ihm von der FIFA zugesprochenen finanziel-



*LFV-Präsident Otto Biedermann: «Unsere Konzepte haben somit einen Mehrwert geschaffen. Dieser Mehrwert konnte anfangs Juni 2000 klar erkannt werden, als unsere Nationalmannschaft vor einem Millionenpublikum dem damaligen Europameister Deutschland während 65 Minuten begeisternd kämpferisch, technisch und konditionell Paroli bot. Wahrlich der sportliche Höhepunkt in der abgelaufenen Fussballsaison.»*

len Möglichkeiten Mittel projektbezogen den Vereinen als Unterstützung bereitstellen, doch darf nicht vergessen werden, dass diese Projekte von der FIFA bewilligt und ihr gegenüber abgerechnet werden müssen. Es muss an dieser Stelle auch klar gesagt werden, dass hierbei die Vereine klar gefordert sind, aktiv zu werden, um Konzepte mit zu erarbeiten. Der LFV hat in der abgelaufenen Saison in Sachen Mädchenfussball, Juniorenfussball und Schiedsrichter Arbeitsgruppen zusammen mit den Vereinen auf die Beine gestellt und erste Massnahmen lanciert. Erwähnt seien hier die Juniorenvereinstrainerumfrage zu ihrer Situation sowie die Aktionstage in Ruggell und Triesen zur Rekrutierung von Fussballerinnen.

Wir wissen nicht, ob aus jedem einzelnen Fussballschüler mal ein Nationalspieler, Profi oder eine Teamstütze der 1. Mannschaft eines Mitgliedsvereines wird. Wir wissen jedoch, dass jeder nicht erfasste Fussballjugendliche eine verpasste Chance darstellt. Wir wissen auch, dass fehlender Nachwuchs sich nicht nur auf den Sport, sondern auch auf die Funktionärszene negativ auswirkt, da dem Fussball bei einer schmalen Juniorenbasis logischerweise auch die Basis für engagierte und motivierte Funktionäre entzogen wird, welche sich eben aus diesen Junioren oder ihrem unmittelbaren familiären Umfeld rekrutieren.

## Finanzen

Um erfolgreich arbeiten zu können, muss die finanzielle Sicherheit gewährleistet sein. Im Sinne der Transparenz veröffentlicht der LFV für das Rechnungsjahr 1999/2000 eine konsolidierte Bilanz. Aus dieser ist ersichtlich, dass wir im abgelaufenen Verbandsjahr sehr gut gewirtschaftet haben. Einnahmen von über 2,43 Millionen Schweizer Franken stehen Ausgaben von knapp 2,43 Millionen Franken gegenüber. Darin enthalten sind Ausschüttungen oder Rückstellungen zugunsten der sieben LFV-Mitgliedsvereine von rund 300'000 Franken und eine Äufnung der LFV-Reserven im Sinne der Sicherstellung der Liquidität.

Betrachtet man die Zahlen einmal genauer, so sieht man, dass die Einnahmen, welche im Land Liechtenstein generiert werden, gerade mal die an die Vereine ausgeschütteten Gelder decken würden. Das heisst, der LFV generiert rund 20 Prozent seiner Einnahmen aus dem Inland, sei es durch Staatsbeiträge, sei es durch Matcheinnahmen, Ticketverkauf, Spenden oder Sponsoring. Umgekehrt bedeutet dies, dass der LFV 80 Prozent seiner Einnahmen aus dem Ausland generiert. Die Ausgabenseite der LFV-Jahresrechnung belegt klar, dass rund 80 Prozent der Gelder in Liechtenstein ausgegeben werden.

Auf der Einnahmenseite stehen die Beiträge der CWL, von UEFA und FIFA zusammen als grösste Einnahmenposten. Diese Gelder werden jedoch nicht einfach automatisch ausgeschüttet, sondern sind seitens der FIFA und UEFA an strenge Kriterien gebunden, die durch den Nationalverband erfüllt sein müssen, ansonsten es zu Leistungskürzungen kommt. So verlangen sowohl FIFA als auch UEFA eine funktionierende und professionelle Administration seitens des Nationalverbandes, da sie der richtigen Ansicht sind, dass eine vernünftige professionelle Administration für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes und der Weiterentwicklung des nationalen Fussballs unabdingbar sind. Solidarität ist hierbei ein Stichwort. Doch Solidarität ist keine Einbahn-Angelegenheit. FIFA und UEFA lassen sich nicht im Namen der Solidarität zur Kasse bitten, sondern verlangen von ihren Nationalverbänden ebenfalls einen Beitrag an die Solidarität, welche den internationalen Fussballtopf speist. Das bedeutet für Liechtenstein zum einen die Teilnahme an den FIFA- und UEFA-Wettbewerben und zum anderen die Erfüllung der Vorgaben in bezug auf Sicherheit, Komfort, Qualität und Durchführung dieser Wettbewerbsspiele.

Aufgrund dieser Überlegungen kann festgestellt werden, dass betriebswirtschaftlich gesehen nur Länderspiele im Rheinpark-Stadion, die ausverkauft sind, nicht nur den Break-even erreichen, sondern noch einen Gewinn abwerfen. Dies aus der Tatsache heraus, dass den hohen Fixkosten (Erfüllung der Sicherheitsvorgaben, Gebühren für Stadionbenutzung an die Gemeinde Vaduz, etc.) nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen gegenübersteht, um so mittels Masse in die Gewinnzone zu kommen.

Ähnliche Rentabilitätsüberlegungen gelten auch für die Vereine. Die an die Vereine ausgeschütteten LFV-Gelder sind wichtige Budgetposten der sieben Mitgliedsvereine, um ihren Aufgaben nachkommen zu können. Und diesbezüglich bin ich der Meinung, dass seitens der öffentlichen Hand die Vereine noch mehr unterstützt werden müssen. Es ist aus meiner Sicht nicht damit getan, zu sagen, wir haben euch die Infrastruktur gegeben und bestreiten deren Unterhalt, sondern ein Denkansatz in folgende Richtung ist notwendig: die öffentliche Hand muss sich Gedanken machen, was ihr der Einsatz der Vereine im Sinne einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung der Jugend wert ist. Ich behaupte, dass es keine günstigeren Sozialarbeiter gibt als ehrenamtliche

Vereinsfunktionäre und Jugendtrainer. Und hier müsste meiner Meinung nach eine auf qualitativen und quantitativen Kriterien fussende finanzielle Unterstützung der Vereine durch die öffentliche Hand einsetzen. Provokativ gesagt: Qualitative Jugendarbeit durch motivierte und gut ausgebildete Trainer sowie eine den Anforderungen genügende Vereinsführung mit der entsprechenden Infrastruktur im Bereich der Bürologistik erspart der öffentlichen Hand Kosten im Bereich von Sozialfällen und Jugendkriminalität. Abgeltung nicht nach dem Giesskannenprinzip, sondern nach klaren Kriterien sowohl qualitativer und quantitativer Art, um so Zielvorgaben zu geben, deren Erreichung zu messen und entsprechende Ausschüttungen vorzunehmen.

#### Place / Infrastruktur

Fussball wird heute nicht einfach ausgeübt. Fussball bedarf der entsprechenden Infrastruktur. Dies kommt auch in der Forderung des Weltfussballverbandes FIFA und des europäischen Kontinentalverbandes UEFA zum Ausdruck, die immer wieder darauf hinweisen, dass sie in wenigen Jahren den Nationalverbänden es zur Auflage machen, eine eigene Heimat für die Auswahlen zu haben.

Fussball braucht heute, um den oben skizzierten Anforderungen im Sinne der Qualitätsoptimierung und der Zukunftssicherung nachkommen zu können, auch eine entsprechende Infrastruktur und eine entsprechende Distribution, um mit seinen Dienstleistungen und seinen Produkten an das Publikum heranzukommen. In diesen Sinne ist es sehr erfreulich, dass sich bezüglich Sportinfrastruktur aktuell einiges in Liechtenstein bewegt. Ruggell hat auf Initiative des FC ein neues Projekt mit moderner Infrastruktur und zeitgemässen Plätzen, darunter ein Allwetterplatz, aufgeschient, welches in diesem Jahr zur Abstimmung gelangen soll. Ebenso beim FC USV Eschen-Mauren, wo der in die Jahre gekommene Sportpark total neu erstellt werden soll. Der FC Triesen ist auch dabei, um nebst der erfolgten sportlichen Neuorientierung ein Konzept für die Modernisierung und Ersetzung der ebenfalls in die Jahre gekommenen Sportanlage «Blumenau» vorzunehmen. Auch der FC Balzers und der FC Triesenberg haben sich Gedanken über eine Verbesserung ihrer Sportinfrastruktur gemacht oder sind dabei, dies aktiv anzugehen. Der FC Vaduz verfügt mit dem Rheinpark-Stadion über ein FIFA- und UEFA-konformes Stadion und entsprechenden Trainingsplätzen und der FC



DFB-Vizepräsident Dr. Gerhard Mayer-Vorfelder (links) bedankt sich bei LFV-Präsident Otto Biedermann für die netten Worte anlässlich des offiziellen Essens vor dem Freundschaftsländerspiel Deutschland - Liechtenstein.



*Der Besuch des FIFA-Präsidenten Joseph S. Blatter anlässlich des WM-Qualifikationsspiels Liechtenstein - Rumänien im Oktober 1999 stellte den aussenpolitischen Höhepunkt des abgelaufenen LFV-Verbandsjahres dar. LFV-Präsident Otto Biedermann (Mitte) übergibt dem FIFA-Präsidenten (rechts) während der Halbzeitpause ein Präsent, ein Original des Liechtensteiner Künstlers Louis Jäger.*

Schaan über die renovierte Sportanlage «Rheinwiese».

Trotzdem ist Handlungsbedarf auf jeden Fall gegeben. Es kann inskünftig nicht mehr sein, dass es in Liechtenstein noch Fussballplätze ohne Beleuchtung gibt. Wollen wir den Jugendlichen und Aktivfussballern adäquate Trainingsbedingungen bieten, so müssen die Plätze beleuchtet sein, denn drei Mannschaften mit rund 60 Personen auf einem Platz trainieren zu lassen, ist sowohl im Sinne der Sportausbildung als auch im Sinne der Motivation und der Qualitätssicherung unzumutbar. Aufgrund von Schule und Beruf fokussieren sich die Trainingszeiten während der Woche auf die Abendstunden. Und im Herbst sowie im Frühjahr wird hierfür aufgrund der Dunkelheit Licht benötigt. War Fussball noch vor 25 Jahren ein Sport, der gerade mal während fünf bis sechs Monaten ausgeübt worden ist, so ist Fussball heute ein Ganzjahressport. Meisterschaften beginnen bereits im Juli und im März und enden im Dezember oder im Juni. Dementsprechend ist - um eine optimale Vorbereitung zu gewährleisten - bereits sehr früh Trainingsbeginn.

Die Aufgaben sind auch im Breitenfussball gestiegen. Um einen Verein optimal

leiten zu können, ist eine entsprechende Infrastruktur im administrativen Bereich unumgänglich. Auch hier muss nach neuen Möglichkeiten gesucht werden, um die Vereinsfunktionäre sinnvoll durch die öffentliche Hand zu unterstützen.

Der Verband selbst geniesst mit seinen Auswahlen Gastrecht auf den verschiedenen Fussball-Anlagen. Auch hier ist meines Erachtens absoluter Handlungsbedarf gegeben. Dass der LFV noch nicht über eine adäquate eigene Heimat verfügt, wo er mit seinen Auswahlen trainieren kann, ist äusserst schade. Diesbezüglich hat der LFV im November 1999 einen Vorstoss bei der Fürstlichen Regierung unternommen, um die Möglichkeiten einer eigenen Heimat beim Liechtensteinischen Gymnasium auszuloten. Nach einem ersten Gespräch und der Zusicherung der Regierung für ein weiteres Gespräch ist seither nichts mehr gegangen.

Aber auch andere Überlegungen grundsätzlicher Natur gilt es zu machen. So ist zum Beispiel zu hinterfragen, ob unser Schul- und Ausbildungssystem noch die Bedürfnisse unserer Gesellschaft erfüllt. Schulstrukturreform ist ein Wort, welches in aller Munde ist, doch ist

es auch aus Sicht des Sports, der veränderten Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eine Verbesserung? Fragen, warum wir zum Beispiel weiterhin an der Zweiteilung des Tages (Morgen- und Nachmittagsunterricht) festhalten, müssen beantwortet werden. Warum nicht Schule durchgehend bis 14 Uhr? Wollen wir optimale Lösungen, so müssen wir unser Umfeld kritisch in Frage stellen, analysieren und aufgrund von Zielvorgaben neu taxieren. Wir werden nämlich nur dann erfolgreich sein, wenn wir den Jugendlichen mit unseren Angeboten bedürfniskonform einen grösstmöglichen Nutzen anbieten. Kundennutzen auch hier als absolutes Muss. Dass im Liechtensteiner Sport nicht alles zum Besten steht, zeigt die kontinuierliche Abnahme von Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmern.

Ich behaupte: Sport hat in unserer Gesellschaft die gleiche Berechtigung wie Kultur oder andere gesellschaftspolitische Bereiche. Demzufolge müssen wir auch gewährleisten, dass es einem talentierten Jugendlichen ermöglicht werden muss, eine Fussballausbildung zu absolvieren. Und zwar nicht in Konkurrenz zur schulischen und beruflichen Ausbildung, sondern als Ergänzung, um

so eine sinnvolle Diversifikation und Option des Jugendlichen zu gewährleisten. Ein talentierter Jugendlicher soll die Möglichkeit erhalten, eine Fussballausbildung zu geniessen, um später sein Brot als Fussballprofi zu verdienen. Und auch hier sind Überlegungen grundsätzlicher Natur sowie kreative Lösungsansätze vonnöten. Ich erwähne hierbei nur das System des BSC Young Boys Bern, der für seine Fussballjugendlichen mit der Migros Clubschule ein Abkommen getroffen hat, das den Jugendlichen ein zweimaliges Training pro Tag erlaubt und darüber hinaus deren Berufsausbildung durch die Migros Clubschule - vom Bund anerkannt - gewährleistet.

### Kommunikation

Sozialwissenschaftler wollen erkannt haben, dass das industrielle Zeitalter vorbei ist und das kommunikative angebrochen ist. Man kann nicht Nicht-kommunizieren. Auch wenn man nichts sagt, ist das Kommunikation. Und demzufolge kommunizieren wir ständig. Eine Umfrage des LFV bei den Vereins-Juniorentrainern hat die Bedeutung der Kommunikation für diesselben erhärtet. Kommunikation sowohl nach innen als auch nach aussen ist ein absolutes Muss. Und - Kommunikation muss rasch erfolgen.

Aber auch hier heisst es, dass die notwendige Infrastruktur bereitgestellt werden muss sowie eine Schulung der damit Involvierten zu erfolgen hat. Warum nicht im Liechtensteiner Fussball ein gemeinsames Netz? Wieviel einfacher wäre es, wenn jeder Verein auf alle Adressen der anderen zugreifen könnte, anstatt dass jeder Trainer oder Funktionär für sich privat eine eigene E-Commerce-Plattform einsetzt, auf die die anderen nicht zugreifen können? Warum nicht eine gemeinsame Datenverwaltung und daraus grösstmöglichen Multiusernutzen ziehen? Warum nicht Internet als das schnellste Kommunikationsmittel einsetzen und via Bannerwerbung oder Links noch finanziellen Nutzen daraus ziehen?

Chancen erkennen, Stärken einsetzen, Synergien konsequent nutzen, dann ist auch weiterhin für den Fussball in Liechtenstein die Existenzsicherung gewährleistet, das Wachstumspotenzial vorhanden und die Gewinnoptimierung absolut möglich. Doch etwas ist dafür unabdingbar: Unser aller Willen, aktiv daran mitzuarbeiten. Nur zu jammern und darauf zu warten, dass andere für einen etwas tun, ist falsch. Wir selbst sind gefordert, durch aktives Handeln unser eigener Glückes Schmied zu sein.

### Aussenpolitik

Im Bereich der Aussenpolitik war der Verband im abgelaufenen Verbandsjahr nicht untätig. Es wurden wiederum zahlreiche bilaterale Gespräche geführt. Der aussenpolitische Höhepunkt war sicherlich der Besuch von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter in Liechtenstein anlässlich des EM-Qualifikationsspieles Liechtenstein - Rumänien anfangs Oktober 1999. Im Rahmen dieses Besuches traf der welthöchste Fussballfunktionär auch zu einem Meinungsaustausch mit Liechtensteins Regierung zusammen. Darüber hinaus wurde auch der Kontakt LFV - UEFA sehr aktiv ausgestaltet. So waren im abgelaufenen Verbandsjahr alle Vorstandsmitglieder bei verschiedenen Anlässen im UEFA-Hauptsitz in Nyon.

Erstmals in der Geschichte der liechtensteinischen Mitgliedschaft in der UEFA sind zwei LFV-Vertreter in Kommissionen und Expertenausschüssen der UEFA vertreten. Ehrenpräsident Ernst Nigg, der schon auf zwölf Jahre Mitarbeit bei der UEFA zurückblicken kann, wurde wieder als Mitglied in die UEFA-Juniorenkommission gewählt und gleichzeitig auch in die Junioren-Expertenkommission bestellt. Darüber hinaus ist Ernst Nigg auch in der neuen Saison als Delegierter für die UEFA im Einsatz. Geschäftsführer Markus Schaper wurde von der UEFA zum Mitglied in die Expertenkommission für Marketing, Medien und neue Technologien berufen.

Aktive Aussenpolitik durch aktive Mitarbeit in den verschiedenen Gremien hat der LFV auch im Ostschweizerischen Fussballverband (OFV) und bei der Interessensgemeinschaft der Bodensee-Fussballverbände (IBFV) im vergangenen Jahr betrieben. Zahlreiche Arbeitssitzungen standen an und zahlreiche Aufgaben wurden angegangen und einer Lösung zugeführt. Liechtenstein ist aktiv vertreten im Komitee für das 50jährige Jubiläum des IBFV, welches 2002 über die Bühne gehen wird.

### Dank

Die obigen Anregungen verstehe ich nicht als abschliessend oder gar umfassend. Sie sind als Anregungen gemeint. Doch nicht als Anregungen, die einmal gesagt, für immer schubladiert werden können, sondern als Implementierung für einen neuen Schub in Liechtensteins Fussball dienen.

Zum Schluss meiner Ausführungen bleibt mir nichts anderes mehr übrig, als meinen Dank auszusprechen. Dieser

Dank geht besonders an die Partner, Sponsoren und Freunde des LFV, die den LFV auf seinem Weg tatkräftig unterstützen. Speziellen Dank möchte ich als LFV-Präsident unseren Hauptsponsoren, der CWL Telesport und Marketing AG, der LGT Bank in Liechtenstein AG, dem Travelclub Bern AG, der adidas AG und Mercedes (Schweiz) AG abstaten. Ein Dankeschön auch an die FIFA und die UEFA für ihre Unterstützung, den sieben LFV-Mitgliedsvereinen für ihren Einsatz für den Fussball, den politischen Behörden in Liechtenstein für ihre dem Fussball gewährte Unterstützung. Miteingeschlossen in diesen Dank auch der LOSV und der Sportbeirat der Regierung. Eine Dankesadresse entbiete ich auch unseren benachbarten Nationalverbänden, dem SFV, dem ÖFB und dem DFB sowie dem benachbarten Ostschweizerischen Fussballverband (OFV) für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen ehrenamtlich tätigen Funktionären und Trainern in Liechtensteins Fussball für ihren immensen Einsatz sowie den vollamtlichen und teilzeitigen Mitarbeitern des LFV aus Administration und Technik für ihre Arbeit im und für den Fussball.

Ein ebenso aufrichtiges Dankeschön gebührt auch den Medienschaffenden im Lande Liechtenstein und der benachbarten Region, die ausführlich und mit grossem Goodwill sowie Freude am Fussball über die schönste Nebensache der Welt berichtet haben. Diesen Dank möchte ich auch noch den Geschäftsleitungen der Medienunternehmen aussprechen, die entsprechend dem Stellenwert des Fussballs bei uns ihren Sportjournalisten die entsprechenden Mittel und Freiräume geben, um über Fussball so umfangreich berichten zu können.

Last but not least noch ein herzliches Dankeschön an meine Kollegin und meine Kollegen im Vorstand, die mit sehr grossem persönlichen Einsatz und unter Verzicht von viel persönlicher Freizeit im vergangenen Verbandsjahr mitgeholfen haben, die grossen Aufgaben im Fussball zu lösen. Es war ein sehr angenehmes Arbeiten, denn immer standen die Sache und das Suchen nach der besten Lösung im Vordergrund.



Otto Biedermann, LFV-Präsident

## Viel Licht, ein wenig Schatten

Jahresbericht des Juniorenobmannes Hannes Pingitzer

**Juniorenobmann Hannes Pingitzer, der an der DV 1999 zum Nachfolger von Sonja Lins in das Amt des LFV-Juniorenobmannes einstimmig gewählt worden war, zieht Bilanz über das abgelaufene Verbandsjahr 1999/2000 aus Sicht der Juniorenarbeit und macht einen Ausblick in die Zukunft.**

Der Rückblick auf die vergangene Saison fällt mit Bezug auf unsere Juniorenauswahlen unterschiedlich aus: Einerseits konnte mit den U-18 bzw. U-17 und der U-16 bzw. U-15 Mannschaften in ihren jeweiligen Wettbewerbsspielen der EM-Qualifikation und des SFV-Juniorenspitzenfussballs teilweise bisher noch nie da gewesene Erfolge gefeiert werden. Andererseits musste in den jüngeren Alterskategorien U-12 und U-13 leider eine Stagnation in der Entwicklung festgestellt werden. Im Grossen und Ganzen ist dennoch eine sehr positive Bilanz zu ziehen.

### SFV-Spitzenfussball

Mit Bezug auf das U-17 Team Liechtenstein von Trainer Ralf Loose kann auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückge-

blickt werden: Erstmals in der Geschichte des heimischen Fussballs konnte mit der U-17 eine liechtensteinische Mannschaft einen Meistertitel der Schweiz erringen. Im Cupbewerb erreichte man ebenfalls das Finale, wo man sich erst im Elfmeterschiessen geschlagen geben musste und damit das Double nur denkbar knapp verpasste.

Die U-15 Mannschaft belegte, nach einer durchwachsenen Saison, im abgelaufenen Jahr Platz neun der Schlussrangliste. Im Cup hingegen vermochte die Mannschaft von Trainer Josef Weigl ihr Leistungsvermögen voll auszuschöpfen. Dies mit dem Resultat, dass das Finalspiel gegen den FC Aarau mit 5:2 Toren gewonnen wurde. Damit konnte das erste Mal ein Schweizercup nach Liechtenstein geholt werden.

### EM-Qualifikationsturniere U-18 und U-16

In der in Turnierform mit drei Mannschaften ausgetragenen EM-Qualifikation erreichte sowohl die U-18 in Malta als auch das U-16 Team, vor heimischem Publikum, jeweils den zweiten Tabellen-

platz. Erfreulich hierbei war, dass Gegner, die stärkemässig zum Vorneherein in der Reichweite unserer Mannschaften lagen, auf dem Platz auch wirklich bezwungen werden konnten. Zudem war eine weitere Annäherung im Leistungsvermögen an die jeweiligen Gruppenfavoriten erkennbar, denen man sich nur knapp geschlagen geben musste. Die Fortschritte, die durch andauernde internationale Leistungsvergleiche auf hohem Niveau erreicht werden konnten, sind unverkennbar. Dennoch gilt es auch in Zukunft weiterhin, Schritt für Schritt das Leistungsniveau zu heben mit dem Ziel, das vorhandene Potenzial voll bis hin zur Leistungsgrenze auszuschöpfen.

### U-13 und U-12 Juniorenauswahlen

Die Bilanz der vergangenen Spielzeit in den Alterskategorien der U-13 und U-12 fällt nüchtern aus. Die U-13 hatte sowohl bei der Regionalmeisterschaft gegen Zürich und die Ostschweiz als auch beim Dreiländercup gegen Graubünden und Voralberg einen schweren Stand. Gegenüber den letzten Jahren muss hier von einer Stagnation gesprochen werden, welche auch in den Resultaten zum



Liechtensteins U-16-Spieler freuen sich über ein Tor gegen den nachmaligen Sieger Finnland.

Ausdruck kam. Die U-12 betätigte sich mit wechselndem Erfolg in Freundschaftsspielen. Die Entwicklung in den unteren Alterskategorien soll nicht überbewertet werden. Die U-13 und U-12 Mannschaften dienen dazu, die jungen Spieler langsam aber sicher an ein gehobeneres Niveau heranzuführen. Dennoch kann und muss man bereits im frühen Jugendalter bestrebt sein, durch altersgerechte und zielgerichtete Arbeit Fortschritte zu erzielen. Dies ist die unerlässliche Voraussetzung für einen erfolgversprechenden Übergang und Eintritt in den Juniorensport.

### Landesmeisterschaften

Die Landesmeisterschaften der Saison 1999/2000 fanden in den Alterskategorien A bis F statt. Zudem wurde in der Kategorie B ein Finalspiel der Juniorinnen ausgetragen. Die Landesmeisterschaften der A-, B- und C-Junioren (mit Finalspiel) fanden im Meisterschaftsmodus statt, bei den Junioren D, E und F wurden die Landesmeister in Turnierform erkoren. Die Juniorinnen B trugen ein Finalspiel um den Titel aus. Die Spiele waren allseits geprägt von grossem Einsatz, Begeisterung und Fair Play. Dies verdeutlicht den erfreulichen Stellenwert, den die Landesmeisterschaften geniessen.

### Ausblick Saison 2000/2001

Auch in der nächsten Saison stehen für unsere Juniorenmannschaften grosse Aufgaben bevor: Die U-18 Nationalmannschaft wird Ende November das EM-Qualifikationsturnier, das wie letztes Jahr auf Malta zur Austragung gelangt, bestreiten. Gegner in der Vierergruppe sind neben Gastgeber Malta, Belgien und, besonders reizvoll, die Schweiz.

In der U-16 EM-Qualifikation trifft unsere Mannschaft im Februar 2001 in Frankreich und Luxemburg auf die beiden Gastgeber und Andorra. Auch hier sind innerhalb einer Woche drei Spiele zu bestreiten, was unseren Spielern einiges abverlangt wird.

Im SFV-Spitzenfussball gilt es einiges zu verteidigen. Das U-17 Team Liechtenstein mit Trainer Ralf Loose und Co-Trainer Haimo Haas und das U-15 Team Liechtenstein unter der Führung von Josef Weigl und Co-Trainer Markus Haas nehmen die Herausforderung an.

Die U-13 und die U-12 Auswahlen werden unter Anleitung der Verantwortlichen Walter Büchel mit Co-Trainer Peter Jud, respektive Rudi Marxer und Assistent Heinz Biedermann die kommende Saison

## LFV-Junioren-Länderspiele auf einen Blick

### Saison 1992/93

12.10.92	Liechtenstein – Schottland	B-Jun.	0:9 (0:3)	
07.10.92	Liechtenstein – Schweiz	A-Jun.	0:8	EM
19.11.92	Schweiz – Liechtenstein	A-Jun.	8:0	EM

### Saison 1993/94

12.12.93	Schweiz – Liechtenstein	U16	9:1	
28.02.94	Albanien – Liechtenstein	U16	1:0	EM
05.03.94	Malta – Liechtenstein	U16	0:0 (0:0)	EM

### Saison 1994/95

14.09.94	Liechtenstein – Griechenland	U18	1:3	
04.10.94	Liechtenstein – Litauen	U16	0:1	EM
06.10.94	Liechtenstein – Norwegen	U16	0:6	EM
02.11.94	Liechtenstein – Luxemburg	U17	3:2	
05.01.95	Ägypten – Liechtenstein	U18	2:1	Hallen-T.
17.05.95	Slowenien – Liechtenstein	U17	3:1	
01.06.95	Liechtenstein – Schottland	U16	1:3	
4. - 11. 7. 95	School Football Championship U17 in Duisburg/Deutschland			
	Slowakei – Liechtenstein		2:1	
	Österreich – Liechtenstein		0:0	
	Dänemark – Liechtenstein		0:1	
	Estland – Liechtenstein		1:5	
	Belgien – Liechtenstein		0:1	
	Irland – Liechtenstein		2:0	

### Saison 1995/96

06.09.95	Liechtenstein – Slowenien	U17/18	0:3 (0:0)	
27.02.96	Luxemburg – Liechtenstein	U16	2:0 (0:0)	EM
29.02.96	Slowakei – Liechtenstein	U16	7:0 (2:0)	EM
17.04.96	Liechtenstein – Bolivien	U17/18	0:5 (0:2)	
25.04.96	Liechtenstein – Deutschland	U16/17	0:7 (0:4)	

### Saison 1996/97

11.09.96	Liechtenstein – Luxemburg	U14	3:1 (1:1)	
11.09.96	Liechtenstein – Luxemburg	U17	2:3 (0:2)	
16.10.96	Slowenien – Liechtenstein	U17/18	3:1 (1:1)	
16.10.96	Slowenien – Liechtenstein	U16	1:0 (1:0)	
12.02.97	San Marino – Liechtenstein	U16	0:3 (0:3)	

### März 97 EM-Qualifikation in Zypern (gegen Österreich und Zypern)

03.03.97	Zypern – Liechtenstein	U16	3:0 (2:0)	
05.03.97	Österreich – Liechtenstein	U16	5:0 (1:0)	

### Saison 1997/98

15.10.97	Luxemburg – Liechtenstein	U16	1:2 (1:0)	
15.10.97	Luxemburg – Liechtenstein	U18	2:1 (0:1)	
29.10.97	Liechtenstein – Österreich (U15)	U16	1:1 (0:1)	

### Februar 98 U16-EM-Qualifikationsturnier in Liechtenstein

25.02.98	Liechtenstein – Aserbeidschan	U16	1:0 (0:0)	
27.02.98	Bulgarien – Liechtenstein	U16	1:2 (1:2)	

### April 98 EM-Endrunde in Schottland

26.04.98	Liechtenstein – Norwegen	U16	0:5 (0:2)	
28.04.98	Liechtenstein – Portugal	U16	0:1 (0:0)	
30.04.98	Italien – Liechtenstein	U16	2:0 (2:0)	
04.06.98	Liechtenstein – Bolivien	U18	2:6 (1:3)	

### Saison 1998/99

#### Oktober 1998 U16-EM-Qualifikationsturnier in Lodz (Polen) gegen Polen, Niederlande und Island

26.10.98	Polen – Liechtenstein	U16	1:0 (0:0)	
28.10.98	Liechtenstein – Niederlande	U16	1:5 (1:0)	
30.10.98	Liechtenstein – Island	U16	1:1 (0:0)	

#### November 1998 U18-EM-Qualifikationsturnier in Misano Adriatico (Italien) gegen Italien, Albanien und Mazedonien

24.11.98	Liechtenstein – Albanien	U18	1:0 (1:0)	
26.11.98	Italien – Liechtenstein	U18	0:1 (0:1)	
28.11.98	Liechtenstein – Mazedonien	U18	1:0 (0:0)	

### Saison 1999/2000

#### Oktober 1999 U16-EM-Qualifikationsturnier in Liechtenstein gegen Finnland und die Färöer-Inseln

20.10.99	Färöer-Inseln – Liechtenstein	U16	0:1 (0:1)	
22.10.99	Liechtenstein – Finnland	U16	2:3 (0:1)	

#### November 1999 U18-EM-Qualifikationsturnier auf Malta gegen Malta und Republik Irland

22.11.99	Rep. Irland – Liechtenstein	U18	2:0 (2:0)	
26.11.99	Liechtenstein – Malta	U18	2:1 (1:0)	



Die Spieler der U-16 der Färöer-Inseln konnten die Liechtensteiner U-16-Stürmer oftmals nur per Foul stoppen.

in Angriff nehmen. Auf dem Programm stehen der Dreiländercup und Regionalmeisterschaft für die U-13, die U-12 Auswahl hingegen wird vor allem Freundschaftsspiele bestreiten.

#### Vier Jahre LFV-Juniorenkonzept

Vier Jahre ist es her seit die Juniorenförderung in Liechtenstein im Zuge des Konzepts LFV 2000 eine Neuausrichtung erfahren hat. Die leistungsmässige Entwicklung und der Fortschritt sind anhand der Resultate leicht ersichtlich. Als Höhepunkte sind sicherlich die Qualifikation zur U-16 EM 1998 in Schottland, der Schweizermeistertitel der U-17 und der CH-Cupsieg der U-15 im Jahre 2000 besonders herauszustreichen. Daneben ist als wichtigste Leistung und als Grundlage für alle anderen Efforts die Etablierung der U-17 und U-15 in der SFV-Spitzenfussballmeisterschaft von grundlegender Bedeutung. Diese Position muss Jahr für Jahr aufs Neue bestätigt bzw. verteidigt werden. Ermöglicht wurde diese Entwicklung durch die Schaffung eines professionelleren Umfeldes. An erster Stelle und als Voraussetzung ist hier sicherlich die Bereitschaft der Vereine zur Mittragung des Konzepts zu nennen. Verbandsintern war der Entscheid betreffend die Verpflichtung von vollamtlichen Trainern von grösster (sportlicher) Tragweite. Damit einher ging der Aufbau eines entsprechenden Betreuerstabes,

einschliesslich einer medizinischen Abteilung. Nicht zuletzt konnte auch auf die Bereitschaft zur Mitarbeit der Eltern gezählt werden. So gelang es mit vereinten Kräften, das Umfeld zu verbessern.

Das beste Umfeld nützt natürlich nichts, wenn man nicht die entsprechenden Spieler hat. Der LFV ist von der Annahme ausgegangen, dass in Liechtenstein Spieler mit demselben Talent vorhanden sind wie anderswo auch. Dies hat sich bestätigt. Durch gezielte Arbeit konnte den Mannschaften aus Grosstädten wie Zürich, Genf, Basel oder Bern, Paroli geboten werden. Dies war nur mit viel Disziplin, Einsatz und Begeisterung zu erreichen. Kurz und Gut: Die Spieler haben das Angebot wahrgenommen und voll mitgezogen

Ich denke heute sollte als Ergebnis aller dieser Bemühungen und Ergebnisse eine Änderung des Denkens und des Bewusstseins stehen, dahingehend, dass es möglich ist in Liechtenstein auf dem Gebiete des Fussballs einiges bewegen zu können. Der eingeschlagene Weg ist der einzig richtige. Wir haben derzeit insgesamt sieben A-Nationalspieler, die bei Profivereinen engagiert sind. Weitere werden folgen. Die Zielvorstellung der Jugendarbeit im Verband, die Stärkung der Nationalmannschaft, beginnt sich zu verwirklichen. Andere Verbände unternehmen enorme Anstrengungen, um

Verbesserungen zu erzielen. Auch wir werden konsequent den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen. Ich bin der Überzeugung, wir sind allenfalls inmitten eines Prozesses, ein Ende ist noch nicht abzusehen.

#### U-19 EM 2003

Mit grosser Freude konnte im Frühjahr vom Exekutivkomitee der UEFA die Nachricht entgegen genommen werden, dass Liechtenstein die Austragung der U-19 Europameisterschaft für das Jahr 2003 zugesprochen bekommen hat. Dies darf als Anerkennung der geleisteten Arbeit der vergangenen Jahre gewertet werden.

#### Dank

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die zum Gelingen der letzten Saison beigetragen haben: Nebst meinen Vorstandskollegen den Mitgliedern der Juniorenkommission, den Juniorenobmännern und der Juniorenobfrau der Vereine, dem Trainer- und Betreuerstab der Mannschaften und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Hannes Pingitzer 

# Acht Landesmeistertitel vergeben

Junioren-Landesmeisterschaften 2000

**Auch in der Saison 1999/2000 fanden die vom LFV organisierten Junioren-Landesmeisterschaften statt. Insgesamt wurden acht Landesmeistertitel vergeben, darunter sieben in den Knabenkategorien und einer in der Mädchenkategorie. Insgesamt je drei Junioren-Landesmeistertitel gingen an den FC Balzers (A-, C- und D-Elite-Kategorie) und den FC Ruggell (Junioren B, Junioren F und Juniorinnen B) sowie je ein Titel an den USV (D-Standard) und den FC Triesen (E-Junioren).**

## Balzers A-Junioren-Landesmeister

Insgesamt vier Mannschaften (FC Balzers, FC Vaduz, FC Triesen/FC Triesenberg und FC USV Eschen-Mauren) nahmen an den Junioren-A-Landesmeisterschaften des LFV in der Saison 1999/2000 teil. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als die Landesmeisterschaft in Turnierform ausgetragen wurde, wurde in dieser Saison eine Meisterschaft ausgetragen, in welcher jede Mannschaft gegen jede spielte. Im letzten Spiel der Landesmeisterschaft kam es dann zur Entscheidung. Die Junioren A des FC Balzers mussten daheim gegen ihre Alterskollegen von Triesen/Triesenberg antreten. Dabei war die Ausgangslage klar: Balzers hatte wie Vaduz sechs Punkte und benötigte mindestens ein Unentschieden, um definitiv Landesmeister zu werden. Die Balz-

ner A-Junioren gingen konzentriert zur Sache und gewannen das entscheidende Spiel mit 5:0-Toren. Mit dem Punktemaximum von neun Punkten aus drei Spielen sicherten sich die Balzner A-Junioren unter ihrem Trainer Beat Kaufmann den Landesmeistertitel 2000. Nach Spielende konnten die siegreichen Balzner aus den Händen von LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer die Landesmeistermedaillen und den Siegerpokal entgegennehmen. Die Silbermedaillen gingen an die A-Junioren des FC Vaduz.

## Schlussrangliste

1. FC Balzers	3	3	0	0	10:3	9
2. FC Vaduz	3	2	0	1	8:4	6
3. FC USV Eschen-Mauren	3	1	0	2	7:8	3
4. FC Triesen/FC Triesenberg	3	0	0	3	1:11	0

## Ruggell B-Junioren-Landesmeister

Spannend verlief die Junioren-B-Landesmeisterschaft der Saison 1999/2000. Von Beginn weg entwickelte sich ein Zweikampf zwischen den B-Junioren des FC Schaan und des FC Ruggell. Insgesamt hatten die sieben LFV-Vereine fünf B-Mannschaften (Ruggell, USV Eschen-Mauren, Schaan, Triesen, Balzers) für diese Meisterschaft, die in Meisterschaftsform ausgetragen wurde, gemeldet. Nachdem die direkte Begegnung zwischen Ruggell und Schaan 1:1-Unent-

schieden endete, war klar, dass das Torverhältnis über die Vergabe des Landesmeistertitels entscheiden musste.

Schaan hatte vorgegeben und alle restlichen Partien gewonnen. Wollte Ruggell Landesmeister werden, so musste im letzten Spiel gegen die B-Junioren des FC USV Eschen-Mauren ein Sieg mit mindestens drei Toren Unterschied her. Die von Erich Büchel trainierten B-Junioren aus Ruggell machten von Beginn weg Druck und lagen bis zur Halbzeit mit 2:0-Toren (durch ein USV-Eigentor und

Hamid Oergen) in Front. In der zweiten Halbzeit fiel dann das 3:0 durch Captain Ralf Bieberschulte und kurz vor Schluss noch das alles klar machende 4:0 für die Ruggeller B-Junioren (Torschütze war Orhan Tuncay), die damit Junioren-B-Landesmeister 2000 wurden. Captain Ralf Bieberschulte nach dem Gewinn des Landesmeistertitels: «Ich freue mich riesig über diesen Titel. Es ist ein schöner Erfolg für die Mannschaft und den FC Ruggell.»

Im Anschluss an das Spiel konnten die siegreichen Ruggeller aus den Händen



A-Junioren-Landesmeister 2000: Die A-Junioren des FC Balzers mit ihrem Trainer Beat Kaufmann.



B-Junioren-Landesmeister 2000: Die B-Junioren des FC Ruggell.



B-Juniorinnen-Landesmeister 2000: Die B-Juniorinnen des FC Ruggell mit ihrem Trainer Hans Wohlwend.



C-Junioren-Landesmeister 2000: Die C-Junioren des FC Balzers mit ihrem Trainer Arthur Frick.



*D-Elite-Junior-Landesmeister 2000: Die D-Elite-Junior des FC Balzers mit ihrem Trainer Werner Frick.*



*D-Standard-Junior-Landesmeister 2000: Die D-Standard-Junior des FC USV Eschen-Mauren mit ihrem Trainer Gebi Oehri.*



*E-Junior-Landesmeister 2000: Die E-Junior Triesen b mit ihrem Trainer Armin Hutter.*

von LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer den Landesmeisterpokal und die Landesmeistermedaillen entgegennehmen.

die Goldmedaillen und die LGT-Landesmeisterschaftsleibchen der Marke adidas.

C-Junioren des FC Balzers zum C-Landesmeister 2000. Aus den Händen von Juniorenobmann Hannes Pingitzer und LGT-Direktor Norbert Biedermann konnten die C-Spieler die Medaillen, den Pokal und die LGT-Landesmeisterschaftsleibchen, gesponsert vom LFV-Nachwuchssponsor LGT Bank in Liechtenstein AG, entgegennehmen.

**Schlussrangliste**

1. FC Ruggell	4	3	1	0	17:1	10
2. FC Schaan	4	3	1	0	19:5	10
3. FC Triesen	4	2	0	2	10:15	6
4. FC USV Eschen-Mauren	4	1	0	3	8:17	3
5. FC Balzers	4	0	0	4	10:26	0

**Ruggell Juniorinnen-B-Landesmeisterinnen**

Im Anschluss an die Junioren-E-Landesmeisterschaft am Samstag, den 17. Juni 2000, fand auf der Sportanlage «Blumenau» in Triesen das Juniorinnen-B-Landesmeisterschaftsfinale statt. Bestritten wurde das Finale von den Juniorinnen B des FC Ruggell und den Juniorinnen B des FC Triesen. Die Ruggellerinnen vermochten dabei den Titel des Vorjahres zu verteidigen und gewannen mit 3:2-Toren.

Die Juniorinnen des FC Ruggell erwischten einen Blitzstart. Bereits nach acht Minuten lagen die Ruggellerinnen mit 2:0-Toren in Front. Torschützinnen waren Melanie Büchel (1:0 in der 3. Minute) und Petra Hemmerle (2:0 in der 8. Minute). Wer nun geglaubt hätte, das Match sei entschieden, sah sich getäuscht. Die Ruggellerinnen wurden nachlässig und mussten bis zur Pause noch den Ausgleich zum 2:2 hinnehmen. Torschützin für Triesen war beide Male Manuela Kindle in der 14. und 30. Minute.

Die zweite Hälfte begann wie die erste. Die Ruggellerinnen erwischten einen Blitzstart und erzielten durch Sarah Keckeis in der 36. Minute die 3:2-Führung. Diese Führung brachten die Ruggellerinnen ohne grosse Mühe über die Runden und verteidigten damit ihren im Vorjahr erstmals errungenen Titel. Meistertrainer Hans Wohlwend freute sich über die Titelverteidigung und meinte: «Wir haben es uns selbst schwer gemacht, da wir die Triesnerinnen durch Nachlässigkeiten unsererseits wieder ins Spiel gebracht haben. Doch schliesslich hat es doch gereicht.»

LFV-Generalsekretärin Sonja Lins anlässlich der Siegerehrung: «Der LFV freut sich, dass er auch heuer wieder ein eigenes Juniorinnen-B-Finale durchführen konnte. Der Liechtensteiner Fussballverband unternimmt einiges, um den Mädchenfussball in Liechtenstein zu fördern. Dies deshalb, weil die Mädchen bei uns Fussball spielen können, und weil sie es auch wollen.» Die Siegermannschaft erhielt aus den Händen von LFV-Generalsekretärin Sonja Lins den Siegerpokal,

**Balzers Junioren-C-Landesmeister**

Hitchcock schrieb das Drehbuch der Junioren-C-Landesmeisterschaft 2000. Nach der regulären Spielzeit stand es am Sonntagabend, den 18. Juni 2000, 2:2-Unentschieden. Nach dem fälligen Elfmeterschiessen hiessen die Landesmeister 2000 Balzers c unter ihrem Trainer Arthur Frick. Ihr Finalgegner, die C-Junioren der Gruppierung FC USV Eschen-Mauren/FC Ruggell, mussten sich im Elfmeterschiessen geschlagen geben.

Engagiert begann die erste Halbzeit: Bereits in der siebten Minute musste der Balzner Torhüter Selim Bairami mittels Foulspiel einen durchgebrochenen USV/Ruggell-Spieler im Sechzehner foulen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Claudio Alabor sicher zur 1:0-Führung. Nur zwei Minuten später dann der Ausgleich durch Domenico Macri: Seinen Weitschuss konnte der Unterländer Torwart nicht mehr abwehren und es stand 1:1. In der Folge entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel und so ging es mit 1:1 in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich Balzers engagierter und erarbeitete sich ein Plus an Spielanteilen. Dieses leichte Übergewicht schlug sich in der 67. Minute als Führungstreffer für Balzers nieder. Martin Wille setzte nach und schoss den Ball zum 2:1 für Balzers ins Tor.

USV Eschen-Mauren/Ruggell zeigte sich nicht geschockt und reagierte postwendend. Nach schönem Zuspiel durch die Balzner Abwehr hindurch hatte Daniel Estermann keine Mühe, freistehend am herausstürzenden Balzner Torhüter Selim Bairami vorbei den 2:2-Ausgleich zu erzielen.

Dies war es dann auch. Bis zum Schluss vermochten beide Mannschaften kein Tor mehr zu erzielen.

Reglementsconform musste nun ein Elfmeterschiessen über den Landesmeistertitel entscheiden. Nach den ersten fünf Schützen stand es nochmals unentschieden, nämlich 5:5. Nachdem der Unterländer Spieler seinen Penalty neben das Tor setzte, behielt Martin Wille vom FC Balzers die Nerven und entschied mit seinem Treffer die Partie und machte die

**USV D-Standard- und Balzers D-Elite-Landesmeister**

Bei ausgezeichneten äusseren Bedingungen fand am Sonntag, den 18. Juni 2000, die Junioren-Landesmeisterschaft in den Kategorien D-Elite und D-Standard statt. Austragungsort war der Sportpark Eschen-Mauren. Landesmeister 2000 wurde in der Kategorie Standard die Mannschaft USV Eschen-Mauren b, trainiert von Gebi Oehri. In der Kategorie D-Elite schwang die Mannschaft Balzers a, trainiert von Werner Frick, obenaus.

Jeweils sieben Mannschaften hatten die sieben LFV-Vereine für diese Landesmeisterschaften 2000 gemeldet. Das Turnier unter der tadellosen Mitorganisation des FC USV Eschen-Mauren ging am Sonntagnachmittag reibungslos über die Bühne. Bei den Junioren D-Elite zeichnete sich ein Dreikampf zwischen Balzers, Triesenberg und USV a ab. Sowohl Triesenberg als auch Balzers mussten keine Niederlage einstecken und lagen in der Schlussabrechnung mit 12 Punkten vorne. Aufgrund des Reglements ging der Landesmeistertitel an das Team Balzers a, welches das bessere Torverhältnis aufwies.

In der Kategorie D-Standard gab sich das Team USV b während des Turnierverlaufs keine Blösse: Fünf Siege und nur ein Unentschieden brachten 16 Punkte und den Landesmeistertitel bei den Junioren D-Standard.

Aus den Händen von LFV-Generalsekretärin Sonja Lins und Martin Vedana, Leiter Marketing Services beim LFV-Nachwuchssponsor LGT Bank in Liechtenstein AG, konnten die Teilnehmer die beliebten LGT-Landesmeisterschaftshirts der Marke adidas entgegennehmen. Die Sieger erhielten darüber hinaus noch den Meisterschaftspokal und die Goldmedaillen. Die Zweitplatzierten erhielten Silbermedaillen ausgehändigt.

**Die Schlussranglisten**

**Junioren D-Elite**

1. Balzers a	9:1	12
2. Triesenberg a	3:0	12
3. USV Eschen-Mauren a	4:1	11
4. Triesen a	4:3	9
5. Ruggell a	1:4	5
6. Vaduz a	1:6	4
7. Schaan a	0:7	1

### Junioren D-Standard

1. USV Eschen-Mauren b	18:0	16
2. Triesen	14:9	13
3. Balzers b	7:3	12
4. Vaduz b	10:9	9
5. Schaan b	4:11	4
6. Ruggell b	1:8	2
7. USV Eschen-Mauren c	2:16	2

### Triesen E-Landesmeister

Bei sehr guten äusseren Bedingungen gingen am Samstag, den 17. Juni 2000, auf dem Sportplatz «Blumenau» in Triesen die Junioren-E-Landesmeisterschaften 2000 über die Bühne. Auch diese Landesmeisterschaften wurden vom FC Triesen tadellos mitorganisiert. Nach zahlreichen spannenden Spielen schwang der FC Triesen b im Finalspiel gegen den FC Schaan b obenaus und sicherte sich den E-Landesmeistertitel 2000.

Insgesamt 16 Mannschaften mit rund 200 Spielern waren angetreten, um in einer Vorrunde, einer Zwischenrunde und einem Finalspiel den Landesmeistertitel auszumachen. In vier Vorrundengruppen wurden jeweils 9 Minuten ohne Seitenwechsel gespielt. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten kamen in die 1. und 2. Zwischenrundengruppe. Die Vorrundengruppendritten kamen in die Zwischenrunde 3, um dort die Rangierungen von Rang neun bis Rang 12 auszumachen. In der vierten Zwischenrundengruppe spielten die Vorrundengruppenletzten um die Plätze 13 bis 16.

In der Finalgruppe 1 schwang Triesen b mit sieben Punkten aus drei Spielen obenaus. In der zweiten Finalgruppe schaffte Schaan b mit ebenfalls 7 Punkten den Sieg in der Finalgruppe und damit den Sprung ins Finale.

Triesen b gelang sehr früh ein Tor. Tor-schütze war Engin Kulaly. Diesen Vorsprung vermochten die Triesner geschickt bis zum Ende zu halten, ohne gross in Gefahr zu geraten, einen Gegentreffer einstecken zu müssen. So hiess es nach neun Minuten 1:0 für Triesen b unter ihrem Trainer Armin Hutter. Aus den Händen von LFV-Vizepräsident Dr. Wilfried Hoop konnten dann die Triesner E-Landesmeister 2000 den Siegespokal und die Goldmedaillen entgegennehmen. Die Spieler von Schaan b erhielten von Dr. Hoop die Silbermedaillen ausgehändigt. Alle Teilnehmer bekamen darüber hinaus noch die obligaten Landesmeisterschaftsleibchen, gesponsert vom LFV-Nachwuchssponsor, der LGT Bank in Liechtenstein AG.

### Die Schlussrangliste

1. Triesen b
2. Schaan b
3. USV a

4. Balzers a
5. Ruggell a
6. Schaan a
7. USV Eschen-Mauren b
8. Triesenberg b
9. Triesen a
10. Vaduz b
11. Triesenberg a
12. USV Eschen-Mauren d
13. Triesen c
14. USV Eschen-Mauren c
15. Ruggell b
16. Balzers b

### Ruggell Juniorenlandesmeister in der Kategorie F

Am Sonntag, den 25. Juni 2000, fand in Ruggell die Junioren-F-Landesmeisterschaft statt. 22 F-Mannschaften der sieben LFV-Mitgliedsvereine kämpften in einer Vorrunde und einer Finalrunde um Meisterehren. Im Finalspiel siegte Ruggell a mit 2:1 über USV Eschen-Mauren a. Die Ruggeller Spieler von Trainer Norbert Büchel konnten sodann aus den Händen von LFV-Generalsekretärin Sonja Lins den Siegespokal und die Goldmedaillen entgegennehmen. Sie sind die F-Juniorenlandesmeister 2000. Gleichzeitig erhielten auch alle 200 F-Spielerinnen und -spieler die traditionellen Junioren-Landesmeisterschaftsleibchen, gesponsert vom LFV-Nachwuchssponsor, der LGT Bank in Liechtenstein AG. Überreicht wurden die beliebten Leibchen von Martin Vedana, Leiter Marketing Services der LGT BiLAG, und Sonja Lins.

Bei ausgezeichneten äusseren Bedingungen - nicht zu warm und nicht zu kalt - begannen die Junioren-F-Landesmeisterschaften vor einem zahlreich aufmarschierten Publikum. Auf vier Plätzen spielten 22 Mannschaften in zwei Fünfer- und drei Vierergruppen um die Qualifikation für die fünf Finalgruppen. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten qualifizierten sich für die Finalgruppen 1 und 2, die restlichen Mannschaften kamen gemäss ihrer Rangierung in der Vorrunde in die entsprechenden Klassierungsfinalgruppen 3, 4 und 5. Ein Spiel dauerte jeweils neun Minuten. Nach 38 Spielen in

der Vorrunde standen die Einteilungen für die Finalgruppen fest.

In der Finalgruppe 1 schwangen die Junioren von Ruggell a mit dem Punktemaximum und einem Torverhältnis von 19:1 obenaus und sicherten sich damit den Finalplatz. In der Finalgruppe 2 liessen die Junioren vom FC USV Eschen-Mauren a unter ihrem Trainer Martin Wolfinger nichts anbrennen und holten bei einem Toverhältnis von 5:0 das Punktemaximum und damit stellten sie den zweiten Finalisten.

Im Finale gingen dann die Eschener mit 1:0 in Führung. Doch kurze Zeit später erzielten die Ruggeller den Ausgleich und vermochten zweieinhalb Minuten vor Schluss sogar 2:1 in Führung zu gehen. Bei diesem Spielstand blieb es dann, und Ruggell holte sich mit diesem Finalerfolg den Junioren-F-Landesmeistertitel 2000.



F-Junioren-Landesmeister 2000: Die F-Junioren Ruggell a, trainiert von Norbert Büchel, der auf dem Foto fehlt, mit ihrem Coach Sigi Schwarz.

### Die Schlussrangliste

1. Ruggell a
2. USV Eschen-Mauren a
3. Triesen b
4. Balzers b
5. Schaan a
6. Vaduz a
7. Triesenberg a
8. Balzers a
9. Vaduz b
10. Triesen a
11. USV Eschen-Mauren b
12. USV Eschen-Mauren e
13. USV Eschen-Mauren d
14. Balzers c
15. Triesen c
16. USV Eschen-Mauren c
17. Ruggell b
18. Schaan b
19. USV Eschen-Mauren f
20. Schaan c
21. Triesenberg b
22. Ruggell c

# Zinnwaren

Gravuren aller Art  
Ehrenpreise  
Medaillen  
Medaillen-Kasten  
Abzeichen  
Wimpel  
Stickereien  
Sportschmuck  
Pokale  
Sylver-Crystal Swarovski  
verschiedene Sportpreise usw.



**Gebr. Hasler S.&E.**

Flux 673  
FL-9492 Eschen  
Telefon 075/  
373 15 02







**"Liechtenstein" als Motiv:  
Geeignet für Landesmeisterschaften oder  
als Gastgeschenk**

*Liechtenstein auf einem Sockel, dazu das geeignete Emblem – von denen es 465 in den Bereichen Sport, Kultur, Berufe, Tiere etc. gibt. Gut geeignet für FL-Titelkämpfe oder als Gastgeschenk im Ausland. Selbstverständlich kann "Liechtenstein" auch eine Gravur verpasst werden.*

*sFr. 45.--*

**Dekantier-Flaschen für den  
Weinkenner und -liebhaber.**

*Dekantierflaschen – versehen mit Maulbeerbaum- oder Weintrauben Motiven – bilden ein ideales Geschenk. Nicht nur für Weihnachten, auch für Jubilare, Geburtstage oder spezielle Anlässe erweist sich dieses Geschenk, das auch in schönen Holzkistchen mit einem guten Tropfen geliefert wird, als die gelungene Überraschung.*

**Preis:**

*sFr. 198.-- (ohne Geschenks-Karton)*

*sFr. 228.-- (mit Geschenks-Karten)*

*sFr. 232.-- (im Holzkasten und 1 Flasche Wein)*

*sFr. 262.-- (im Holzkasten und 2 Flaschen Wein)*



Gebr. Hasler S.&E. • Flux 673 • FL- 9492 Eschen • Telefon 075/ 373 15 02

• Gravuren aller Art • Zinnwaren • Ehrenpreise • Medaillen • Pokale • Abzeichen • Wimpel • Stickereien • Medaillen-Kasten • Sportschmuck • Sylver-Crystal Swarovski • verschiedene Sportpreise usw. • Beratung und Planung von Sport-Auszeichnungen

## U-17 Team Liechtenstein Schweizermeister

U-17-Team Liechtenstein blickt auf eine sensationelle Saison 1999/2000 zurück



Das U-17-Team Liechtenstein unter Trainer Ralf Loose und seinen Assistenten Haimo Haas und Walter Büchel holte sich in seiner ersten Saison im U-17-Spitzenfussball in souveräner Art und Weise den Meistertitel und stiess bis in den U-17-Cupfinal vor.

**Zum ersten Mal dabei und dann gleich das Mass aller Dinge. So könnte man die Saison des U-17-Teams Liechtenstein im Schweizer Juniorenspitzenfussball in Kurzform umschreiben. Vorzeitig wurde nach einer fantastischen Saison der Schweizer Meistertitel nach Liechtenstein geholt und in souveräner Art und Weise stiess man in den U-17-Cupfinal vor, wo das Double erst im Elfmeterschiessen verpasst wurde.**

Den Klassenerhalt schaffen, die Spieler weiter zu entwickeln sowie das weitere Heranführen der Spieler an professionelles Niveau waren die Zielsetzungen von U-17-Trainer Ralf Loose und seiner Assistenten Haimo Haas und Walter Büchel für die erste Saison im U-17-Spitzenfussball.

Mit einiger Spannung fieberte man dem ersten Meisterschaftsspiel - eine Premiere für Liechtensteins Juniorenspitzenfussball - entgegen. Haben sich die Mühen und Anstrengungen gelohnt? Dabei traf man im Auftaktspiel zuhause auf die Alterskollegen des FC Sion, die sich im Laufe der Meisterschaft als die grossen Kontrahenten des U-17 Teams Liechtenstein herausstellen sollten. 1:1-Unentschieden trennte man sich - eher glücklich für Sion.

Nach den ersten Spielen zeigte sich, dass das Team Liechtenstein hervorragend mit den übrigen Spitzennachwuchsteams der Nationalliga A mithalten konnte. Aus einer gesicherten Abwehr heraus konnte das Mittelfeld immer wieder die schnellen und dribbelstarken Stürmer einsetzen, die dann die Tore schossen, während die Verteidigung kaum Treffer zuließ. Die Hinrundenbilanz von 8 Siegen, vier Unentschieden und nur einer Niederlage sowie ein Torverhältnis von 20:6 spiegelt dies wieder.

Als Wintermeister ging das U-17-Team Liechtenstein in die Winterpause. In der Rückrunde dann ein Wechselbad der Gefühle. Zuerst machte es den Anschein, als ob die Würfel in bezug auf den Meistertitel zugunsten des FC Sion gefallen seien, der den Vorsprung in der Tabelle auf maximal fünf Punkte ausbauen konnte. Doch mit einer imponierenden Leistung in den letzten Spielen nach einer sehr, sehr harten Saison holten die Jungs von Trainer Ralf Loose Punkt um Punkt auf und zeigten so ihre technische, konditionelle und mentale Stärke. Zollte der FC Sion nun der langen und schweren Saison Tribut und verlor ein Spiel nach dem anderen, legten die U-17-Spieler aus Liechtenstein nochmals zu und sicherten

sich im vorletzten Spiel vorzeitig den Meistertitel. Im letzten Heimmeisterschaftsspiel konnten sie als verdienten Lohn ihrer Anstrengungen den Meisterpokal aus den Händen vom verantwortlichen SFV-Funktionär, Herrn Mario Comisetti, entgegennehmen.

Nationaltrainer Ralf Loose zur U-17-Meisterschaft: «Ich denke, dass es eine ausserordentliche Leistung ist, den Schweizer U-17-Meistertitel nach Liechtenstein zu holen. Die Spieler haben sich vom ersten Trainingstag an sensationell entwickelt und mit grossem Ehrgeiz und Engagement trainiert, so dass es uns schon in der Hinrunde gelang, uns in den oberen Tabellenregionen festzusetzen und den Herbstmeistertitel zu erringen. In der Rückrunde hatten wir die Position des Gejagten inne und bestanden diese schwierige Aufgabe mit Bravour. Aus meiner Sicht ist es ein Titel, der dem ganzen Juniorenfussball in Liechtenstein gebührt und neue Motivation für die Zukunft gibt.»

### Bis ins Cupfinale

Beinahe ebenso erfolgreich wie in der Meisterschaft agierten die U-17-Spieler auch im Cup. Trotz einiger schwerer Parti-

en wurde der Einzug in den Cupfinal am 25. Juni 2000 geschafft. Gegner war der FC Sion. Somit kam es im Oltener Fussballstadion am 25. Juni 2000 zur Revanche zwischen dem Meisterschaftsersten und dem Meisterschaftszweiten.

Zahlreiche Liechtensteiner Fans waren mit Fanbussen und privat zum U-17-Cupfinal am Sonntag, den 25. Juni 2000, nach Grenchen ins Stadion Brühl gereist, um mit Kuhglocken und Anfeuerungsrufern als 13. Mann das Liechtensteiner U-17-Team zu unterstützen. Ebenfalls unter den Zuschauern weilten LFV-Präsident Otto Biedermann und LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer.

Während 90 Minuten schenkten sich beide Mannschaften nichts und bewiesen, dass sie in der gerade zu Ende gegangenen Meisterschaft zu Recht die Plätze 1 (Team Liechtenstein) und 2 (FC Sion) belegt hatten. Die Partie war während des gesamten Spiels ausgeglichen. Das Team Liechtenstein verzeichnete ein Chancenplus sowie ein Spielanteilsübergewicht in der zweiten Halbzeit, doch konnte es kein Kapital daraus schlagen.

Jubel auf Seiten Liechtensteins dann in der vorletzten Minute der regulären Spiel-

zeit: Der Ball fand regulär den Weg in das Tor von Sion. Doch der Liechtensteiner Jubel war verfrüht, denn der Unparteiische gab diesen Treffer nicht. Auch in der obligaten Verlängerung fielen keine Tore, so dass ein Elfmeterschiessen die Entscheidung bringen musste. Und hier hatten die Spieler des FC Sion das Glück auf ihrer Seite und gewannen im Penaltyschiessen mit 5:4. Damit ist das U-17-Team des FC Sion U-17-Cupsieger 2000. Trotz der Niederlage zeigte sich LFV-Präsident Otto Biedermann zufrieden: «Wir haben eine sehr ausgeglichene Cupfinalpartie zu sehen bekommen. Die zwei besten U-17 Teams dieser Saison standen sich gegenüber. Aufgrund des Chancenplus der Liechtensteiner Mannschaft wäre ein Sieg verdient gewesen. Doch das Glück entschied im Penaltyschiessen schliesslich gegen uns.»

**Meisterschaftsergebnisse**

U-17 Team Liechtenstein - Sion	1:1
Young Boys - U-17 Team FL	0:2
U-17 Team FL - Servette	0:0
Xamax - U-17 Team FL	3:0
U-17 Team FL - Lausanne	4:0
U-17 Team FL - St. Gallen	0:0
GC - U-17 Team FL	1:3

U-17 Team FL - FC Basel	4:0
U-17 Team FL - FC Aarau	0:0
U-17 Team FL - FC Winterthur	3:1
FC Luzern - U-17 FL	0:1
U-17 Team FL - FC Lugano	1:0
FC Zürich - U-17 Team FL	0:1
FC Sion - U17 Team FL	2:1
U-17 Team FL - Young Boys	2:0
Servette Genf - U-17 Team FL	1:2
U-17 Team FL - Xamax	1:1
Lausanne - U-17 Team FL	0:0
U-17 Team FL - GC	2:4
Aarau - U-17 Team FL	2:4
Winterthur - U-17 Team FL	1:4
St. Gallen - U-17 Team FL	1:3
U-17 Team FL - Luzern	5:0
FC Lugano - U-17 Team FL	0:3
U-17 Team FL - FC Zürich	2:1
FC Basel - U-17 Team FL	1:0

**U-17-Cup**

U-17 Team FL - GC	3:2
Winterthur - U-17 Team FL	0:1
Luzern - U-17 Team FL	0:2
FC Sion - U-17 Team FL	5:4 n.E. (0:0; 0:0)

**Feldturniere**

4. Rang beim Internationalen Osterturnier in Laupheim, Deutschland



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust

**Nachwuchssponsor**  
des Liechtensteiner Fussballverbandes

## U-15-Cupsieger 2000

LFV-Juniorennationaltrainer Josef Weikl blickt zurück



Das erfolgreiche U-15-Team Liechtenstein nach dem historischen U-15-Cuperfolg am 10. Juni 2000 in Winterthur.

**Der Sieg im U-15-Cupbewerb des Juniorensportspitzenfussballs stellte in der abgelaufenen Saison sicherlich den sportlichen Höhepunkt dar. In der zu Ende gegangenen Meisterschaft erreichten die U-15-Spieler das Ziel des Klassenerhalts und rangierten am Schluss auf dem 9. Tabellenrang.**

Mitte Juli 1999, genau am 12. Juli 1999, begann der Start zur U-15-Meisterschaftsvorbereitung. LFV-Juniorennationaltrainer Josef Weikl und sein Cotrainer Markus Haas konnten auf eine sehr gute Trainingsbeteiligung blicken, da auch die U14-Spieler mitmachten. Somit war jedes Training in der Vorbereitungsphase von mindestens 20 Spielern besucht. Nach der Vorbereitung stand dann das endgültige Kader von 22 U-15-Spielern. Mit diesen sollte das Ziel, ein gesicherter Mittelfeldplatz, realisiert werden.

Mit der obligatorischen Heimniederlage startete das U-15-Team in die Meisterschaft 1999/2000. Und dies zog sich durch die ganze Vorrunde. Dazu U15-Trainer Josef Weikl: «Die ganze Vorrunde war ein Auf und Ab mit einigen Leistungsschwankungen. Erstaunlich war, dass wir auswärts erfolgreicher spielten als daheim.» Auch die Rückrunde am 13. März 2000

begann mit einer Niederlage. Und die Rückrunde der U-15-Meisterschaft zeigte das gleiche Bild wie die Vorrunde. Sie war geprägt von einem steten Auf und Ab im sportlichen Bereich. Dazu wieder Josef Weikl: «Wie wir mal drei Spiele en suite nicht verloren, konnten wir ebensogut drei Spiele en suite verlieren.»

Am Ende der Saison klassierte sich das U-15-Team Liechtenstein auf dem 9. Schlussrang. Dazu abschliessend der LFV-Juniorennationaltrainer Josef Weikl: «Mit diesem Tabellenplatz bin ich deshalb zufrieden, da wir in der Rückrunde sehr viele langwierige Verletzungen zu beklagen hatten.»

Josef Weikl zieht ein sehr positives Fazit in Bezug auf die abgelaufene Saison und führt folgendes aus: «Sehr positiv waren die Trainingseinstellung der Spieler, die gute Entwicklung in allen fussballspezifischen Bereichen, vor allem auch der jüngeren Jahrgänge, welche in der Rückrunde häufig von Anfang an eingesetzt worden sind. Die grössten Defizite lagen sicherlich im mentalen Bereich einiger Spieler, weshalb wir in der Meisterschaft doch sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielten. Insgesamt glaube ich, dass wir auch in diesem Jahrgang wieder einige

gute Spieler an die U-17 abgeben können, damit diese ihr gutes Niveau halten kann.»

### Meisterschaftsergebnisse

U-15 Team FL - Kriens	2:4
Bellinzona - U-15 Team FL	0:2
U-15 Team FL - Schaffhausen	1:3
Concordia Basel - U15 Team FL	1:2
U-15 Team FL - Wil	3:0
GC - U-15 Team FL	1:2
U-15 Team FL - Baden	1:3
FC Aarau - U-15 Team FL	2:0
U-15 Team FL - FC Winterthur	1:1
U-15 Team FL - St. Gallen	1:2
FC Luzern - U-15 Team FL	4:3
U-15 Team FL - FC Lugano	1:0
FC Zürich - U-15 Team FL	1:1
Kriens - U-15 Team FL	3:0
U-15 Team FL - AC Bellinzona	1:2
SV Schaffhausen - U-15 Team FL	1:1
U-15 Team FL - Concordia Basel	1:1
Wil 1900 - U-15 Team FL	1:4
U-15 Team FL - GC	2:1
U-15 Team FL - FC Aarau	1:2
FC Lugano - U-15 Team FL	1:1
Baden - U-15 Team FL	1:2
Winterthur - U-15 Team FL	3:2
St. Gallen - U-15 Team FL	1:2
U-15 Team FL - Luzern	0:3
U5 Team FL - FC Zürich	2:2

**U-15-Cupsieg**

Im U-15-Cup kam das U-15-Team Liechtenstein gegen Yverdon am grünen Tisch weiter, da Yverdon beim 8:1-Erfolg nicht-qualifizierte Spieler eingesetzt hatte. Gemäss Josef Weickl steigerte sich das Team kontinuierlich von Spiel zu Spiel und erreichte trotz vieler und schwerer Cup-Auswärtsspiele den Final gegen Aarau.

Mit einer fantastischen Einstellung zeigte das U-15-Team Liechtenstein am Samstag, den 10. Juni 2000, im Final in Winterthur, welche Fortschritte die Spieler erzielt hatten. Von Anfang an war der klare Siegeswille erkennbar und mit herrlichen Spielzügen und Toren wurde der Cupfinal mit 5:2-Toren gewonnen. Dies bedeutete den ersten Cupsieg im Juniorensport für ein Team Liechtenstein. Dazu Josef Weickl: «Mit diesem Erfolg hat sich die Mannschaft selbst für die harte Arbeit belohnt.»

**U15-Cup**

Yverdon - U-15 Team FL	8:1*
Winterthur - U-15 Team FL	2:2 (3:6 n.P)
CFC Fribourg - U-15 Team FL	0:2
U-15 Team FL - Luzern	1:1 (8:7 n.P)

**Finale**

U-15 Team FL - Aarau	5:2 (3:0)
----------------------	-----------

\* Yverdon wegen nichtqualifizierten Spielers disqualifiziert

**Der U-15-Cupfinal in Zahlen:**

Stadion Schützenwiese, Winterthur 300 Zuschauer

FC Aarau - Team Liechtenstein 2:5 (0:3)  
 3. Minute 0:1 Rahmet Abdi  
 6. Minute 0:2 Michele Polverino  
 38. Minute 0:3 Franz-Josef Vogt  
 49. Minute 1:3 Rafael Erb  
 70. Minute 2:3 Sascha Egger  
 78. Minute 2:4 Michele Polverino  
 87. Minute 2:5 Thomas Beck

**Jahresbericht der U-14**

Insgesamt 12 U-14-Spieler waren bei der U-15-Vorbereitung sowohl in der Vor- als auch in der Rückrunde mit dabei. Sechs Spieler zählten während der Saison zum Stamm der U15 und hatten in der Rückrunde einige Einsätze in der U-15-Juniorensportspitzenfussball-Meisterschaft. Die restlichen Spieler trainierten in der Vorrunde einmal bei der U-15 und in der Rückrunde zweimal bei der U-15 mit. Dazu Josef Weickl: «Durch diese Trainings der U-14-Spieler mit der U-15 kam es bei den meisten U-14-Spielern zu deutlichen Leistungsfortschritten.»

In den Spielen der U-14-Regionalauswahlen, welche seitens der U-14 im Herbst 1999 bestritten wurden, waren die Resultate jeweils knapp. Dabei wurde immer gegen die Alterskollegen von Zürich und der Ostschweiz gespielt. Zweimal konnte sogar gewonnen werden. Auch bei den Hallenturnieren im Winter 1999/2000, so LFV-Juniorennationaltrainer Josef Weickl, konnten die U-14-Spieler des LFV gegen internationale Gegner sehr gut mithalten. In der Rückrunde wurden dann die U-14-Spieler Rafael Rohrer, Marc Messenger, Hen-

rico Schädler, Franz-Josef Vogt und Selim Bajrami in der U-15-Meisterschaft des öfteren eingesetzt und zeigten, so Josef Weickl, recht gute Leistungen. Abschliessend nochmals der LFV-Juniorennationaltrainer: «Ich bin der Meinung, dass diese U-14-Spieler auch die Basis für die U-15 in der Saison 2000/2001 bilden werden.»

**Resultate der U-14**

**Meisterschaft der Regional-Auswahlen (Turnier in Arbon)**

Ostschweiz - Liechtenstein	2:0
Liechtenstein - Zürich	0:1
Liechtenstein - Ostschweiz	0:1
Zürich - Liechtenstein	0:1

**Meisterschaft der Regional-Auswahlen (Turnier in Triesen)**

Ostschweiz - Liechtenstein	0:0
Zürich - Ostschweiz	0:0
Liechtenstein - Zürich	0:1
Liechtenstein - Ostschweiz	0:1
Ostschweiz - Zürich	2:0
Zürich - Liechtenstein	1:0

**Meisterschaft der Regional-Auswahlen (Turnier in Schwamendingen)**

Liechtenstein - Ostschweiz	1:5
Zürich - Liechtenstein	2:0
Ostschweiz - Liechtenstein	0:1
Liechtenstein - Zürich	0:1

**Hallenturniere**

3. Rang beim Internationalen Hallenturnier von Munderkingen



**LGT Bank in Liechtenstein**  
 A Member of Liechtenstein Global Trust

**Nachwuchssponsor**  
 des Liechtensteiner Fussballverbandes

# Liechtensteins U-18-Nati Medienliebling

8. Schlussrang der Liechtensteiner U-18-Nationalmannschaft

**Liechtensteins U-18-Nationalmannschaft belegte im Fussball-Hallenturnier von Sindelfingen, welches auch Mini-Weltmeisterschaft genannt wird, den achten Schlussrang. Was die Liechtensteiner Nachwuchstalente am Hallenturnier anfangs Januar 2000 zeigten, war beste Werbung für Liechtensteins Fussball.**

Liechtensteins Team war nach dem ersten Turniertag zum Publikumsbeliebter avanciert. Im letzten Gruppenspiel gegen die Türkei wurde es dementsprechend vom anwesenden Publikum angefeuert. Die Partie gegen die Türken begann jedoch mit einem Paukenschlag. Bereits nach zwei Sekunden zappelte das Leder im Netz von Keeper Jehle. Eyup Kaymaky glückte der Lucky-Punch von der Mittellinie aus. Nun erwachte das Team Liechtenstein und hielt die Partie offen. Fabio D'Elia, der kurz vor Spielbeginn angereist war, glückte in der 14. Minute das viel umjubelte 1:1. Nur wenig später doppelte Thomas Beck nach und erzielte den 2:1-Siegestreffer gegen den Finalteilnehmer Türkei. Die Halle bebte, das anwesende Publikum freute sich mit und für das Liechtensteiner Team. Der Sieg gegen die Türkei kann als kleine Entschädigung für die Spiele gegen Argentinien und Nigeria betrachtet werden, wo die Liechtensteiner jeweils kurz vor Schluss den Ausgleichstreffer einstecken mussten. Damit zog Liechten-

stein ins Spiel um Platz sieben und acht. Dabei mussten sie gegen Israel antreten, das seinerseits den Finalteilnehmer Österreich in den Gruppenspielen bezwingen konnte.

## Niederlage gegen Israel

Im Platzierungsspiel um Platz sieben ging Israel schnell mit 1:0 in Front. Toby Itzhak hiess der Torschütze (1.). In der Folge konnten die Liechtensteiner das Spiel offen gestalten. Zählbares kam dabei jedoch nicht heraus, zu engmaschig und diszipliniert agierten die Israelis. Kurz vor dem Schlusspfiff verliess Keeper Jehle seinen Kasten. Alles oder nichts lautete die Devise. Der Fussball-Poker ging für die Liechtensteiner nicht auf. Israel erzielte kurz vor Schlusspfiff das 2:0-Schlussresultat. Torschütze war erneut Toby Itzhak (15.).

## Österreich gewinnt das Finale mit 2:0

Erwartungsgemäss zog Österreich problemlos ins Finale ein. Das Halbfinale gegen die starken Ukrainer (Gruppengegner der Liechtensteiner) konnten sie mit 1:0 für sich entscheiden. Eine kleine Überraschung gab es im anderen Halbfinale, wo die Türkei Gastgeber Deutschland schlug. Somit lautete das Finale Österreich gegen die Türkei. Das österreichische Team behielt die Übersicht und gewann das Finale verdient mit 2:0.

## Sieg beim Wache-Hallenmasters

U17-Team Liechtenstein gewinnt hochkarätiges Hallenturnier

**Am zweiten Sonntag im Dezember 1999 fand in der Triesenberger Dreifachturnhalle «Obergufer» das Wache-U-17-Hallenmasters statt. Die U-17 Teams FC Freiburg, Grasshopper-Club Zürich, Young Boys Bern, FC St. Gallen, U-17-Team Vorarlberg und Liechtenstein spielten in Turnierform um den Siegerpokal. Das U-17-Team Liechtenstein gewann das Turnier ungeschlagen vor der punktgleichen Mannschaft des Grasshopper-Clubs Zürich. Aus den Händen von LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer und dem Vertreter des Sponsors, Herrn Hans Potetz, Geschäftsführender Verwaltungsrat der Wache AG, konnten die sechs Mannschaften die Pokale in Empfang nehmen.**

Die erstmalige Austragung des U-17-Hallenmasters in Triesenberg war sowohl sportlich als auch vom Zuschaueraufmarsch her gesehen ein voller Erfolg. Die sehr zahlreich aufmarschierten Zuschauer bekamen von den sechs Juniorenteams hochklassigen Hallenfussball zu sehen. DJ Purple Haze und der FC Triesenberg, der für die Festwirtschaft verantwortlich zeichnete, sorgten dafür, dass die Zuschauer auch ein attraktives Unterhaltungsprogramm und beste Verpflegung bekamen.

Bereits in der zweiten Partie des Turniers trafen die Teams von Liechtenstein und Grasshopper-Club Zürich aufeinander. Nach spannenden 20 Minuten trennten sich beide Mannschaften 1:1-unent-

## Turniertelegramm Sindelfingen

**Fussball (10. DaimlerChrysler-Junior-Cup 2000):** Glaspalast in Sindelfingen, 1'500 Zuschauer:

### Gruppe A: Die Resultate:

Argentinien - Liechtenstein 1:1, Nigeria - Kroatien 1:0, Ukraine - Türkei 2:0, Argentinien - Türkei 1:2, Nigeria - Ukraine 1:2, Kroatien - Liechtenstein 0:0, Argentinien - Ukraine 0:4, Nigeria - Liechtenstein 1:1, Kroatien - Türkei 2:3, Argentinien - Kroatien 1:0, Nigeria - Türkei 2:2, Ukraine - Liechtenstein 1:0, Argentinien - Nigeria 1:0, Kroatien - Ukraine 0:1, Türkei - Liechtenstein 1:2 (Torschützen für Liechtenstein: Fabio D'Elia, Thomas Beck).

### Schlusstabelle:

1. Ukraine	5	5	0	0	10:1	15
2. Türkei	5	2	1	2	8:9	7
3. Argentinien	5	2	1	2	4:8	7
4. Liechtenstein	5	1	3	1	4:4	6
5. Nigeria	5	1	2	2	5:6	5
6. Kroatien	5	0	1	4	4:12	1

### Gruppe B: Die Resultate:

Deutschland - Israel 3:2, Südafrika - Russland 2:2, Ungarn - Österreich 1:2, Deutschland - Österreich 1:2, Südafrika - Ungarn 0:2, Russland - Israel 1:1, Deutschland - Ungarn 1:0, Südafrika - Israel 0:0, Russland - Österreich 0:0, Deutschland - Russland 3:1, Südafrika - Österreich 0:4, Ungarn - Israel 1:0, Deutschland - Südafrika 1:0, Russland - Ungarn 1:5, Österreich - Israel 0:1.

### Schlusstabelle:

1. Deutschland	5	4	0	1	9:5	12
2. Österreich	5	3	1	1	8:3	10
3. Ungarn	5	3	0	2	9:4	9
4. Israel	5	1	2	2	4:5	5
5. Russland	5	0	3	2	9:6	4
6. Südafrika	5	0	2	3	2:9	2

### Platzierungsspiele:

Spiel um Rang 11: Südafrika - Kroatien 2:0  
 Spiel um Rang 9: Nigeria - Russland 1:2  
 Spiel um Rang 7: Liechtenstein - Israel 0:2  
 Spiel um Rang 5: Argentinien - Ungarn 2:2 (2:4 n. P.)

### Halbfinals:

Ukraine - Österreich 0:1  
 Türkei - Deutschland 1:1 (5:3 n. P.)

### Spiel um Platz 3:

Ukraine - Deutschland 3:2

### Finale:

Österreich - Türkei 2:0

### Auszeichnungen:

Fair-Play Cup: Nigeria

### Bester Torhüter:

Peter Jehle (Liechtenstein).

### Bester Feldspieler:

Vitali Lysystky (Ukraine)

### Torschützenkönig:

Richard Strohmayer (Österreich)

schieden. Die nächsten Partien zeigten, dass der Turniersieg nur über das Team Liechtenstein und Grasshopper führen konnte. Die beiden Mannschaften lieferten sich ein Fernduell. Der Grasshopper Club Zürich gewann alle seine Partien - jeweils mit einem Tor Unterschied. Das U-17-Team Liechtenstein holte sich bereits im zweiten Spiel mit einem überzeugenden 5:0-Erfolg über den SC Freiburg nicht nur den notwendigen Schwung, sondern auch den psychologischen Vorteil, aufgrund des besseren Torverhältnisses vor den Grasshopper zu liegen.

In der vorletzten Partie trafen Young Boys Bern und GC aufeinander. Die Berner lagen rasch mit 2:0 in Front, doch kehrten die Grasshopper aus Zürich

#### Schlussrangliste Wache Hallenmasters (alle fünf Spiele):

1. U-17 Team Liechtenstein	19:5	13 Punkte
2. U-17 Grasshopper-Club Zürich	12:8	13
3. U-17 BSC Young Boys Bern	16:20	6
4. U-17 SC Freiburg	9:13	5
5. U-17 BNZ Vorarlberg	9:11	4
6. U-17 FC St. Gallen	8:16	1 Punkt

innert fünf Minuten das Spiel um und gewannen schliesslich mit 3:2. Somit war die Ausgangslage für das letzte Spiel der Liechtensteiner Mannschaft klar: Gegen die U-17-Auswahl von Vorarlberg musste ein Sieg her, um den Turniersieg zu realisieren. Die Mannschaft des BNZ Vorarlberg leistete sehr grossen Widerstand, doch mit der Unterstützung des Publikums gewann Liechten-

stein mit 1:0 und holte sich somit den Turniersieg. Entsprechend erfreut zeigte sich LFV-Nationaltrainer Ralf Loose: «Niemand konnte mit einem derartigen Erfolg rechnen. Vom Willen und vom Einsatz her hat jeder alles gegeben. Auch spielerisch konnte die Mannschaft überzeugen - sieht man einmal vom Spiel gegen GC ab, in dem wir noch nicht den Rhythmus fanden.»

## Liechtenstein gewinnt Silvester-Hallenturnier

U-18-Team Liechtenstein in der Halle erfolgreich

**Das U-18-Team Liechtenstein gewann am Donnerstagabend, den 30. Dezember 1999, das vom LFV und dem FC Triesenberg organisierte Silvester-Hallenturnier in der Triesenberger Dreifachturnhalle Obergufer (Turnier mit Rundumbande). Die von Ralf Loose trainierten Spieler gaben sich in ihren vier Partien gegen ihre Alterskollegen vom FC Wil 1900, FV Ravensburg, SC Brühl und FC Chur 97 keine Blöße und holten sich mit dem Punktemaximum von 12 Punkten überlegen den Turniersieg.**

In Turnierform traten alle Mannschaften gegeneinander an. Jedes Spiel dauerte 25 Minuten (2 x 12 1/2 Minuten mit einer einminütigen Halbzeitpause). Die Liechtensteiner Spieler gaben bereits im Eröffnungsmatch den Tarif bekannt: Mit 9:1

#### Die Schlussrangliste

1. Rang U-18-Team Liechtenstein	35:9	12 Punkte
2. Rang U-18-FC Wil 1900	22:17	9 Punkte
3. Rang U-18-SC Brühl	13:26	4 Punkte
4. Rang U-18-FV Ravensburg	14:21	2 Punkte
5. Rang U-18-FC Chur 97	11:22	1 Punkt

wurde gegen Chur 97 gewonnen. Im Verlaufe des Turniers kristallisierte es sich heraus, dass der Turniersieg zwischen den beiden Teams von Liechtenstein und Wil 1900 ausgemacht werden würde. Die Entscheidung musste das letzte Spiel bringen, in welchem sich beide Mannschaften, die bis dahin alle ihre Begegnungen gewonnen hatten, direkt gegenüberstanden. Das Liechtensteiner Team hatte einen psychologischen Vorteil, denn die Liechtensteiner hatten ihre

Partien klar gewonnen. Dies im Gegensatz zu Wil, welches in seinen drei Partien jeweils nur knapp obenausschwang. Die Liechtensteiner gingen im letzten Spiel konzentriert zur Sache und führten rasch mit drei und vier Toren. Wil vermochte nicht zu kontern und somit gewann Liechtensteins U-18-Auswahl dieses Spiel verdient mit 7:4-Toren. Aus den Händen von LFV-Vorstandsmitglied Oswald Gritsch durften dann die Teams die Pokale entgegennehmen.



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust

**Nachwuchssponsor**  
des Liechtensteiner Fussballverbandes

# Jahresbericht der U-13-Auswahl

U-13-Auswahltrainer Rudi Marxer blickt zurück



Die U-13-Auswahl des LFV in der Saison 1999/2000 unter ihrem Trainer Rudi Marxer (links hinten stehend) aus Nendeln.

**Als wesentlichste Neuerung beim Spielbetrieb der U-13 in der abgelaufenen Saison ist die Austragung in Turnierform bei der Meisterschaft der Regionalauswahlen zu erwähnen. Insgesamt spielte die U-13-Auswahl des LFV unter ihrem Trainer Rudi Marxer beim IBFV-Cup, beim Dreiländercup und in der Meisterschaft der Regionalauswahlen mit. Nachfolgend veröffentlichen wir den Bericht des U-13-Trainers Rudi Marxer.**

In dieser Saison spielten wir in drei Wettbewerben mit: beim IBFV-Cup, im Dreiländercup und in der Regionalmeisterschaft, welche zum ersten Mal in Turnierform ausgetragen wurde. Als Gegner standen uns im zweiten Bewerb die Auswahl aus Vorarlberg und diejenige aus Graubünden gegenüber und beim dritten Wettbewerb mussten wir je sechs Mal gegen die Auswahl aus der Ostschweiz und aus Zürich antreten. Zudem bestritten wir noch den Dreiländercup in der Halle sowie einige Hallenturniere. Ein happiges Programm also, wenn man bedenkt, dass die Jungs noch in den Vereinen trainieren und spielen sollten. Doch es ist uns allen klar, von nichts kommt nichts.

Genau hierin lag bei diesem Jahrgang ein wenig das Problem. Zum einen war es

anzahlmässig ein sehr schmaler Jahrgang. Dies hatte zur Folge, dass er qualitativ gesehen auch limitiert war. Denn wenn man keinen Konkurrenzkampf spürt, holt man auch nicht das Letzte aus sich heraus.

Um dieses Problem zu lösen, sehe ich nur zwei Möglichkeiten: Entweder muss man von unten her viel mehr Spieler aus einem Jahrgang zusammennehmen und fördern respektive fordern, oder man holt bereits in dieser Kategorie schon den einen oder anderen Spieler von der anderen Seite des Rheins herüber. Dann nämlich wären unsere Spieler mental besser auf Ernstkämpfe eingestellt, wenn sie sich auch im Training richtig beweisen müssten.

## Zum Saisonverlauf

Wie üblich begannen wir während den Sommerferien mit den Trainings, welche wiederum recht guten Anklang fanden. Fortgesetzt wurden diese durch jeweils zwei Trainingseinheiten während der Woche. In der Hallensaison absolvierten wir ebenfalls zwei Einheiten, welche aber nicht immer optimal besucht werden konnten, weil für einige Schüler die Hallenzeiten nicht sehr glücklich waren. Doch hier eine optimale Lösung zu finden ist schwierig.

Im Frühjahr hatten wir theoretisch auch wieder zwei Trainingseinheiten pro Woche, doch wegen Nachholspielen stimmte das Verhältnis zwischen Training und Spielen nicht mehr, was man den Spielern gegen Ende der Partien auch anmerkte.

Die jeweiligen Spiele gestalteten wir resultatsmässig wie auch fussballerisch recht unterschiedlich. Kurz zusammengefasst kann man es so formulieren: Solange die Kraft reichte bzw. der Kopf frisch war (die Organisation stimmte), konnten wir gegen alle Gegner einigermaßen mithalten. Als Höhepunkt darf sicherlich ein Unentschieden gegen die Auswahl aus Zürich erwähnt werden. Ansonsten verliefen die meisten Spiele leider ähnlich, d. h. der Gegner schwang obenauf, weil er einfach besser war oder mehr bzw. die besseren Alternativen besass.

Bedanken möchte ich mich noch beim LFV-Trainerstab, welcher mir bei Trainings oder beim Coaching aushalf. Besonderen Dank an Werner Büchel, der mir mit Spielern bei Knappheit aushalf. Nicht zu vergessen ist LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer und die LFV-Geschäftsstelle, welche der Mannschaft sehr positiv gestimmt waren und die administrativen

Bereiche übernehmen. «Last but not least» die Clubtrainer, mit denen es praktisch keine Probleme gab. Auch den Spielern wünsche ich weiterhin viel Freude beim Fussballspielen und hoffe natürlich, dass der eine oder andere den Sprung nach ganz oben schaffen wird. Das Zeug dazu haben einige bestimmt, wenn - ja, wenn sie an sich arbeiten und mit beiden Beinen auf dem Boden bleiben.

**Resultatsübersicht**

**U-13-Regional-Auswahlturnier in Rheineck (01. 09. 1999)**

Ostschweiz - Liechtenstein	3:0
Liechtenstein - Zürich	0:3
Ostschweiz - Liechtenstein	2:0
Liechtenstein - Zürich	0:4

**U-13-Regional-Auswahlturnier in Ruggell (29. 09. 1999)**

Ostschweiz - Liechtenstein	1:0
Liechtenstein - Zürich	1:1
Ostschweiz - Liechtenstein	7:0
Liechtenstein - Zürich	0:3

**U-13-Regional-Auswahlturnier in Schwamendingen (27. 10. 1999)**

Zürich - Liechtenstein	3:0
Liechtenstein - Ostschweiz	0:3
Liechtenstein - Zürich	1:3
Ostschweiz - Liechtenstein	4:1

**U-13-Regional-Auswahlturnier in Ruggell (03. 05. 2000)**

Ostschweiz - Liechtenstein	2:0
Liechtenstein - Zürich	1:5

**U13-Regional-Auswahlturnier in Rheineck (24.05. 2000)**

Ostschweiz - Liechtenstein	2:1
Liechtenstein - Zürich	0:6

**Hallenturniere**

10. Rang am Hallenturnier in St. Gallen

U-13 Graub. - U-13 Liecht. (DLC)	1:3
U-13 Vorarlberg - U-13 Liecht. (DLC)	8:1
U-13 Liecht. - Vorarlberg	0:2

# Partner des LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust



**CWL  
Gruppe**



Mercedes-Benz



**Da weiss man, wie man reist!**

# Jahresbericht der U-12-Auswahl

U-12-Auswahltrainer Werner Büchel blickt zurück



Die U-12-Auswahl des LFV in der Saison 1999/2000 mit ihrem Trainer Werner Büchel (links hinten) aus Balzers.

**Insgesamt kamen in der Saison 1999/2000 30 Spieler in der U-12-Auswahl (Jahrgang 87 und 88) des LFV zum Einsatz. Die Trainingsintensität konnte mit den Sommerferien- und Herbstferien- sowie Frühjahrfrientrainings gleich hoch gehalten werden wie in der vorangegangenen Saison. Von den 30 Spielern wurden, so Werner Büchel, vier Spieler im Verlaufe der Saison in die U-13 abgegeben.**

Wie in den Jahren zuvor, starteten die U-12-Spieler mit einem intensiven Sommerferientraining in die neue Saison. Ab dem 18. August 1999 war dann jeweils am Verbandstag, dem Mittwoch, von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Sportpark Eschen-Mauren Training. Nachdem in den ersten zwei Spielen ein Unentschieden gegen Triesen c und ein Erfolg gegen Au-Heerbrugg herauschaute, wurden die Vergleichswettkämpfe gegen die St. Galler Auswahl und die Graubündner Auswahl glatt mit 0:10 respektive 0:5 verloren. Zu den Trainingsinhalten meinte U-12-Trainer Werner Büchel: «Wir legten in den Trainings das Gewicht vorwiegend auf die Technik und die Verbesserung der Kondition.»

Von Anfang November 1999 bis Ende Februar 2000 dauerte die Hallensaison.

Dabei wurde jeweils dienstags und samstags in der Gymnasium-Turnhalle trainiert. Hierbei stand, so Werner Büchel, das Spielen im Vordergrund. Bei den besuchten Hallenturnieren in der benachbarten Region wechselten sich Licht und Schatten im sportlichen Bereich ab. Gewann man im Munderkingener Hallenturnier in der Vorrunde noch gegen die Stuttgarter Kickers und den FC Nürnberg, so belegte man beim Hallenturnier in Widnau nach schwacher Leistung nur den 9. Schlussrang.

Am 8. März 2000 begann sodann wieder die Freiluftsaison. In den Vergleichswettkämpfen mit den Auswahlen der Ostschweiz und Graubündens gab es leider wieder deutliche Niederlagen.

U-12-Trainer Werner Büchel als Fazit zur abgelaufenen Saison: «Die vielen Niederlagen haben die Mängel bei den U-12-Spielern des LFV in allen Bereichen aufgedeckt. Diese können hoffentlich in Zusammenarbeit mit den Vereinen inskünftig behoben werden. Die Spieler zeigten eine tolle Moral. Der Trainingsbesuch sowie das Mitmachen im Training waren super. Die hervorragende Kameradschaft innerhalb der Mannschaft stellte einen weiteren Pluspunkt dar.

Mein Dank gilt allen U-12-Spielern, allen Vereinstrainern sowie Rudi Marxer, Josef Weigl und Ralf Loose vom LFV. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle dem Platzwartduo in Eschen, Pepi und Markus, für ihre tolle Unterstützung aussprechen. Ebenso möchte ich der LFV-Administration und dem LFV-Vorstand recht herzlich danken.»

## Resultate

FL-U-12 - Triesen c	4:4
FL-U-12 - Au-Heerbrugg	4:3
FL-U-12 - Graubünden (DLC)	0:5
FL-U-12 - FC St. Gallen	0:10
Kriens - U-12-FL	8:2
FL-U-12 - Ostschweiz	1:8
Graubünden - FL-U-12 (DLC)	5:1

6. Rang beim Internationalen Turnier in Wolfurt

## Hallenturniere 1999 / 2000

10. Rang beim internationalen Hallenturnier von Munderkingen (D)  
Ausscheiden in der Vorrunde beim internationalen Hallenturnier von Tettngang  
9. Rang beim Hallenturnier in Widnau  
Rang zwei und Drei beim Zweiländerhallenturnier in Chur (GR und FL)



# HOLZ-PARK AG

Im alten Riet 102 • 9494 Schaan

Tel. +423/232 06 66 • Fax +423/232 06 68

# Bayern siegt vor Württemberg

IBFV-U-15-Juniorinnen-Hallenturnier in Triesenberg

**Am Samstag, den 4. Dezember 1999, war der Liechtensteiner Fussballverband Ausrichter des zum dritten Mal durchgeführten IBFV-U-15-Juniorinnen-Hallenturniers. Der Anlass fand in der Dreifachturnhalle «Obergufer» in Triesenberg statt. Sechs Mannschaften der im IBFV zusammengeschlossenen Verbände (Bayern, Württemberg, Südbaden, Ostschweiz, Vorarlberg und Liechtenstein) spielten in Turnierform und mit Rundumbande um den Sieg. Nach 15 Spielen stand der Sieger fest: Die U-15-Juniorinnen-Auswahl des Bayerischen Fussballverbandes (BFV).**

Der LFV war Ausrichter und organisierte gemeinsam mit dem FC Triesenberg diesen Anlass. Der FC Triesenberg zeichnete wieder in gewohnt verlässlicher und engagierter Art und Weise für die Verpflegung der Zuschauer und Mannschaften verantwortlich.

Von morgens 10 Uhr bis nachmittags um 15:15 Uhr standen die sechs Mannschaften im Einsatz. Gespielt wurde in Turnierform, das bedeutete, jede Mannschaft musste gegen jede antreten. Die Spiele dauerten jeweils 20 Minuten ohne Sei-

tenwechsel und ohne Pause. Gespielt wurde nach den FIFA-Regeln. Für die Platzierung zählten folgende Kriterien: die erzielten Punkte, die Tordifferenz, die höhere Anzahl an erzielten Toren oder ein allfälliges Elfmeterschiessen.

Liechtensteins Auswahl unter Trainer Hans Wohlwend musste in diesem Turnier Lehrgeld bezahlen und zollte ihrer teilweisen Unerfahrenheit mit dem schnellen Hallenspiel Tribut. In den letzten Partien waren Steigerungen erkennbar und die Liechtensteinerinnen schossen ihre Tore, ohne jedoch einen Punktegewinn realisieren zu können.

Nach den ersten Partien kristallisierte sich heraus, dass der Turniersieg zwischen den beiden U-15-Juniorinnenmannschaften des Württembergischen Fussballverbandes und des BFV ausgemacht werden würde. Beide Mannschaften hatten bis zu ihrer Direktbegegnung alle Spiele gewonnen. Nach einem hochstehenden Spiel mit Chancen auf beiden Seiten trennten sich die Akteure nach 20 Minuten 1:1 unentschieden (das einzige Unentschieden des gesamten Turnieres).

Somit begann in den letzten Spielen ein Fernduell. Die WFV-Auswahl gewann ihr letztes Spiel gegen Vorarlberg mit 5:2. Die BFV-Auswahl musste nun in ihrem letzten Spiel, welches gleichzeitig auch das letzte Spiel des Turniers war, gegen die Alterskolleginnen aus Südbaden gewinnen, um den Turniersieg sicherzustellen. Die Bayerinnen gingen auch mit 1:0 in Führung. Doch Südbaden konterte und lag plötzlich mit 2:1 in Front. Das Spiel wogte hin und her und am Ende holten sich die Bayerinnen mit dem 3:2-Sieg den Turniererfolg. Direkt im Anschluss an das letzte Spiel konnten die Spielerinnen aus den Händen von LFV-Generalsekretärin Sonja Lins die Pokale entgegennehmen.

## Die Schlussrangliste:

1. BFV	26:7	13
2. WFV	19:4	13
3. SBFV	23:8	9
4. OFV	14:20	6
5. VFV	14:25	3
6. LFV	3:35	0



In der Triesenberger Dreifachturnhalle «Obergufer» fand am 4. Dezember 1999 das IBFV-U15-Juniorinnenturnier mit sechs Mannschaften statt.

## Liechtenstein auf dem tollen 2. Platz

U-18-EM-Qualifikationsturnier auf Malta

**Die Liechtensteiner U-18-Nationalmannschaft schlug sich trotz einiger schwerwiegender Absenzen beim U-18-EM-Qualifikationsturnier Ende November 99 auf Malta hervorragend: Gegen den amtierenden Europameister Republik Irland gab es im Startspiel eine 0:2-Niederlage. Im zweiten Spiel gegen Gastgeber Malta gewannen die Liechtensteiner verdient mit 2:1-Toren. Damit belegten sie hinter Gruppensieger Irland den zweiten Schlussrang.**

Ohne Zwischenfälle und tadellos organisiert durch den LFV-Reisesponsor Travelclub Bern AG erfolgte am Samstag die Anreise nach Malta. Die Liechtensteiner Delegation wurde von Hannes Pingitzer, Junioren-Obmann, angeführt. Nebst 17 Spielern gehörten ihr noch Ralf Loose als Nationaltrainer, Josef Weigl als Junioren-Nationaltrainer, Hanspeter Nigg als LFV-Materialwart und Andreas Enggist als Physiotherapeut an.

### Republik Irland - Liechtenstein 2:0 (2:0)

Liechtensteins Mannschaft war ersatzgeschwächt nach Malta angereist, da wichtige Spieler aufgrund von Sperren, Verletzungen und nicht erteilten Dispensen nicht mit dabei sein konnten.

Im Eröffnungsspiel trafen die Liechtensteiner auf die Gruppenfavoriten aus der Republik Irland, die im Vergleich zu den Liechtensteinern älter waren (alle Jahrgang 1981). Liechtensteins Team stellte sich dem Druck der Iren mit Kampfgeist und grossem Einsatzwillen entgegen, konnte in der ersten Halbzeit jedoch nach vorne nicht viel bewegen. Die Iren suchten von Beginn weg den direkten Weg zum Tor. Doch die Chancen der Iren wurden nicht genutzt. Immer wieder vereitelte der aufmerksame Torhüter Jehle den möglichen irischen Treffer. In der 25. Minute dann die 1:0-Führung der Iren: Der bei Manchester United spielende O'Shea setzte mit einem 40-Meter-Pass Barrett ein. Dessen Flanke verwandelte dann Burgess per Kopf unhaltbar zum 1:0.

In der 38. Minute dann die Vorentscheidung. Barrett reagierte am schnellsten und kam so zu einem Pressball mit Liechtensteins Torhüter Jehle, der sich den Ball zu weit vorgelegt hatte. Barrett konnte darauf unbedrängt die Kugel zur 2:0-Führung der Iren über die Torlinie schieben.

In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Liechtensteiner. Aufbauend auf einer starken Abwehrleistung, wurden jetzt auch vermehrt Akzente in Richtung geg-

nerisches Tor gesetzt. Die Iren wurden früher attackiert und gestört. Dadurch kamen die liechtensteinischen U-18-Nationalspieler vermehrt in Ballbesitz und boten dem Europameister Paroli. Das Spiel war nun ausgeglichen, doch kamen die Liechtensteiner zu keinen zwingenden Torchancen. Peter Jehle vereitelte mit einer tollen Parade nach Kopfball von Byrne den dritten Treffer der Iren.

Nach dem Spiel meinte Liechtensteins Nationaltrainer Ralf Loose: «Irland war der erwartete schwere Gegner. Es war nur die Frage, wie weit sich die Iren entfalten und durchsetzen können. Da, glaube ich, hat das Spiel gezeigt, dass unsere Mannschaft sehr geschickt gespielt hat, sehr fleissig war und den Gegner gestört hat. Obwohl wir klar die jüngere Mannschaft waren, hat man in der zweiten Halbzeit gesehen, dass wir körperlich fitter waren. Gut gefallen hat mir, dass wir uns von der Taktik und dem Zweikampfverhalten her weiterentwickeln konnten.»

Brian Kerr (Team-Manager Irland) zollte den Liechtensteinern Respekt nach dem Spiel: «Für uns war es sehr schwer, dieses Spiel zu gewinnen. Liechtenstein stand sehr gut in der Abwehr. Mein Team musste 90 Minuten alles geben.»



In der U18-EM-Qualifikation auf Malta schlug sich Liechtensteins U18-Nationalmannschaft und dem Trainergespann Ralf Loose (hinten rechts) und Haimo Haas (hinten links) ausgezeichnet und wurde Zweite hinter dem amtierenden Europameister Republik Irland und vor Gastgeber Malta.

## Liechtenstein - Malta 2:1 (1:0)

Top motiviert und hervorragend eingestellt gingen die Liechtensteiner U-18-Nationalspieler das zweite EM-Qualifikationsspiel an. Nachdem sich Irland zwei Tage zuvor mit einem 1:0-Sieg gegen Malta das Weiterkommen in die Zwischenrunde gesichert hatte, ging es im letzten Spiel nun um den zweiten Platz. Für die Liechtensteiner war die Ausgangslage klar: sie mussten gewinnen, um Gruppenzweite zu werden.

Die Liechtensteiner gingen von der ersten Minute an voll konzentriert und sehr diszipliniert zu Werke. LFV-Nationaltrainer Ralf Loose hatte drei Stürmer aufgebieten, um so die Malteser schon früh unter Druck zu setzen. Super organisiert und mit einer sehr aufmerksamen und disziplinierten Abwehr dominierten die Liechtensteiner die erste Halbzeit. Immer wieder wurden gute Kombinationen und Spielzüge gezeigt. Der Spielaufbau über die Flügel lief sehr gut. Die Zuschauer bekamen ein Spiel auf sehr hohem Niveau zu sehen. In der 36. Minute dann die verdiente Führung der Liechtensteiner: ein Einwurf von Mario Sele kam zu Matthias Beck, der liess abtropfen und Seles Flanke wurde von Fabio D'Elia per Kopf verlängert. Ronny Büchel donnerte die Kugel dann aus knapp vier Metern unter die Latte. Diese 1:0-Führung der Liechtensteiner bedeutete auch das Halbzeitresultat.

Die ersten 15 Minuten der zweiten Halbzeit gehörten dann den Maltesern. Die Liechtensteiner verloren in dieser Viertelstunde ein bisschen ihre Linie und vermochten vorerst nicht mehr an die in den ersten 45 Minuten gezeigten Leistungen anzuknüpfen. In der 52. Minute fiel der Ausgleich für Malta. Zwei Liechtensteiner Verteidiger waren sich nicht einig und in der Folge konnte der maltesische Stürmer nur noch durch ein Foul im Sechzehner gebremst werden. Den fälligen Strafstoß versenkte Michael Mifsud sicher zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich.

Mit Fortdauer der zweiten Halbzeit fanden die Liechtensteiner aber wieder zu ihrem Spiel und konnten an die sehr gute erste Halbzeit anknüpfen. Der verdiente Lohn für diese Leistungssteigerung kam dann in der 78. Minute: Roger Beck tankte sich von der Mitte nach links durch und bezwang den maltesischen Schlussmann mit einem rechten Aussenschuss ins lange Eck. Diese 2:1-Führung brachten die Liechtensteiner darauf sicher über die Zeit und sicherten sich damit in der EM-Qualifikationsgruppe den 2. Schlussrang.

LFV-Nationaltrainer Ralf Loose zeigte sich nach dem Spiel sehr zufrieden: «Leider haben wir in der ersten Halbzeit aus vielen

guten Torchancen nur ein Tor gemacht. Die Mannschaft hat fantastisch gespielt, gut kombiniert und während der ersten Halbzeit haben wir Malta praktisch an die Wand gespielt. Nach der Pause hat Malta alles riskiert und wir sind etwas unruhig geworden. Zum Glück hat Roger Beck eine der drei guten Chancen der zweiten Halbzeit verwertet. Schade ist für mich, dass wir auf einige gute Spieler verzichten mussten, sonst hätten wir vielleicht sogar die Qualifikation geschafft.»

Dennis Fenech, Trainer der maltesischen U-18-Nationalmannschaft: «Ich denke, es war ein wirklich gutes Spiel. Ich muss Liechtenstein guten Fussball bestätigen. Liechtenstein war in der ersten Halbzeit klar besser als wir. Nach der Pause hatte dann mein Team mehr vom Spiel. Natürlich wollten wir unbedingt gewinnen, müssen aber respektieren, dass Liechtenstein taktisch und körperlich besser war.»

### Gratulation des LFV-Präsidenten

Direkt im Anschluss an das Spiel gegen Malta schickte LFV-Präsident Otto Biedermann einen Gratulationsfax an Delegationsleiter Hannes Pingitzer mit folgendem Inhalt nach Malta: «Im Namen des Liechtensteiner Fussballverbandes gratulieren wir Dir als Delegationsleiter und der U-18-Nationalmannschaft des LFV zum heutigen 2:1-Erfolg über Malta in der EM-Qualifikationsgruppe und dem damit verbundenen tollen zweiten Schlussrang. Die U18-Nationalmannschaft hat mit diesem Sieg und dieser Schlussrangierung das Ziel erreicht. Wir möchten Dir mitteilen, dass wir sehr stolz auf dieses tolle Ergebnis sind. Wie uns hier mitgeteilt worden ist, hat die gesamte Delegation Liechtenstein auf Malta würdig und optimal vertreten. Wir möchten Dich bitten, unser Lob und unsere Anerkennung an die Spieler sowie an LFV-Nationaltrainer Ralf Loose, LFV-Junioren-Nationaltrainer Josef Weigl, Physiotherapeut Andreas Enggist und LFV-Materialwart Hanspeter Nigg weiterzuleiten. Wir wünschen noch einen guten Aufenthalt auf Malta und eine reibungslose Heimreise.»

### Spiel-Telegramme

#### Irland - Liechtenstein 2:0 (2:0)

**Victor Tedesco Stadion in Hamrun / Malta;** 200 Zuschauer; Schiedsrichter: Tura (San Marino), Schiedsrichterassistent: G. Mejuto (Spanien), B. Pregia (Albanien); 4. Offizieller: G. Degabriele (Malta); UEFA-Deligierte: L. Adamou (Zypern); Gelbe Karten: Peter Jehle (31. Minute - Spielverzögerung), Mario Wolfinger (94. Minute - Foul), John O`Shea (95. Minute - Foul) Eckenverhältnis: 4:1 (1:0).

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Mario Sele, Markus Büchel, Daniel Eberle, Mario Wolfinger, Marco Nigg, Moritz Rheinberger (63. Minute Franz Burgmeier), Andreas Gerster, Matthias Beck, Fabio D'Elia, Ronny Büchel.

**Irland:** Joseph Murphy, Desmond Byrne (46. Minute Jonathan Douglas), Keith Foy, James Goodwin, Shaun Byrne, Thomas Butler, Gary Dempsey, Graham Barrett, Benjamin Burgess, Brendan McGill (69. Minute Paul Forsyth), John O`Shea; Team Manager: Brian Kerr.

**Tore:** 1:0, 25. Minute Benjamin Burgess; 2:0, 38. Minute Graham Barrett.

## Liechtenstein - Malta 2:1 (1:0)

**Victor Tedesco Stadion in Hamrun / Malta;** 500 Zuschauer; Schiedsrichter B. Pregia (Albanien), SR-Assistenten: G.Tura (San Marino), G. Mejuto (Spanien) ; 4. Offizieller: G. Degabriele (Malta); UEFA-Deligierte: L. Adamou (Zypern).

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Mario Sele, Remo Eberle, Mario Wolfinger, Marco Nigg, Franz Burgmeier (93. Minute Daniel Eberle), Andreas Gerster, Matthias Beck, Fabio D'Elia, Ronny Büchel, Roger Beck (88. Minute Marco Cortese).

**Malta:** Justin Haber, Clifton Ciantar, Adrian Farrugia (46. Minute Etienne Barbara), Roderick Briffa, Michael Mifsud, Kevin Sammut, Alan Tabone, Joseph Farrugia, Darran Pasani, Steven Sadowski (82. Minute Kurt Farrugia), Steven Wellmann.

**Tore:** 0:1 36. Minute Ronny Büchel, 1:1 52. Minute Michael Mifsud (Penalty), 1:2 78. Minute Roger Beck.

**Bemerkungen:** Pfoßenschuss von Ronny Büchel, Lattenkopfball durch Franz Burgmeier.

Gelbe Karten: Mario Sele (48. Minute - Foul), Tabone (32. Minute - Unsportlichkeit/«Schwalbe»), Sadowski (50. Minute - Foul), Barbara (81. Minute - Foul), Pisani (87. Minute - Foul), Eckenverhältnis: 4:10 (2:7).

### U18-EM-Qualifikationsturnier

#### Resultate und Tabelle

Republik Irland - Liechtenstein	2:0 (2:0)
Malta - Republik Irland	0:1 (0:1)
Liechtenstein - Malta	2:1 (1:0)

#### Schlusstabelle

1. Republik Irland	2	2	0	0	6	3:0
2. Liechtenstein	2	1	0	1	3	2:3
3. Malta	2	0	0	2	0	1:3

## «Nicht gedacht, dass sie so gut sind»

### Stimmen zum Spiel Irland - Liechtenstein

**John O`Shea (Manchester United):** «Wir mussten alles geben, um heute diesen Sieg zu erringen. Besonders in der zweiten Halbzeit haben es uns die Liechtensteiner schwer gemacht und waren nicht schlechter als wir. In der ersten Halbzeit waren wir klar überlegen und haben das Spiel entschieden. Obwohl uns unser Trainer vor den Liechtensteinern gewarnt hat, habe ich nicht gedacht, dass sie so gut sind. Sie haben grossartig gekämpft, sind dabei aber meistens fair geblieben. Für das Match gegen Malta wünsche ich dem Team viel Glück.»

**Shaun Byrne, Kapitän (West Ham United):** «Wir sind hierher gekommen, um das Turnier zu gewinnen. Mit dem Sieg gegen Liechtenstein haben wir den ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht. Vor den Liechtensteinern hatten wir den grössten Respekt - unser Trainer hat uns vom 0:0 unserer A-Nationalmannschaft erzählt. Die Liechtensteiner sind in der Verteidigung sehr gut gestanden - im Angriff waren sie nicht so gefährlich. Jetzt werden wir Malta schlagen und in die nächste Runde kommen.»

**Peter Jehle:** «In der ersten Halbzeit hatten wir einfach zu viel Respekt vor dem Namen Irland. Wir sind zu sehr in der Verteidigung gestanden. Die Iren haben mit ihrer typischen Spielweise - lange Bälle nach aussen und dann flanken - viel Druck erzeugt. Leider ist durch mein Fehler die Spannung im Spiel zu früh verloren gegangen - beim Stand von 1:0 wäre doch noch alles möglich gewesen. Super war, wie unsere Mannschaft den Rückstand weggesteckt und mich motiviert hat. In der zweiten Halbzeit waren wir mutiger und haben offensiver agiert. Irland ist nur noch vereinzelt zu Chancen gekommen - wir hatten mehr vom Spiel. Wir werden in dieser Woche noch hart trainieren und versuchen, gegen Malta drei Punkte zu holen.»

**Matthias Beck:** «Zuerst möchte ich als Captain meiner Mannschaft ein grosses Lob aussprechen. Gegen den amtierenden Europameister kann man 0:2 verlieren. Die Iren waren zwar spielerisch nicht so stark wie zum Beispiel die Italiener bei der letzten EM, aber sie haben wahnsinnig gekämpft. Leider haben wir zwei dumme Tore kassiert - beim ersten Tor darf der Gegner einfach nicht zum Flanken kommen. Beim zweiten Tor möchte

ich Peter keinen Vorwurf machen - er hat uns sonst schon oft vor Rückständen bewahrt. Nach der Pause lief es für uns nahezu optimal. Wir konnten den Ball länger in den eigenen Reihen halten und es sind uns mehrere gute Aktionen gelungen. Über meine eigene Leistung will ich nichts sagen, das müssen andere beurteilen.»

**Fabio D'Elia:** «Der Trainer hat uns optimal auf den Gegner eingestimmt und wir haben gewusst, was auf uns zukommt. In den ersten Minuten haben wir uns von der Aggressivität der Iren sicherlich etwas überraschen lassen. Die beiden Tore waren sicherlich etwas unglücklich. Nach der Pause hat man gesehen, dass unsere Moral stimmt. Wir konnten mit den Iren gut mithalten und haben auch internationale Härte bewiesen. Für die kämpferische Leistung möchte ich meiner ganzen Mannschaft ein Kompliment machen. Technisch waren wir den Iren nicht unterlegen - sie waren im Kopfballspiel besser. Ich persönlich habe mich in der ersten Halbzeit vielleicht zu wenig freigelassen - im zweiten Durchgang lief es dann besser für mich. Dass mich der irische Trainer als gut einschätzt, freut mich natürlich.»

### Stimmen zum Spiel Liechtenstein - Malta

**Ronny Büchel (Torschütze zum 1:0):** «Ich glaube, wir hatten zehn gute Chancen und hätten das Spiel höher gewinnen müssen. Bei meinem Pfostenschuss hätte ich noch nach rechts einen «Haken» machen müssen und den Ball ins Tor schieben. Der Sieg ist also sicherlich verdient. Zu Beginn der zweiten Halbzeit haben wir uns etwas zu weit zurückgezogen und dadurch konnten die Malteser etwas aufkommen.»

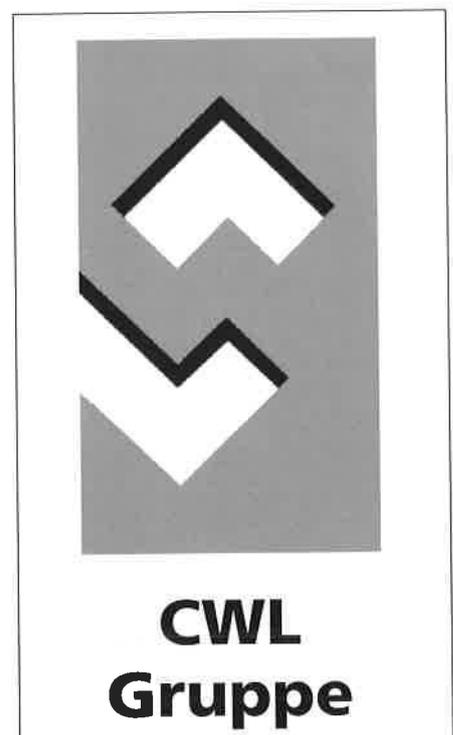
**Michael Mifsud (Kapitän Malta/Torschütze zum 1:1):** «Ich hatte mir heute einen Sieg erwartet - jetzt bin ich enttäuscht. Wir haben es nicht verstanden, die gute Abwehr der Liechtensteiner auszuspielen und zu mehreren Torchancen zu kommen. Der Gegner ist sehr viel gelaufen und da konnten wir nicht richtig dagegenhalten. Ich bin sehr enttäuscht.»

**Remo Eberle:** «Wir konnten von Anfang an viel Druck machen und waren die klar dominierende Mannschaft. Leider haben wir es verabsäumt, in der ersten Halbzeit höher in Führung zu gehen. Nach der Pause hat dann Malta viel Druck erzeugt und

durch einen Penalty den Ausgleich erzielt. Der Rest der Partie war dann ziemlich ausgeglichen. Der Sieg geht aber sicherlich voll in Ordnung.»

**Franz Burgmeier:** «Wir waren voll motiviert und wollten das Spiel unbedingt gewinnen. Leider konnten wir aus unseren vielen Chancen zu wenig Kapital schlagen. In den ersten 20 Minuten der zweiten Halbzeit hat Malta viel Druck gemacht. Glücklicherweise ist uns nach dem Gegentreffer das 2:1 gelungen - wir hätten aber 5:1 gewinnen müssen. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich von Anfang an spielen durfte und dass mir der Trainer das Vertrauen geschenkt hat.»

**Roger Beck (Torschütze zum 2:1):** «In der ersten Halbzeit waren wir ganz klar besser. Nach der Pause haben wir dann etwas nachgelassen. Nach dem Ausgleich wurden wir etwas in unsere Hälfte gedrückt, haben uns aber trotzdem ganz gut gehalten. Bei meinem Tor hat Ronny einen langen Ball von hinten verlängert, dann habe ich einen Gegner überspielt - einem Malteser sogar noch einen «Beiner» geschoben - und dann den Ball mit dem rechten Aussenrist am herauseilenden Tormann vorbei ins lange Eck geschlenzt. Ich kann noch zwei U-18-EM-Qualifikationen spielen, daher war dieses Turnier eine sehr wichtige Erfahrung für mich. Ganz besonders freut es mich, dass wir gegen das Heimteam einen Sieg landen konnten.»



# EM-Endrunden-Qualifikation knapp verpasst

U-16-EM-Qualifikationsturnier in Liechtenstein

**Vom 18. bis 22. Oktober 1999 fand in Liechtenstein das U-16-EM-Qualifikationsturnier für die EM-Endrunde 2000 in Israel statt. Die U-16-Nationalmannschaft unter LFV-Junioren-Nationaltrainer Josef Weigl traf hierbei im Rheinpark-Stadion auf ihre Alterskollegen aus Finnland und von den Färör-Inseln. Nach Siegen gegen die Färör-Inseln und Liechtenstein qualifizierte sich die finnische U-16-Nationalmannschaft für die Endrunde. Liechtenstein belegte mit einem verdienten 1:0-Erfolg über die Färör-Inseln und einer knappen 2:3-Niederlage gegen Finnland den zweiten Rang.**

Alle drei Spiele fanden im Rheinpark-Stadion, Vaduz, jeweils um 17:30 Uhr statt. Nach einem eher geringen Zuschauer-Interesse beim ersten Spiel am Montag, den 18. Oktober 1999, pilgerten die Zuschauer zu den zwei letzten Spielen, um die liechtensteinische Mannschaft lautstark zu unterstützen. Rund 440 bzw. 550 Zuschauer verfolgten die Partien Liechtensteins gegen die Färör-Inseln und Finnland und bekamen sehr guten Juniorenfußball zu sehen.

## Finnland - Färör-Inseln 3:1 (0:1)

Im ersten Spiel standen sich die U-16-Nationalteams von Finnland und den Färör-Inseln gegenüber. Beide Teams

suchten von Beginn weg den Erfolg in der Offensive. So gab es in den Startminuten einige Chancen auf beiden Seiten, ohne dass diese jedoch in Tore umgemünzt werden konnten. Im Anschluss an den vierten Eckball für die Färör-Inseln vermochte der färöische Mittelstürmer mit dem Kopf zur 1:0-Führung einzuköpfeln.

Dieser Rückstand beflügelte die Finnen, die in der Folge ihren Druck auf das gegnerische Tor kontinuierlich erhöhten. Sie kamen zu weiteren Torchancen, ohne die Führung der Färör-Mannschaft bis zur Pause ausgleichen zu können.

Das gleiche Bild dann auch in der zweiten Halbzeit. Die Finnen dominierten und die Färör-Spieler waren mit Defensiv-Aufgaben beschäftigt. Der Dauerdruck der Finnen schlug sich dann auch in Tore nieder. Sjölund kehrte das Blatt mit seinen beiden Treffern in der 45. und 53. Minute. Die Färör-Spieler versuchten nochmals, das Blatt herumzureissen, doch fruchteten ihre Bemühungen nicht. Im Gegenteil - in der 80. Minute mussten sie noch den Treffer zum 3:1-Schlussresultat hinnehmen. Torschütze war Ojanen nach einem Alleingang.

## Färör-Inseln - Liechtenstein 0:1

Für das zweite Spiel - am Mittwoch, den 20. Oktober 1999, im Rheinpark-Stadion - war die Ausgangslage klar: die färöische

Delegation musste gewinnen, um noch theoretische Chancen auf den Gruppensieg zu haben. Liechtensteins Mannschaft durfte nicht verlieren, um sich im letzten Gruppenspiel noch alles offen zu halten.

Die taktische Marschroute der Liechtensteiner war klar: Mit einer disziplinierten und kompakten Mannschaftsleistung den Spielaufbau der gegnerischen Mannschaft stören und unterbinden und mit den schnellen liechtensteinischen Offensivkräften den Torerfolg suchen. Bereits in den ersten Minuten erarbeitete sich Liechtensteins Mannschaft eine Feldüberlegenheit und kam auch zu hochkarätigen Chancen, die jedoch allesamt nicht genutzt werden konnten. So scheiterten Roger Beck, Thomas Nigg und Fabio D'Elia in aussichtsreichster Position oder sahen ihre Bälle auf der Linie von Verteidigern abgewehrt.

In der 31. Minute dann der Führungstreffer für Liechtenstein: Fabio d'Elia reüssierte nach einem Solovorstoß und schoss seine Farben mit 1:0 in Front. Danach Glück für Liechtenstein, als Mortenson einen Freistoß um die FL-Mauer herumzirkelte und nur die Latte traf.

In der zweiten Halbzeit drosselte Liechtenstein das Tempo, doch die gegneri-



Die Liechtensteiner U16-Nationalmannschaft unter LFV-Junioren-Nationaltrainer Josef Weigl (stehend links) verpasste im eigenen Land die Qualifikation zur U16-EM-Endrunde 2000 nur knapp. Nach einem Sieg gegen die Färöer-Inseln verloren die Liechtensteiner in einem dramatischen Spiel gegen Finnland mit 2:3 in den Schlussminuten.

sche Mannschaft konnte das Spielzepter nicht an sich reissen. In der Folge verzeichneten die U-16-Spieler Liechtensteins auch in den zweiten 40 Minuten ein klares Chancenplus, doch konnten sie das erlösende 2:0 nicht erzielen. Aufgrund der Spielanteile und des klaren Chancenplus siegte Liechtenstein endlich verdient mit 1:0 über die färöische Auswahl und wahrte sich alle Chancen, mit einem Sieg über Finnland im letzten Spiel die Qualifikation für die U-16-EM-Endrunde zu schaffen.

LFV-Junioren-Nationaltrainer Josef Weigl zeigte sich über die gezeigte Leistung seiner Jungs dann nach dem Spiel auch zufrieden und meinte: «Die Mannschaft hat über 80 Minuten versucht, unser taktisches Vorhaben umzusetzen. Wir haben aus einer Konterstellung unsere drei schnellen Spitzen eingesetzt, was sich letztendlich ausgezahlt hat. Ich hatte den Jungs prophezeit, dass, wenn wir die Vorgaben konsequent umsetzen, wir drei-, viermal solo vor dem Torwart stehen werden. So war es denn auch, doch leider gelang uns nur ein Tor, obwohl wir fünf, sechs Treffer erzielen hätten können. Bei den Pfortenschüssen war auch ein wenig Pech dabei. Ein hochverdienter Sieg und deshalb ein Lob an mein Team.»

### Liechtenstein - Finnland 2:3 (0:1)

Dramatik pur bot das letzte Gruppenspiel zwischen Finnland und Liechtenstein vor rund 550 Zuschauern im Vaduzer Rheinpark-Stadion. Liechtenstein musste aufgrund des besseren Torverhältnisses der Finnen gewinnen, um sich für die EM-Endrunde zu qualifizieren. Bei sehr starkem Föhn schien sich alles gegen Liechtensteins Mannschaft zu verschwören. Bereits in der 3. Minute lagen Liechtensteins U-16-Nationalspieler mit 0:1

zurück, da Weckström unbedrängt den Ball im Anschluss an einen weiten Einwurf nur noch über die Linie zu drücken brauchte.

Die Finnen, welche diszipliniert und aggressiv spielten, kontrollierten in der Folge das Geschehen, konnten jedoch ihre Chancen nicht nutzen. Liechtenstein benötigte die ganze erste Halbzeit, um das rasche Gegenort zu verdauen und kam kaum gefährlich vor das finnische Tor.

Negativer Paukenschlag für Liechtenstein direkt nach Wiederanpfiff. Wiederum sorgte ein weiterer Einwurf für Gefahr und Lyyski markierte aus kürzester Distanz die 2:0-Führung der Finnen. Wer nun dachte, das Spiel sei gelaufen, wurde eines Besseren belehrt. Das Liechtensteiner Team zeigte Moral und ein grosses Kämpferherz. Fabio D'Elia erzielte mit einem abgefälschten Freistoss in der 49. Minute den 1:2-Anschlussstreffer für Liechtensteins Farben. Und sieben Minuten später dann der vom Publikum viel bejubelte Ausgleich. Eine Bilderbuchaktion von Patrik Vogt, der sich den Ball im Mittelfeld erkämpfte und Thomas Nigg bediente, wurde erfolgreich durch Roger Beck abgeschlossen, der die Hereingabe von Thomas Nigg volley in den gegnerischen Maschen versenkte. Die Unterstützung des Publikums für Liechtensteins Mannschaft wurde noch grösser und lauter. Das Spiel war nun völlig offen und wogte hin und her. Die Entscheidung dann kurz vor Schluss. Der Unparteiische ahndete einen Zweikampf zwischen Sjölund und Remo Eberle im Strafraum als Foulspiel und piff Penalty für Finnland. Gleichzeitig verwies der rumänische Unparteiische Remo Eberle des Feldes. Lyyski behielt für Finnland die Nerven und versenkte den fälligen Strafstoss zum 3:2-Schlussresultat für Finnland. Damit

### Resultate und Tabelle

Finnland - Färör-Inseln	3:1 (0:1)
Färör-Inseln - Liechtenstein	0:1 (0:1)
Liechtenstein - Finnland	2:3 (0:1)

### Schlusstabelle

1. Finnland*	2	2	0	0	6:3	6
2. Liechtenstein	2	1	0	1	3:3	3
3. Färör-Inseln	2	0	0	2	1:4	0

\*Finnland als Turniersieger für U-16-EM-Endrundenturnier in Israel im Frühling 2000 qualifiziert.

hatte sich Finnland das Ticket für die EM-Qualifikation gesichert und Liechtensteins U-16-Nationalmannschaft wurde Gruppenzweite.

LFV-Junioren-Nationaltrainer Josef Weigl sprach nach dem Spiel die Moral seiner Mannschaft an: «Wir haben uns sowohl gegen die Färör-Inseln als auch gegen Finnland sehr gut verkauft. Diese Qualirunde hat erneut bewiesen, dass wir auf internationaler Ebene mithalten können und die Spieler konnten wichtige Erfahrungen sammeln. Es ist natürlich schade, dass wir nach der tollen Aufholjagd die Qualifikation nicht geschafft haben. Aber allen Spielern gebührt ein Lob für den kämpferischen Einsatz und die tolle Moral.»

Auch LFV-Präsident Otto Biedermann zeigte sich sehr zufrieden und meinte: «Bei mir überwiegt nicht die Enttäuschung über die verpasste EM-Qualifikation, sondern die Freude über die grossartige Leistung, die unser Team in den beiden Spielen gegen die Färör-Inseln und Finnland gezeigt hat. Mit Finnland hat sicherlich die beste Mannschaft das Turnier gewonnen.»

## Spieltelegramme U-16-EM-Qualifikation

### Finnland - Färör-Inseln 3:1 (0:1)

**Rheinpark Stadion; Vaduz;** 120 Zuschauer. Schiedsrichter Andrei Iacovlev (Moldawien), assistiert von den Linesmen Sorin Corpodean (Rum) und Merab Malagouradze (Geo).

**Finnland:** Lappalainen; Puurunen; Aho, Bäckman; Högnäs (ab 58. Wirtanen), Schweleff (ab 66. Sorja), Lyyski, Nyman (ab 32. Ojanen), Weckström; Kujala, Sjölund.

**Färör-Inseln:** Poul Naes Joensen; Berg, Mortensen, Lakjuni, Hansen (ab 60. Danielsen); Petersen, Elttür, Simun Joensen, Orvarodd; Jacobsen, Jürgensen (ab 72. Olsen).

**Tore:** 0:1 19. Arnold Berg; 1:1 45. Daniel Sjölund; 2:1 53. Daniel Sjölund; 1:3 81. Risto Ojanen.

**Bemerkungen:** Spielzeit 2x40 Minuten. Lattenschuss von Sjölund (34.). Tor von Elttür wegen Abseits annulliert (24.). Unter den Zuschauern Färörs-Nationaltrainer Alain Simonsen sowie Liechtensteins U-18-Team. Eckenverhältnis: 7:5 (2:4).

### Färöer-Inseln - Liechtenstein 0:1 (0:1)

**Rheinpark Stadion; Vaduz;** 450 Zuschauer. Schiedsrichter Merab Malagouradze (Geo), assistiert von den Linesmen Andrei Iacovlev (Moldawien) und

Sorin Corpodean (Rum).

**Färöer-Inseln:** Poul Naes Joensen; Lakjuni; Berg, Mortensen, Orvarodd; Simun Joensen, Petersen, Solbjorn Olsen (ab 58. Danielsen); Jürgensen, Jacobsen, Elttür.

**Liechtenstein:** Steuble; Eberle (ab 66. Rohrer); Ritter, Mündle, Batliner; Stefan Schädler, Patrik Vogt, Söldi; Nigg, D'Elia, Roger Beck (ab 80. Franz-Josef Beck). Tor: 1:0 31. Fabio D'Elia.

**Bemerkungen:** Spielzeit 2x40 Minuten. Liechtenstein ohne Marco und Michael Vogt (verletzt); Färör-Inseln komplett. Verwarnungen für Mortensen (28. - Unsportlichkeit) und Poul Joensen (82. - Reklamie-

ren), Tor von Mortensen wegen Foulspiels annulliert (27.). Schuss von Mortensen an den Aussenpfosten (29.). Beck und Nigg treffen innert zwei Sekunden den Pfosten (67.). Schädler nach verletzungsbedingtem Out von Eberle auf der Liberoposition. Unter den Zuschauern Finnlands U-16-Team sowie die Nationaltrainer Loose (Liechtenstein) und Simonsen (Färöer-Inseln). Eckenverhältnis: 7:3 (4:1).

**Liechtenstein - Finnland 2:3 (0:1)**

**Rheinpark Stadion, Vaduz;** Föhnsturm. 550 Zuschauer. Schiedsrichter Sorin Corpodean (Rumänien), assistiert von den

Linesmen Andrei Iacovlev (Moldawien) und Merab Malagouradze (Geo).

**Liechtenstein:** Steuble; Eberle; Ritter (ab 76. Rohrer), Mündle, Batliner; Schädler, Patrik Vogt, Söldi; Nigg, D`Elia, Roger Beck.

**Finnland:** Lappalainen; Puurunen; Aho, Sorja, Bäckman; Wirtanen (ab 82. Oravainen), Lyyski, Schweleff (ab 68. Nyman), Weckström (ab 73. Harittu); Kujala, Sjölund.

**Tore:** 0:1 3. Kristoffer Weckström; 0:2 42. Daniel Sjölund; 1:2 49. Fabio D`Elia; 2:2 57. Roger Beck; 2:3 79. Jani Lyyski (Foulpenalty).

**Bemerkungen:** Spielzeit 2x40 Minuten, Liechtenstein ohne Marco und Michael Vogt (verletzt), Finnland ohne Högnäs (verletzt). Verwarnungen für Puurunen (24. - Foulspiel), Patrik Vogt (56. - Foulspiel) und Schädler (82. - Foulspiel). Rote Karte für Eberle (78. - Notbremse). Eckenverhältnis: 2:2 (1:2).



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust

**Nachwuchssponsor**  
des Liechtensteiner Fussballverbandes

**TRAVEL CLUB** 

**Da weiss man, wie man reist!**

**TRAVEL CLUB**



# Liechtenstein holt vier Punkte in der EM-Qualifikation

0:0-Unentschieden daheim gegen Ungarn

**Was so gut begonnen hatte, nämlich mit einem 2:1-Erfolg über Aserbeidschan, endete auch sehr gut. In den letzten drei Spielen in der Qualifikation zur EURO 2000 zeigte die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft sehr guten Fussball. Auswärts musste man sich der Slowakei knapp mit 0:2 geschlagen geben, gegen die Ungarn spielte man daheim 0:0 unentschieden und gegen den Gruppensieger aus Rumänien unterlag man daheim - während 30 Minuten mit einem Mann weniger spielend - achtungsvoll mit 0:3. Somit beendete die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft die Qualifikation zur EURO 2000 mit vier Punkten aus zehn Partien auf dem 6. Gruppenrang.**

## Liechtenstein - Ungarn 0:0

LFV-Nationaltrainer Ralf Loose vertraute im ersten EM-Qualifikationsspiel im Herbst 99 auf die gleiche Verteidigung wie beim Freundschaftsländerspiel gegen Bosnien-Herzegowina. Die Liechtensteiner Nationalmannschaft zeigte gegen die Gäste aus Ungarn eine taktisch sehr gute Leistung, stand sicher in der Verteidigung und verlor in keiner Phase

des Spieles die Organisation und die Übersicht. Hatte man im Hinspiel im Frühling 1999 noch 5 Tore, vor allem aus Standardsituationen, kassiert, so zeigte die Liechtensteiner Mannschaft in dieser Partie eine geschlossene und konzentrierte Leistung.

Aufbauend auf der soliden Defensivleistung, erarbeiteten sich die Loose-Schützlinge auch Chancen. So stand Thomas Beck in der 9. Minute frei vor dem ungarischen Torhüter, doch verfehlte sein Heber das Tor. Eine Minute später eine Grosschance für Martin Stocklasa, doch auch er vermochte den ungarischen Schlussmann Kiraly nicht zu bezwingen. In der 13. Minute dann eine weitere Chance durch Telser. Diesen Liechtensteiner Chancen standen auch Chancen der Ungarn gegenüber. Nach einem Rückpass von Michael Stocklasa scheiterte Horvath alleine vor dem Liechtensteiner Tor. Nochmals Glück für Liechtenstein, als ein Kopfball von Horvath in der 23. Minute von der Latte ins Feld zurücksprang.

Beinahe die Gästeführung kurz nach der Halbzeit: Lendvai sah seinen Knaller von der Latte wieder ins Feld zurückprallen

(46. Minute). Zwanzig Minuten später scheiterte Horvath mit einem Kopfball nur knapp. In der 76. Minute probierte es Mario Frick mit einem Dribbling, doch vermochte auch er den Ball nicht im gegnerischen Kasten zu versenken.

Sehr zufrieden zeigte sich nach dem Spiel LFV-Nationaltrainer Ralf Loose, als er das Spiel aus seiner Sicht kommentierte: «Wir haben die erste Halbzeit sehr gut begonnen und hatten sogar tolle Chancen auf die 1:0-Führung. Danach haben wir den Gegner mit einigen Leichtsinnsfehlern aufgebaut und hatten in diversen Szenen auch das nötige Glück auf unserer Seite. Alles in allem haben wir dort angeknüpft, wo wir gegen Bosnien-Herzegowina aufgehört haben, und ein tolles Spiel geliefert.»

Enttäuscht über die Leistung seiner Spieler zeigte sich der ungarische Nationaltrainer Bertalan Bicskei: «Ich habe immer schon gesagt, dass Herr Loose sehr gut arbeitet und ein junges Team aufgebaut hat, das in Zukunft sicher noch für einige gute Resultate sorgen wird. Ich schäme mich für die Leistung meiner Jungs in der ersten Halbzeit. Wir waren zu wenig



Beim letzten EM-Heimqualifikationsspiel gegen Rumänien im Oktober 1999 war unter den Gästen des LFV auch FIFA-Präsident Josef S. Blatter (rechts). Er erhielt aus den Händen von LFV-Präsident Otto Biedermann (Mitte) und TK-Obmann Oswald Gritsch (links) ein vom Liechtensteiner Künstler Louis Jäger gemaltes Bild.

aggressiv und haben keinen Einsatz gezeigt. Die Spieler haben wohl gedacht, der Ball rollt von selbst ins Tor. Das war auch mein Fehler, ich habe das Team offensichtlich nicht optimal eingestellt. In der zweiten Halbzeit ging es dann besser, aber wir konnten unsere Chancen nicht nutzen.»

### Slowakei - Liechtenstein 2:0 (1:0)

Zwar hatten sich Liechtensteins Nationalspieler viel vorgenommen, doch schon nach vier Minuten lagen sie mit 0:1 im Hintertreffen. Aus einer Standardsituation heraus vermochten die Slowaken mittels Kopfball von Nemeth den Ball ins Liechtensteiner Tor zu spedieren. Kurze Zeit später dann ein weiterer Schock für Liechtenstein: Mario Frick schied mit einer Ellbogenverletzung aus dem Spiel.



Volle Konzentration auf der Liechtensteiner Bank während des EM-Qualifikationsspiels Slowakei - Liechtenstein.

Die Liechtensteiner fingen sich wieder und hatten in der Folge einige Torchancen. In der 11. Minute traf Martin Telser nur das Aussennetz und kurze Zeit später vermochte Liechtensteins Teams eine 3:2-Überzahl-Situation nicht zu nutzen. Die Slowakei, noch von der vier Tage zuvor eingefangenen 1:5-Klatsche gegen Rumänien verunsichert, verlegte sich auf Verteidigung des Vorsprungs. Liechtenstein kam so zu einem optischen Übergewicht.

Die letzten 15 Minuten vor dem Pausenpfiff hatten es in sich. Zuerst vermochten Fabus mit einem Kopfball an den Pfosten und Nemeth mit einem gefährlichen Drehschuss die slowakische Führung nicht auszubauen. Dann war die Reihe mit Torchancen an Liechtenstein. Susko klärte im Herauslaufen in extremis vor dem heranstürmenden Martin Telser, den herrenlosen Ball schlenzte Thomas Beck aus 40 Metern knapp am leeren Tor vorbei. Kurze Zeit später ein Platzverweis gegen die Slowakei: Jozef Valchovic hatte als letzter Mann den durchgebrochenen Thomas Beck gefoult: Rote Karte für den Slowaken und Freistoss für Liechtenstein. Kurz vor der Pause hatten die Slowaken nochmals zwei Torchancen, doch konnte Peter Jehle seinen Kasten sauber halten.

In der zweiten Halbzeit erhöhten die Slowaken trotz Unterzahl den Druck. So fiel aus einer weiteren Standardsituation das 2:0-Schlussresultat für die Slowakei: Einen Uljaki-Freistoss von halbrechts köpfelte Karhan aus halblinker Position über Peter Jehle in die Maschen. Die Slowakei war in der Folge bestrebt, den Vorsprung über die Zeit zu retten. Die Liechtensteiner Nationalmannschaft konnte nicht mehr ganz an ihre Leistung gegen Ungarn vier Tage zuvor anknüpfen und

musste sich schliesslich mit 0:2 geschlagen geben.

Thomas Beck nach dem Spiel: «Unsere heutige Leistung war sicherlich nicht so stark wie die gegen Ungarn. Wir waren nicht mehr so spritzig und konnten nicht an die gute Leistung des Ungarnspiels anschliessen. Wir haben die Räume nicht eng gemacht und wieder zwei dumme Tore nach Standardsituationen bekommen.»

### Liechtenstein - Rumänien 0:3 (0:1)

Mit dem Heimspiel gegen die rumänische Nationalmannschaft hat Liechtensteins Fussball-Nationalmannschaft die EM-Qualifikation der Gruppe 7 zur EURO 2000 beendet, Liechtenstein verlor nach guter Leistung vor 2'200 Zuschauern im Vaduzer Rheinpark-Stadion mit 0:3 (0:1). Die Torhütten für Rumänien waren Laurentiu Rosu in der 26. Minute und zweimal der eingewechselte VfB-Söldner Ioan Ganea, der in der 65. und 73. Minute traf. Liechtenstein musste ab der 52. Minute mit einem Mann weniger auskommen, da der russische Schiedsrichter Andrei Boutenko ein Foulspiel von Thomas Beck mit Rot ahndete. Unter den Zuschauern weilte auch FIFA-Präsident Joseph S. Blatter.

Im zehnten und letzten Spiel der EM-Qualifikationsgruppe 7 vermochten die Schützlinge von LFV-Nationaltrainer Ralf Loose dem haushohen Favoriten lange Zeit durch eine disziplinierte und konzentrierte Defensivarbeit Paroli zu bieten. Die Rumänen waren wie erwartet feldüberlegen und erzeugten grossen Druck, doch ohne jedoch Tore zu erzielen. Moldovan setzte einen Fernschuss an die Latte des Liechtensteiner Gehäuses (19. Minute). In der 26. Minute dann der Führungstrefen der Rumänen: Petre fing einen Abstoss von LFV-Keeper Jehle ab und lancierte Petrescu. Dessen Querpass landete bei Hagi, der seinen Schuss von Jehle noch abgewehrt sah. Rosu verwandelte im Nachschuss.

Bis zur Halbzeitpause tat sich dann nicht mehr viel. Die Rumänen kontrollierten das Spiel und Liechtenstein kam in der 40. Minute zu einer Chance, doch konnte das 3:2-Überzahlspiel nicht genutzt werden. In der zweiten Halbzeit dann Aufregung in der 52. Minute. Der russische Unparteiische Andrei Boutenko ahndete einen harten Einsatz von Thomas Beck an Nanu mit Foulspiel von hinten und zeigte dem Liechtensteiner die Rote Karte. Zuvor hatte FC-Zürich-Söldner Martin Stocklase den rumänischen Schlussmann Stelea mit einem 20-Meter-Schuss erstmals richtig geprüft.



Wimpeltausch zwischen den beiden Captains vor dem EM-Qualifikationsspiel Slowakei - Liechtenstein.



Die LFV-Nationalmannschaft vor dem Auswärtsspiel gegen die Slowakei im September 1999.

Nach dem Ausschluss von Thomas Beck kontrollierten die Rumänen weiter das Spiel, doch konnten sie ihre Überlegenheit vorerst nicht in Tore ummünzen. Erst nach der Hereinnahme von VfB Stuttgart-Söldner Ganea - er kam für Moldovan - fielen noch zwei Tore. In der 65. Minute setzt Popescu mit einem 50-Meterpass Rosu in Szene. Dieser flankte von links scharf nach innen und Ganea verwandelte ins rechte Kreuzeck.

In der 73. Minute dann das 3:0. Einen kurz ausgeführten Eckball schlenzte Illie nach innen und Ganea köpfelte zum Schlussresultat von 0:3 ein. In der 85. Minute blieb den Liechtensteinern der Ehrentreffer verwehrt, als Mario Frick von Herbert Bicker freigespielt wurde, doch der Captain der Liechtensteiner Nationalmannschaft schoss über das Tor von Stelea.

LFV-Nationaltrainer Ralf Loose zeigte sich sehr zufrieden mit seiner Mannschaft und meinte: «Die Rumänen waren die beste Mannschaft in der EM-Gruppe 7. Sie haben den Einzug in die Endrunde verdient geschafft. Aber auch meiner Mannschaft muss ich ein Kompliment aussprechen, nicht nur für das Resultat im letzten Spiel, sondern für die gesamte Qualifikation. In dieser schweren Gruppe vier Punkte zu holen ist nicht einfach und verdient ein Pauschallob.»

Rumäniens Nationalcoach Victor Piturca meinte zum Spiel: «Es war ein schweres Spiel, jedoch ein normaler Sieg. Drei Punkte waren das Ziel, und das haben wir erreicht. Wie im Hinspiel hatten wir zu Beginn der Partie Mühe, ins Spiel zu finden. Nach dem ersten Tor war die Begegnung jedoch entschieden und wir konnten

beruhigt aufspielen. Liechtensteins junge Spieler haben uns sehr gefordert, was wir nach den Resultaten aus der jüngsten Vergangenheit auch erwartet haben.»

Auch Doppeltorschütze Ioan Ganea stellte den Liechtensteinern ein sehr gutes Zeugnis aus: «Die Liechtensteiner haben heute sehr gut gespielt. Der Fortschritt gegenüber dem Hinspiel ist deutlich spürbar. Kompliment.»

LFV-Nationalmannschaftscaptain Mario Frick: «Wir sind unter Dauerdruck gestanden. Der Sieg der Rumänen ist verdient. In der zweiten Halbzeit haben wir nur zu zehnt gespielt wegen einer Roten Karte, die mich sehr geärgert hat, zumal sie nicht gerechtfertigt war. Wir haben in der Defensive grosse Fortschritte erzielt und sehr stark gespielt.»

## EM-Spieltelegramme

### Liechtenstein - Ungarn 0:0

**Rheinpark Stadion, Vaduz;** 1'700 Zuschauer. Schiedsrichter Sten Kaldma (Estland), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Uno Tutk und Heigo Niilop (Est).

**Liechtenstein:** Peter Jehle; Harry Zech; Jürgen Ospelt, Daniel Hasler, Patrik Hefti, Frédéric Gigon; Martin Stocklasa, Martin Telser (ab 66. Minute Christoph Ritter),

Michael Stocklasa; Mario Frick (ab 91. Minute Matthias Beck), Thomas Beck (ab 83. Minute Herbert Bicker).

**Ungarn:** Kiraly; Vilmos Sebök; Korsos, Halmaj, Matyus; Dardai, Illés, Feher (ab 46. Minute Lendvai); Dombi (ab 60. Minute Sowoumni), Horvath (ab 76. Minute Herczeg), Egressgy.

**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Christoph Frick (Prüfungen) und Hansjörg Lingg (unabkömmlich); Ungarn

ohne Jozsef Sébök (verletzt), Horvath und Toth (gesperrt). Horvath-Kopfball an die Lattenoberkante (23. Minute); Lendvai-Schuss an die Latte (46. Minute). Verwarnungen für Hefti (72. Minute - Foulspiel) und Sowoumni (74. Minute - Foulspiel). Unter den Zuschauern Prinz Michael von Liechtenstein und Regierungschef Mario Frick. TV-Liveübertragung nach Ungarn. Eckenverhältnis: 3:12 (2:4).

**Slowakei - Liechtenstein 2:0 (1:0)**

**Kerametal Stadion, Dubnica nad Vahom**, 3'500 Zuschauer. Schiedsrichter Andreas Georgiou (Zypern), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Michael Argyrov und Frixos Petrov (Zyp).

**Slowakei:** Susko; Valachovic, Dzurik, Varga, Karhan; Balis, Ujlaky, Janocko (ab 41. Minute Hrabal), Labant; Silard Németh (ab 76. Minute Kozuch), Fabus (ab 61. Leitner).

**Liechtenstein:** Peter Jehle; Harry Zech; Jürgen Ospelt, Daniel Hasler, Christoph Ritter, Frédéric Gigon (ab 57. Minute Albert Wohlwend); Martin Stocklasa, Martin Telser, Michael Stocklasa; Mario Frick (ab 12. Minute Ronny Büchel / ab 57. Minute Matthias Beck), Thomas Beck.

**Tore:** 1:0 4. Minute Szilard Németh; 2:0 56. Minute Miroslav Karhan.

**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Patrik Hefti (gesperrt), Christoph Frick (Prüfungen) und Hansjörg Lingg (unabkömmlich); Slowakei ohne Dubovsky, Majoros, Tomaschek, Pinte und Jancula (alle verletzt) sowie Moravcik. Verwarnungen für Valachovic (16. Minute - Foulspiel), Dzurik (17. Minute - Handspiel), Ospelt (25. Minute - Foulspiel), Hasler (41. Minute - Reklamieren), Gigon (45. Minute - Foulspiel), Th. Beck (67. Minute - Foulspiel), Telser (75. Minute - Schuss nach Abpfiff), Balis (82. Minute - Foulspiel). Rote Karte für Valachovic (38. Minute - Notbremse). Erst zweites Länderspiel in Dubnica. Fabus-Kopfball an den Pfosten (30. Minute). Mario Frick mit Ellbogenverletzung ausgefallen (6. Minute). Eckenverhältnis: 17:3 (11:1).

**Liechtenstein - Rumänien 0:3 (0:1)**

**Rheinpark-Stadion Vaduz**, 2'200 Zuschauer. Schiedsrichter Andrei Boutenko (Russland), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Mikhail Khodyrev und Mikhail Vesselovsky (Russland).

**Liechtenstein:** Jehle; Zech; Ospelt, Ritter, Hefti, Gigon; Thomas Beck, Martin Stocklasa, Christoph Frick (ab 89. Minute Albert Wohlwend); Mario Frick (ab 91. Minute Matthias Beck), Martin Telser (ab 75. Minute Herbert Bicker).

**Rumänien:** Stelea; Popescu; Ciobotariu, Galca (ab 75. Minute Lupescu), Nanu; Petre; Petrescu, Hagi (ab 77. Minute Stinga), Rosu; Moldovan (ab 61. Minute Ganea), Illié.

**Tore:** 0:1 26. Minute Laurentiu Rosu; 0:2 65. Minute Ioan Ganea; 0:3 73. Minute Ioan Ganea.

**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Daniel Hasler (gesperrt), Lingg (unabkömmlich) und Michael Stocklasa (verletzt); Rumänien ohne Dorinel Munteanu, Filipescu (beide gesperrt) und Catalin Munteanu (verletzt). Verwarnungen für Christoph Frick (42. Minute - Foulspiel), Mario Frick (53. Minute - Reklamieren), Moldovan (59. Minute - Ballwegschiessen), Martin Stocklasa (68. Minute - Foulspiel), Patrick Hefti (92. Minute - Reklamieren), Rote Karte für Thomas Beck (52. Minute - Foulspiel). Abseitstore von Illié (17. Minute) und Nanu (82. Minute) annulliert. Moldovan-Lattentreffer in der 19. Minute. Unter den Zuschauern FIFA-Präsident Joseph S. Blatter, Eckenverhältnis 0:14 (0:5)

**Die EM-Qualifikationsgruppe 7****2. September 1998**

Rumänien - Liechtenstein 7:0 (4:0)

**5./6. September 1998**

Ungarn - Portugal 1:3 (1:0)  
Slowakei - Aserbeidschan 3:0 (3:0)

**10./11. Oktober 1998**

Liechtenstein - Slowakei 0:4 (0:3)  
Portugal - Rumänien 0:1 (0:0)  
Aserbeidschan - Ungarn 0:4 (0:0)

**13./14. Oktober 1998**

Liechtenstein - Aserbeidschan 2:1 (0:0)  
Slowakei - Portugal 0:3 (0:2)  
Ungarn - Rumänien 1:1 (0:0)

**27./28. März 1999**

Ungarn - Liechtenstein 5:0 (3:0)  
Portugal - Aserbeidschan 7:0 (2:0)  
Rumänien - Slowakei 0:0

**30./31. März 1999**

Liechtenstein - Portugal 0:5 (0:1)  
Slowakei - Ungarn 0:0  
Aserbeidschan - Rumänien 0:1 (0:0)

**5./6. Juni 1999**

Aserbeidschan - Liechtenstein 4:0 (2:0)  
Portugal - Slowakei 1:0 (0:0)  
Rumänien - Ungarn 2:0 (0:0)

**8./9. Juni 1999**

Portugal - Liechtenstein 8:0 (3:0)  
Ungarn - Slowakei 0:1 (0:0)  
Rumänien - Aserbeidschan 4:0 (2:0)

**4./5. September 1999**

Liechtenstein - Ungarn 0:0  
Aserbeidschan - Portugal 1:1 (0:0)  
Slowakei - Rumänien 1:5 (1:2)

**7./8. September 1999**

Slowakei - Liechtenstein 2:0 (1:0)  
Rumänien - Portugal 1:1 (1:1)  
Ungarn - Aserbeidschan 3:0 (1:0)

**9./10. Oktober 1999**

Liechtenstein - Rumänien 0:3 (0:1)  
Portugal - Ungarn 3:0 (1:0)  
Aserbeidschan - Slowakei 0:1 (0:0)

**Die aktuelle Tabellensituation**

1. Rumänien*	10	7	3	0	25:3	24
2. Portugal**	10	7	2	1	32:4	23
3. Slowakei	10	5	2	3	12:9	17
4. Ungarn	10	3	3	4	14:10	12
5. Aserbeidschan	10	1	1	8	6:26	4
6. Liechtenstein	10	1	1	8	2:39	4

\* Rumänien als Gruppensieger für die EURO 2000 direkt qualifiziert.

\*\* Portugal als bester Gruppenzweiter aller Qualifikationsgruppen für die EURO 2000 direkt qualifiziert.

**TRAVELCLUB** 

**Da weiss man, wie man reist!**

**TRAVELCLUB** 

## Unentschieden gegen Bosnien-Herzegowina

Frédéric Gigon gab Nationalmannschaftsebüt

**Im Rahmen der Vorbereitung auf die letzten drei EM-Qualifikationsspiele im Herbst 1999 bestritt die Liechtensteiner Nationalmannschaft am 18. August 1999 im Vaduzer Rheinpark-Stadion ein Freundschaftsspiel gegen die A-Mannschaft von Bosnien-Herzegowina. Nach 90 Minuten trennten sich die beiden Teams 0:0 vor rund 1'300 Zuschauern.**

Die Bosnier - ohne ihre Bundesligasöldner Salihamidzic vom FC Bayern München und Barbarez von Borussia Dortmund - hatten eine lange Anreise per Car zu diesem Freundschaftsländerspiel hinter sich. Die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft konnte in stärkster Besetzung antreten und hatte mit Frédéric Gigon von Stade Lausanne einen Debütanten in ihren Reihen.

Die Liechtensteiner gingen konzentriert ans Werk und versuchten, sich in Zweikämpfen Respekt zu verschaffen, den am Ball stärkeren Gegner nicht ins Spiel kommen zu lassen und keine vermeidbaren Gegentore aus Standardsituationen heraus zu bekommen. Diese drei Ziele wurden dann auch nach 90 Minuten erreicht. Die Zuschauer bekamen aufgrund der beiden starken Defensivreihen während

des gesamten Spieles nur wenige Torchancen zu sehen. In den ersten 45 Minuten war seitens der Bosnier zweimal Obad mit seinen Kopfbällen für Gefahr vor Liechtensteins Keeper Peter Jehle besorgt. Aber auch Liechtenstein hatte nur zwei Offensivszenen in der ersten Halbzeit: Sowohl der Freistoss von Mario Frick in der 21. Minute als auch der Schussversuch von Christoph Frick (27. Minute) brachten nicht den gewünschten Torerfolg.

Auch die zweiten 45 Minuten waren von den Defensivreihen dominiert. LFV-Stürmer Martin Telser hatte in der 77. Minute die Chance zum Führungstreffer, doch konnte er - mittels Steilpass von Mario Frick eingesetzt - nicht reüssieren. So endete dieses freundschaftliche Länderspiel - übrigens die erste Begegnung zwischen diesen beiden Teams - mit einem 0:0.

LFV-Nationaltrainer Ralf Loose zum Spiel: «Ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft natürlich sehr zufrieden. Wir haben in Bestbesetzung beginnen können und die zweite Halbzeit hat dann auch gezeigt, dass sich das mehrheitliche Training langsam auszahlt. Ich muss

meiner Mannschaft wirklich ein Kompliment machen.»

Avdo Kalajdzic, Assistententrainer von Bosnien-Herzegowina: «Wir haben gewusst, dass Liechtenstein gut spielen wird und waren dann auch nicht überrascht von der Leistung der Gastgeber. In der ersten Halbzeit haben wir schlecht gespielt, doch nach einigen Auswechslungen lief es uns in der zweiten Hälfte besser. Hätten wir alle Profis an Bord gehabt, wäre das Resultat sicherlich anders ausgefallen.»

### Liechtenstein - FC Zürich 2:1 (2:0)

Nach längerer Pause für die LFV-Nationalspieler stand Liechtensteins Nationalteam am 29. März 2000 im Vaduzer Rheinpark-Stadion vor rund 600 Zuschauern dem Nationalliga A-Verein FC Zürich gegenüber. Die Liechtensteiner Mannschaft war von ihrem Trainer Ralf Loose hervorragend eingestellt worden und dominierte das Spiel in der ersten Halbzeit. Die Defensivabteilung liess nichts anbrennen und das Liechtensteiner Mittelfeld konnte immer wieder Offensivakzente setzen und die Liechtensteiner Stürmer gekonnt in Szene setzen. Im



Liechtensteins Nationalmannschaft im Frühjahr 2000.

Anschluss an eine gelungene Kombination über die linke Seite (Mario Frick) konnte die Zürcher Abwehr nur in Corner abwehren. Den fälligen Eckball zirkelte Thomas Beck in der siebten Minute zur Mitte, wo Michael Stocklasa mit einem leicht abgefälschten Flachschuss die frühe 1:0-Führung für Liechtenstein bewerkstelligte.

Sehenswert dann auch das 2:0 für Liechtenstein: Martin Telser wurde mit einem lehrbuchreifen Steilpass aus dem Mittelfeld bedient, liess die FCZ-Abwehr stehen und schoss in der 21. Minute zur 2:1-Führung für Liechtenstein ein. Aufregung vor dem Liechtensteiner Tor in der 36. Minute, als Shaun Bartlett - freigespielt - zweimal an Liechtensteins Keeper Peter Jehle scheiterte.

Die zweite Halbzeit war bestimmt von einer Wechselorgie. Erneut erwischte die LFV-Auswahl den besseren Start. Mario Frick setzte sich links durch und seine Hereingabe schoss Thomas Beck in der 56. Minute über das Tor. Herbert Bicker scheiterte an FCZ-Goalie Roos in der 82. Minute. Der 1:2-Anschlussstreffer der Zürcher durch Adnan Yasari - er traf mit einem harten Schuss ins rechte Kreuzeck - brachte in den Schlussminuten nochmals Hektik, doch die Liechtensteiner Nationalmannschaft spielte den Sieg sicher über die Zeit.

Sehr zufrieden zeigte sich LFV-Nationaltrainer Ralf Loose nach dem Spiel: «Ohne die individuelle Topleistung unserer Spieler wäre ein Sieg gegen einen so starken Gegner sicher nicht möglich gewesen. Das Resultat ist für mich heute zweitrangig. Dieser Erfolg gibt meiner Mannschaft Selbstvertrauen und das zählt. Wir waren sehr gut organisiert und sind mit viel Biss in die Zweikämpfe gegangen.»

### Liechtenstein - Färöer-Inseln 0:1 (0:0)

Bei ausgezeichneten äusseren Bedingungen trafen am Mittwoch, den 26. April 2000, die Nationalmannschaften Liechtensteins und der Färöer-Inseln im Vaduzer Rheinpark-Stadion aufeinander. Mit 1:0 behielten die Gäste von den Färöer-Inseln vor 950 Zuschauern das glückliche Ende für sich.

Im Aufeinandertreffen zweier sogenannter «kleiner Fussballnationen» starteten die Liechtensteiner besser. Sie erarbeiteten sich mehr Spielanteile und sicherten sich in der ersten Halbzeit eine Dominanz auf dem Spielfeld. Nebst klaren Feldvorteilen verzeichneten die Liechtensteiner auch ein klares Chancenplus. Captain Mario Frick prüfte mittels Freistoss in der

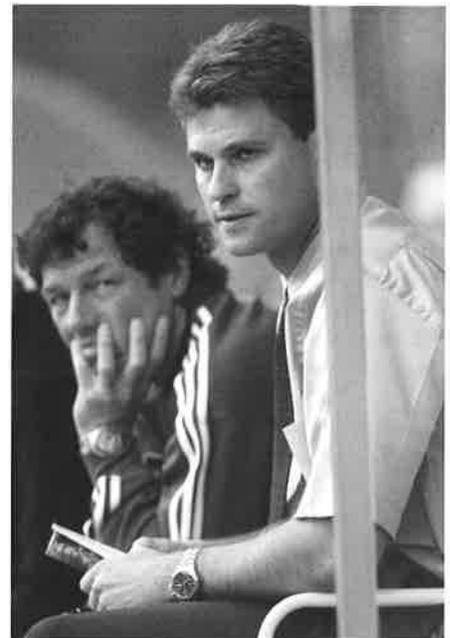
17. Minute den gegnerischen Torhüter, der jedoch ausgezeichnet reagierte und den Liechtensteiner Führungstreffer vereitelte. Danach war die Reihe an Thomas Beck, doch auch er konnte in der 25. Minute den gegnerischen Schlussmann nicht bezwingen. In der Folge vermochten auch Patrik Hefti und nochmals Mario Frick nicht zu reüssieren.

Nach der Halbzeitpause das gleiche Bild. Liechtenstein dominierte und wirkte noch etwas aggressiver. Mario Frick scheiterte in der 52. Minute am reflexstarken Gästekeeper. Dann eine Schreckminute auf Liechtensteiner Seite: Der Schweizer Schiedsrichter Andreas Schluchter zeigte nach einer Intervention von Daniel Hasler auf den Elfmeterpunkt. Doch Hansen, mit nur zwei Schritten Anlauf, konnte die Kugel nicht versenken und schoss über die Querlatte.

Überraschend dann in der 71. Spielminute der einzige Treffer der Partie zugunsten der Gäste von den Färöer-Inseln: Ein Flankenball fand im Liechtensteiner Strafraum keinen Abnehmer; Todi Jonsson erfasste die Situation an schnellsten und seinen Rückpass von der Grundlinie setzte Uni Arge ins kurze Eck. In der Folge kamen die Gäste noch zu vier hochkarätigen Chancen, doch Liechtensteins Schlussmann Peter Jehle vereitelte alle. Liechtenstein vermochte in der Schlussphase nicht mehr zuzulegen und so blieb es beim knappen 1:0-Erfolg für die Nationalmannschaft der Färöer-Inseln.

Nicht zufrieden zeigte sich LFV-Nationaltrainer Ralf Loose in der Medienkonferenz, als er meinte: «Wir hatten die tolle Gelegenheit, im eigenen Stadion gegen einen anderen Kleinstaat antreten zu können. Wir hatten den Gegner, der schwache 45 Minuten erwischte, auch im Griff. Aber wir zeigten zu wenig Siegeswillen, um diese Überlegenheit in Tore umzusetzen, daher kann ich nicht zufrieden sein. Die 2. Halbzeit haben wir dann stark begonnen und die Chancen auf die 1:0-Führung waren da, blieben aber leider ungenutzt. In den letzten 20 Minuten hatte mein Team dann konditionelle Probleme und der Gegner kam immer mehr auf. Besonders enttäuscht bin ich, dass wir kein Tor erzielt haben.»

Auch Allan Simonsen, Nationaltrainer der Färöer-Inseln, war mit dem Spiel seiner Mannschaft nicht zufrieden und erklärte an der Medienkonferenz: «Mit dem Ergebnis bin ich natürlich zufrieden, aber mit dem Spiel meiner Mannschaft nicht. Wir zeigten in der 1. Halbzeit physische Schwächen und wenig Ballgefühl. Auf einer Skala von 1 bis 10 würde ich unsere



Das Liechtensteiner Nationalmannschaftstrainergespann Ralf Loose als Cheftrainer (rechts) und Josef Weigl als Cotrainer.

heutige Leistung nur mit einer 2 bewerten.»

Enttäuscht war auch Liechtensteins Captain Mario Frick, der nach dem Spiel meinte: «Wir haben von Anfang an den Rhythmus nicht gefunden und sind rumgelaufen wie tote Fliegen. So kann man natürlich kein Spiel gewinnen. Die Färöer-Inseln stellten das schlechteste Team, das bis jetzt in Vaduz auflief, und wenn man gegen die nicht gewinnt, dann gewinnt man gegen keine Nation mehr. Gegen einen solchen Gegner muss man von mir ein oder zwei Tore erwarten können. Das ist mir jedoch nicht gelungen, also habe ich schlecht gespielt.»

### Freundschaftsspiel-Telegramm

#### Liechtenstein – Bosnien-Herzeg. 0:0

**Rheinpark Stadion, Vaduz;** 1'300 Zuschauer. Schiedsrichter Massimo Busacca (Sz), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Sergio Riva (Sz) und Franco Rodigari (Sz).

**Liechtenstein:** Peter Jehle; Harry Zech; Jürgen Ospelt, Daniel Hasler, Patrick Hefti, Frédéric Gigon (ab 90. Minute Thomas Hanselmann); Christoph Frick, Martin Stocklasa, Michael Stocklasa (ab 79. Minute Christoph Ritter); Mario Frick, Martin Telser.

**Bosnien-Herzegowina:** Dedic; Suljagic (ab 76. Minute Burek); Zukic, Bajrovic, Husic (ab 71. Minute Osmanhodzic); Joldic, Muharemovic (ab 63. Minute Velagic), Hota (ab 51. Minute Bliscevic), Dza-

fic; Granov (ab 46. Minute Zeric), Obad (ab 46. Minute Memic).

**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Hansjörg Lingg (Trainingsrückstand); Bosnien ohne Salihamidzic (nicht freigestellt von Bayern) und Barbarez (verletzt). Verwarnungen für Husic (7. Minute - Foulspiel), Zukic (49. Minute - Foulspiel), Peter Jehle (61. Minute - Notbremse) und Joldic (72. Minute - Foulspiel). Länderspiel-Debüt für Frédéric Gigon sowie Zukic, Husic, Burek und Velagic. Eckenverhältnis: 0:9 (0:6).

### Liechtenstein - FC Zürich 2:1 (2:0)

**Rheinpark Stadion, Vaduz;** glitschiges Terrain (Dauerregen); 550 Zuschauer. Schiedsrichter Alex Bürgi (Sz), assistiert von den Linesmen Bruno Bachmann (Sz) und Jürg Bürgi (Sz).

**Liechtenstein:** Peter Jehle (ab 46. Minute Martin Oehry); Harry Zech (ab 46. Minute Christoph Ritter), Jürgen Ospelt (ab 83. Minute Cornell Stöckli), Patrick Hefti, Daniel Hasler, Frédéric Gigon; Thomas Beck (ab 61. Minute Herbert Bicker), Martin Stocklasa, Michael Stocklasa (ab 46. Minute Albert Wohlwend); Martin Telser (ab 73. Minute Ronny Büchel), Mario Frick (ab 76. Minute Patrick Burgmeier).

**FC Zürich:** Roos; Giannini (ab 46. Minute Huber), Yasar (ab 46. Minute Lopez), Djordjevic (ab 46. Minute Streit), Quentin (ab 46. Minute Mijadinovski); Castillo (ab 80. Minute Avdic), Oenen (ab 46. Minute Cahir), De Sousa, Akale (ab 62. Minute Yasari); Douglas (ab 46. Minute N'Dlovu), Bartlett.

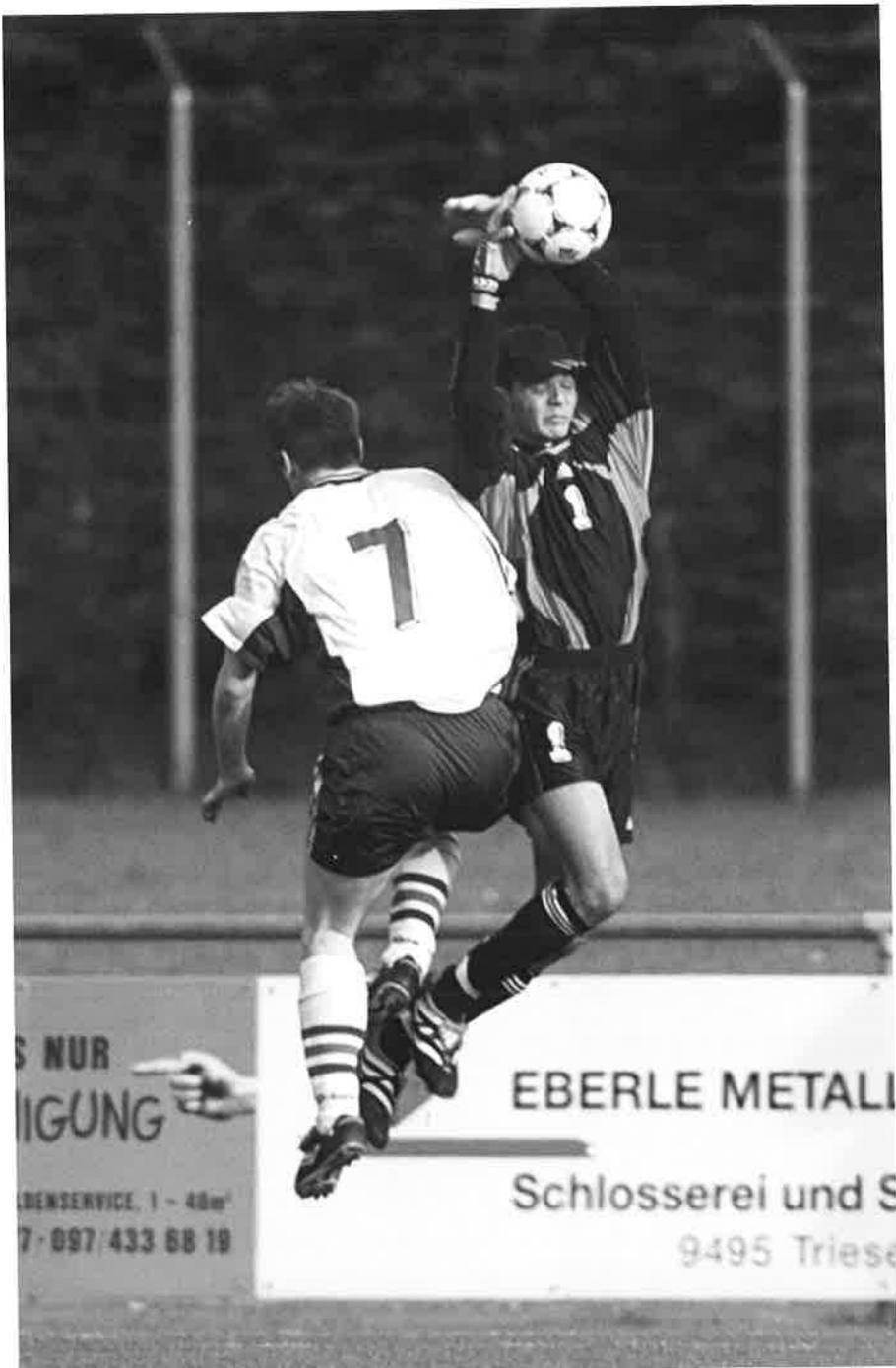
**Tore:** 1:0 8. Minute Michael Stocklasa; 2:0 21. Minute Martin Telser; 2:1 83. Minute Adnan Yasari.

**Bemerkungen:** Liechtenstein ohne Christof Frick (Prüfungen). FCZ ohne Pascolo, Jamarauli (Nationalteam), Fischer, Chassot, Del Signore und Tsawa (Schonung). Debüt von De Sousa Alfonso im FCZ-Dress. Debüt von Cornell Stöckli im Dress der Liechtensteiner Nationalmannschaft. Verwarnung für Djordjevic (43. - Foulspiel), Eckballverhältnis: 4:7 (3:3).

### Liechtenstein - Färöer-Inseln 0:1 (0:0)

**Rheinpark-Stadion, Vaduz;** 950 Zuschauer. Schiedsrichter Andreas Schluchter, assistiert von Bruno Bachmann und Zelimir Mitrovic. 4. Offizieller Roger Appenzeller (alle Schiedsrichter vom SFV).

**Liechtenstein:** Peter Jehle; Harry Zech; Jürgen Ospelt (ab 82. Minute Herbert



Torhüter Peter Jehle fängt einen Ball sicher vor dem anstürmenden Färöer-Stürmer.

Bicker), Daniel Hasler, Patrik Hefti, Frédéric Gigon (ab 79. Minute Christoph Ritter); Thomas Beck (ab 69. Minute Ronny Büchel), Martin Stocklasa (ab 86. Minute Matthias Beck), Michael Stocklasa, Martin Telser; Mario Frick.

**Färöer-Inseln:** Knudsen; Dam; Benjaminen, Jens Kristian Hansen; Allan Morkore (ab 54. Minute Borg), Petersen (ab 91. Minute Johannes Joensen), Samal Joensen (ab 77. Minute Jacobsen), Julian Johnsson, Ossur Hansen (ab 77. Minute Jarnskor); Kur Morkore (ab 54. Minute Arge), Todi Jonsson.

**Tor:** 0:1 71. Minute Uni Arge.

**Bemerkungen:** Liechtenstein komplett, Färöer-Inseln ohne Hans Frodi Hansen, Middelsen und Oli Johannesen (verletzt). Tor von Kurt Morkore wegen Abseits annulliert (17. Minute).

Unter den Zuschauern zahlreiche Prominenz aus Politik, Kultur und Wirtschaft wie Landtagsvizepräsident Othmar Hasler und Regierungschef Dr. Mario Frick. Verwarnungen für Mario Frick (55. Minute - Foulspiel), Jens Kristian Hansen (58. Minute Foulspiel), Julian Jonsson (73. Minute - Foulspiel), Dam (77. Minute - Foulspiel). Ossur Hansen setzt Foulpenalty über die Querlatte (57. Minute). Eckenverhältnis 6:2 (2:1).

# DANK

Der LFV dankt seinen Sponsoren, Freunden, Gön-  
nern, Mitgliedsvereinen, der FIFA, der UEFA, den befre-  
igten Ländern für die Unterstützung im ak-



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust



Mercedes-Benz



CW  
Grup

## Eine Sensation lag in der Luft

65 Minuten lang dem Europameister widerstanden

**Am 7. Juni 2000 lieferte Liechtensteins Fussball vor einem Millionenpublikum vor den Bildschirmen beste Werbung in eigener Sache. Dem dreifachen Weltmeister und dazumal amtierenden Europameister Deutschland wurde bis zu 65. Minute Paroli geboten. Erst als die Kräfte der Liechtensteiner nachliessen, kam Deutschland noch zum viel zu hohen 8:2-Erfolg. Bis zur 65. Minute stand es sensationell 2:2. Die zweimalige Führung der Deutschen im ausverkauften Freiburger Dreisamstadion egalisierten jeweils Martin Stocklasa zum 1:1 und Captain Mario Frick zum 2:2.**

Zum zweiten Mal innert vier Jahren spielte die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft gegen die Auswahl Deutschlands. Auf Einladung des DFB-Sportfördervereins bestritt die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft am Mittwoch, den 7. Juni 2000, um 19.30 Uhr, im mit 24'000 Zuschauern ausverkauften schmucken Freiburger Dreisam-Stadion dieses Freundschaftsspiel. Rund 250 Liechtensteiner Fans hatten es sich nicht nehmen lassen, privat oder mit Bussen zu diesem Spiel zu kommen, um ihre Mannschaft auch lautstark anzufeuern. Das Spiel war organisiert vom DFB-Sportför-

derverein und stand unter dem Motto «Kinder stark machen».

Das Spiel begann für die Liechtensteiner Auswahl äusserst unglücklich: Bereits nach 52 Sekunden hiess es 1:0 für Deutschland, da Oliver Bierhoff, der deutsche Captain, eine Unaufmerksamkeit der gesamten Liechtensteiner Hintermannschaft im Anschluss an einen Corner ausnutzte und zum 1:0 Führungstreffer einköpfelte. Doch die Loose-Truppe liess sich durch diesen frühen Gegentreffer nicht schocken und zeigte fantastische Moral. Die Liechtensteiner Aussenreiter beschränkten sich in der Folge nicht nur auf die Verteidigung, sondern lancierten auch Angriffe. In der 10. Minute vermochte der deutsche Torhüter Lehmann in extremis eine Chance von Thomas Beck zu vereiteln.

Mit Fortdauer des Spiels wurde die Liechtensteiner Mannschaft immer sicherer. In der 16. Minute dann die nächste Chance für Liechtenstein, doch blieb der Schuss von LFV-Captain Mario Frick in der deutschen Abwehr hängen. Doch eine Minute dann das, was kaum einer je für möglich gehalten hatte: Nach einer missglückten Abwehr von Matthäus konnte der agile Martin Stocklasa alleine auf das Tor der

Deutschen losziehen und erzielte mit einem strammen Schuss ins kurze Eck den Ausgleich.

In der Folge gestaltete die Liechtensteiner Nationalmannschaft das Spiel offen und zeigte auf, dass die deutsche Hintermannschaft einige Abstimmungsprobleme hatte. In der 29. Minute kam Liechtenstein zu einer tollen Konterchance, doch der Schuss von Mario Frick war zu unplatziert. In der 31. Minute dann das glückliche 2:1 für Deutschland: Daniel Hasler fälschte einen Mehmet-Scholl-Schuss unhaltbar ins eigene Tor ab. Ausser einem sehenswerten Fallrückzieher von Paulo Rink, den Jehle fantastisch zur Ecke klärte, hatte Deutschland bis zur Halbzeit keine weitere Chance mehr.

Mit neuen Kräften und deshalb auch mit neuem Schwung kam die DFB-Auswahl in die zweite Halbzeit. Darius Wosz und Carsten Jancker scheiterten entweder knapp oder am reflexstarken Peter Jehle. In der 56. Minute dann die zu diesem Zeitpunkt wirkliche Sensation: Ein weiterer Abschlag von Peter Jehle gelangte zu Martin Stocklasa. Dieser sprang höher als Ramelow und verlängerte per Kopf zu Mario Frick, der der gegnerischen Abwehr entwischte und an Hansjörg Butt



DFB Stürmer Carsten Jancker, der in der zweiten Halbzeit eingewechselt worden ist, sorgte des öfteren für Gefahr vor dem von Peter Jehle gehaltenen Liechtensteiner Tor.

# SCHÖN

ern, Fans, den vielen Helfern sowie den sieben  
ndeten Verbänden und der öffentlichen Hand  
gelaufenen Verbandsjahr.



**TRAVEL CLUB** 

**Da weiss man, wie man reist!**

### Matchtelegramm

#### Deutschland - Liechtenstein 8:2 (2:1)

**Dreisam-Stadion in Freiburg;** 24'000 Zuschauer (ausverkauft). Schiedsrichter Konrad Plautz (A), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Walter Staudinger (A) und Markus Freund (A).

**Deutschland:** Lehmann (ab 46. Minute Butt); Matthäus (ab 30. Minute Ramelow); Linke (ab 46. Minute Rehmer), Nowotny, Babel (ab 46. Minute Deisler); Hamann (ab 46. Minute Ballack), Jeremies (ab 46. Minute Wosz), Scholl (ab 46. Minute Hässler), Ziege (ab 46. Minute Bode); Bierhoff (ab 46. Minute Jancker), Rink (ab 46. Minute Kirsten).

**Liechtenstein:** Peter Jehle; Harry Zech; Jürgen Ospelt; Patrik Hefti, Daniel Hasler, Frédéric Gigon (ab 79. Minute Christoph Ritter); Thomas Beck (ab 70. Minute Ronny Büchel / 90. Minute Herbert Bicker), Martin Stocklasa, Christoph Frick; Martin Telser, Mario Frick.

**Tore:** 1:0 1. Minute Oliver Bierhoff; 1:1 17. Minute Martin Stocklasa; 2:1 31. Minute Mehmet Scholl; 2:2 56. Minute Mario Frick; 3:2 65. Minute Marco Bode; 4:2 80. Minute Ulf Kirsten; 5:2 82. Minute Ulf Kirsten; 6:2 84. Minute Carsten Jancker; 7:2 86. Minute Ulf Kirsten, 8:2 89. Minute Carsten Jancker.

**Bemerkungen:** Deutschland komplett; Liechtenstein ohne Michael Stocklasa (verletzt) und Burgmeier (Prüfungen). 50. Länderspiel für Ziege und 20. Länderspiel für Martin Telser. Länderspieldebüt für Butt. Verwarnung für Hasler (34. Minute - Reklamieren), Hefti (39. Minute Halten) und Hamann (36. Minute Foulspiel). Benefiz-Spiel des DFB-Sportfördervereins. Eckenverhältnis: 14:0 (4:0).

Liechtensteiner Mannschaft die Müdigkeit an. Deutschland hatte zur Halbzeit praktisch die gesamte Mannschaft ausgewechselt, und so musste das Liechtensteiner Team eigentlich gegen zwei Mannschaften kämpfen. In den letzten zehn Minuten waren die Liechtensteiner Amateure körperlich am Ende und die Treffer durch Kirsten (5:2 und 7:2), und zweimal Jancker (6:2 und 8:2) sicherten der deutschen Auswahl in den letzten zehn Minuten noch den zu hohen 8:2-Erfolg.

LFV-Nationaltrainer Ralf Loose sprach bei der Pressekonferenz von einem unglücklichen Anfang und Ende: «Für uns hat das Spiel sehr unglücklich begonnen. In der ersten Minute gegen Deutschland in einen Rückstand zu geraten, ist gerade in einem solchen Stadion nicht leicht. Meine Mannschaft hat aber die Ruhe bewahrt, ist besser ins Spiel gekommen, hat sehr geordnet gespielt und hat es immer wieder geschafft, gefährlich vor das deutsche Tor zu kommen. In der zweiten Halbzeit wussten wir, dass der Gegner frische Leute bringen würde und wir von Beginn an dagegen halten wollten, um das Resultat in Grenzen zu halten - dies ist uns anfangs sehr gut gelungen und wir konnten sogar noch einen Treffer erzielen. Leider haben in der Schlussphase die Kräfte nachgelassen, dadurch hat die Konzentration nachgelassen, und das war für mein Team die sicherlich zu harte Strafe.»

Kritisch sah DFB-Teamchef Erich Ribbeck die Leistung seiner Mannschaft: «Wir haben aber wieder einmal gelernt, dass man gegen die sogenannten Kleinen nicht einfach im Vorbeigehen gewinnen kann. Liechtenstein hat es immer wieder verstanden, sich aus einer massiven Abwehr heraus geschickt zu lösen. Wenn man die heutige Partie gesehen hat, kann man schon ins Grübeln kommen und darf sich nicht von den vielen Toren in der Endphase täuschen lassen. Wenn man berücksichtigt, dass der Gegner müde wurde, will ich nicht einmal sagen, dass wir die bessere Elf waren.»

Mario Frick, Captain der LFV-Auswahl, sprach nach dem Spiel von einem verfälschten Resultat: «Wir haben bis zur 80. Minute ein Riesenspiel gemacht. Dann haben uns die Kräfte verlassen, wir sind eingebrochen und haben in zehn Minuten noch fünf Tore kassiert, und dadurch wurde das Resultat natürlich verfälscht.»

Martin Stocklasa freute sich über sein Tor und meinte: «Es ist toll, dass wir mit einem dreifachen Weltmeister 70 Minuten toremässig mithalten konnten. In der ersten Halbzeit haben wir uns Chancen herausgespielt und danach mussten wir einfach kämpfen, denn wir konnten ja nicht wie die Deutschen einfach zwei komplette Mannschaften auswechseln.»

Daniel Hasler sprach von einem sehr brutalen Resultat: «Das Resultat ist sehr brutal. Wenn man das Spiel anschaut, wäre ein 4:2 oder 5:2 sicher verdient gewesen für uns. Wir haben gegen Schluss aber kräftemässig zu stark abgebaut. Wir haben Deutschland lange Zeit gefordert, aber am Schluss ist man halt deprimiert und bitter enttäuscht wegen des Resultats.»

Frédéric Gigon: «Wir haben uns so gut verkauft, wie wir konnten, aber die Kräfte haben am Ende leider nicht mehr gereicht. Trotzdem glaube ich, dass wir dem deutschen Publikum gezeigt haben, was wir können. Grosses Kompliment an die Mannschaft!»



**CWL  
Gruppe**



Als Zeichen der Solidarität überreichte die LFV-Delegation im Vorfeld des Freundschaftsländerspieles Deutschland - Liechtenstein dem DFB zuhnden seines Präsidenten eine Check über DEM 5'000, – zugunsten der Sepp-Herberger-Stiftung «DFB»-Mexico-Hilfe. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.): LFV-TK-Obmann Oswald Gritsch, LFV-Präsident Otto Biedermann, DFB-Vizepräsident Dr. Gerhard Mayer-Vorfelder, LFV-Vizepräsident Dr. Wilfried Hoop, LFV-Generalsekretärin Sonja Lins, den ehemaligen LFV-Nationaltrainer Dietrich Weise und LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer.

vorbei den erneuten Ausgleich erzielte. Nach diesem Treffer kam Liechtenstein wieder besser ins Spiel. Martin Telser lancierte Mario Frick, der aber wegen Abseits zurückgepfiffen wurde.

In der 65. Minute erzielte dann Marco Bode nach Vorarbeit von Rehmer die erneute Führung (3:2). Nun kontrollierten die deutschen Profis und amtierenden Europameister das Spiel. Noch wurden

einige Chancen vergeben, doch Ulf Kirsten führte mit seinem Tor in der 80. Minute zum 4:2 die Entscheidung herbei (Verdacht auf Abseits). Nun merkte man der tapfer und aufmerksam spielenden



Die mitgereisten Liechtensteiner Fans unterstützten die Liechtensteiner Nationalmannschaft lautstark und mit Transparenten und Fahnen.

# Nationalmannschaft ist Mannschaft des Jahres 1999

Hohe Auszeichnung für Liechtensteins Fussball



Die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft wurde anfangs Dezember 1999 zur Mannschaft des Jahres gekürt.

**Die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft ist von einer 39-köpfigen Fachjury (Liechtensteiner Sportjournalisten, Liechtensteiner Olympischer Sportverband, Sportfunktionäre) anfangs Dezember 1999 zur Mannschaft des Jahres 1999 gewählt worden.**

Entsprechend stolz und erfreut zeigte sich LFV-Präsident Otto Biedermann, der diese Auszeichnung wie folgt kommentierte: «Die Auszeichnung hat für mich eine sehr grosse Bedeutung. Es ist die höchste nationale Auszeichnung und eine Anerkennung der anderen Sportverbände, Sportler und Institutionen für die Leistung der Nationalmannschaft. Wichtig ist für mich, zu sehen, dass der Fussballsport die Akzeptanz im Fürstentum Liechtenstein erhält, dass die Leistungen honoriert werden, und das gibt mir auch Mut für die Zukunft.»

## Lobende Worte des FIFA-Präsidenten

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter gratulierte zu dieser Auszeichnung mittels Schreiben, datiert vom 22. Dezember 1999, an den LFV. Nachfolgend der Wortlaut des Schreibens des höchsten Fussball-Funk-

tionärs: «Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Biedermann. Mit grosser Freude haben wir von Ihrem Schreiben vom 14. Dezember Kenntnis genommen. Es kommt nicht oft vor, dass eine Fussball-Nationalmannschaft zur Mannschaft des Jahres gekürt wird. Ihre Mannschaft hat diese Ernennung dank aussergewöhnlicher Leistungen in den letzten zwölf Monaten mehr als verdient. Ich selbst durfte vor Ort dem Spiel gegen Rumänien beiwohnen, wo Ihr Team mit viel Kampf und Einsatzbereitschaft spielte. Das Unentschieden, das Sie gegen das relativ starke Team aus Ungarn erzielten, war bestimmt der Höhepunkt des zu Ende gehenden Jahres.

Wir möchten Ihnen, Ihrer Kommission, der technischen Leitung mit Herrn Ralf Loose und natürlich Ihrer Mannschaft herzlich gratulieren. Wir wünschen dem Liechtensteiner Fussballverband für das neue Jahr viel Erfolg.»

## Der UEFA-Präsident gratuliert

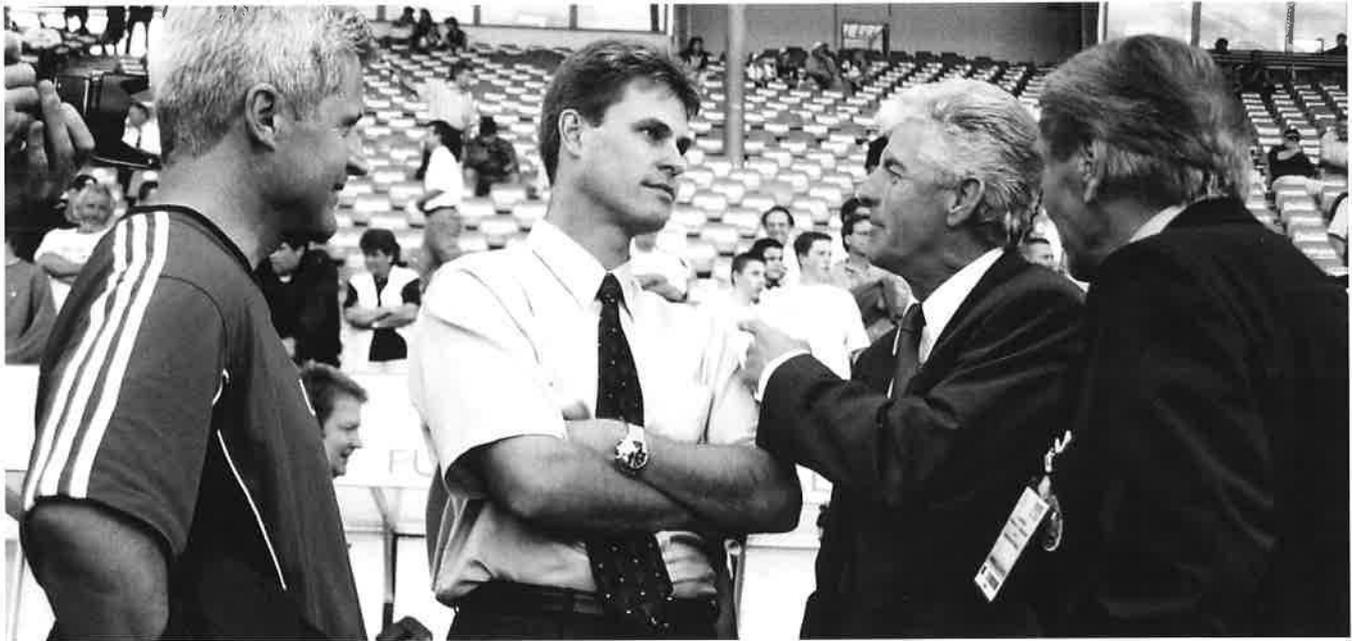
In schriftlicher Form gratulierte auch UEFA-Präsident Lennart Johansson zu dieser Auszeichnung: «Ich freue mich mit

Ihnen, dass die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft von einer Fachjury in Ihrem Land zur Mannschaft des Jahres 1999 gekürt worden ist.

Im Namen der UEFA möchte ich Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren, insbesondere zum Grundtenor der Laudatio, wonach die markanten Fortschritte gewürdigt werden. Besonders freut es mich, festzustellen, dass Sie in Ihrem Brief die finanziellen Zuwendungen der UEFA und das Prinzip der Solidarität erwähnen.

Darf ich Sie bitten, meine Glückwünsche an die weiteren zuständigen Stellen in Ihrem Verband weiterzuleiten? Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbiete ich Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Verband die besten Wünsche.»





LFV-Nationaltrainer Ralf Loose (2. v.l.) und Naticoch Erich Bürzle (links) vor dem Freundschaftsländerspiel gegen Deutschland im Gespräch mit DFB-Nationaltrainer Erich Ribbeck (2. v.r.) und DFB-Vizepräsident Dr. Gerhard Mayer-Vorfelder.



Mittwoch, 7. Juni 2000, im Freiburger Dreisamstadion vor 24'000 Fans: Die Stadionuhr zeigt 19:50 Uhr und der Spielstand zwischen Deutschland und Liechtenstein nach 17 Minuten lautet 1:1-Unentschieden.

Immer noch Mittwoch, 7. Juni 2000, im Freiburger Dreisamstadion vor 24'000 Fans: Die Stadionuhr zeigt 20:47 Uhr und es steht nach rund 60 Minuten 2:2-Unentschieden zwischen Deutschland und Liechtenstein.

Aus der Traum von der Sensation. Die Liechtensteiner Nationalspieler verlassen nach bravorösen 90 Minuten das Feld mit einer viel zu hohen 2:8-Schlappe im Gepäck.



Die Liechtensteiner Nationalmannschaft kurz vor dem Abspielen der Nationalhymnen.

# Die Länderspiele der Liechtensteiner Nationalmannschaft

## Freundschaftsländerspiele

1982	Liechtenstein – Schweiz	0:1 (0:1)	in Balzers
1982	Liechtenstein – China*	2:0 (2:0)	in Vaduz
1984	Liechtenstein – Österreich	0:6 (0:3)	in Vaduz
1990	Liechtenstein – USA	1:4 (1:1)	in Eschen-Mauren
1991	Liechtenstein – Schweiz	0:6 (0:3)	in Balzers
1993	Liechtenstein – Estland	0:2 (0:0)	in Balzers
1994	Schweiz – Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Basel
1996	Deutschland – Liechtenstein	9:1 (4:0)	in Mannheim
1998	Österreich – Liechtenstein	6:0 (2:0)	in Wien
1999	Liechtenstein – Bosnien Herzegowina	0:0	in Vaduz
2000	Liechtenstein – Färöer Inseln	0:1 (0:0)	in Vaduz
2000	Deutschland – Liechtenstein	8:2 (2:1)	in Freiburg

\*Auswahlteam aus Peking

## EM-Qualifikationsspiele 1994/95

20.04.1994	Nordirland – Liechtenstein	4:1 (3:0)	in Belfast
07.09.1994	Liechtenstein – Österreich	0:4 (0:3)	in Eschen-Mauren
12.10.1994	Republik Irland – Liechtenstein	4:0 (3:0)	in Dublin
15.11.1994	Liechtenstein – Lettland	0:1 (0:1)	in Eschen-Mauren
18.12.1994	Portugal – Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Lissabon
03.06.1995	Liechtenstein – Republik Irland	0:0	in Eschen-Mauren
15.08.1995	Liechtenstein – Portugal	0:7 (0:3)	in Eschen-Mauren
06.09.1995	Lettland – Liechtenstein	1:0 (0:0)	in Riga
11.10.1995	Liechtenstein – Nordirland	0:4 (0:1)	in Eschen-Mauren

## WM-Qualifikationsspiele 1996/97

Liechtenstein in der WM-Qualifikationsgruppe 8 zusammen mit:  
Rumänien, Republik Irland, Litauen, Island und Mazedonien.

24.04.1996	Mazedonien – Liechtenstein	3:0 (1:0)	in Skopje
31.08.1996	Liechtenstein – Republik Irland	0:5 (0:4)	in Eschen-Mauren
09.10.1996	Litauen – Liechtenstein	2:1 (1:1)	in Vilnius
09.11.1996	Liechtenstein – Mazedonien	1:11 (0:6)	in Eschen-Mauren
29.03.1997	Rumänien – Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Bukarest
30.04.1997	Liechtenstein – Litauen	0:2 (0:0)	in Eschen-Mauren
21.05.1997	Republik Irland – Liechtenstein	5:0 (3:0)	in Dublin
20.08.1997	Liechtenstein – Island	0:4 (0:2)	in Eschen-Mauren
06.09.1997	Liechtenstein – Rumänien	1:8 (0:6)	in Eschen-Mauren
11.10.1997	Island – Liechtenstein	4:0 (0:0)	in Reykjavik

## EM-Qualifikationsspiele 1998/99

Liechtenstein in der EM-Qualifikationsgruppe 7 zusammen mit:  
Rumänien, Portugal, Slowakei, Ungarn und Aserbeidschan.

02.09.1998	Rumänien – Liechtenstein	7:0 (4:0)	in Bukarest
10.10.1998	Liechtenstein – Slowakei	0:4 (0:3)	in Vaduz
14.10.1998	Liechtenstein – Aserbeidschan	2:1 (0:0)	in Vaduz
27.03.1999	Ungarn – Liechtenstein	5:0 (3:0)	in Budapest
31.03.1999	Liechtenstein – Portugal	0:5 (0:1)	in Vaduz
05.06.1999	Aserbeidschan – Liechtenstein	4:0 (2:0)	in Baku
09.06.1999	Portugal – Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Coimbra
04.09.1999	Liechtenstein – Ungarn	0:0	in Vaduz
08.09.1999	Slowakei – Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Dubnica nad Vahom
09.10.1999	Liechtenstein – Rumänien	0:3 (0:1)	in Vaduz

(Stand: 8. Juni 2000)

# Liechtensteiner Nationalmannschaft

Die Nationalspieler seit 1993

Name	Geburtsdatum	Verein	Länderspiele	Tore
Ackermann Ralf	27.11.71	FC Schaan	3	
Beck Matthias	05.10.81	FC St. Gallen	7	
Beck Philipp	12.11.70	FC Schaan	3	
Beck Thomas	21.02.81	FC Vaduz	9	
Benz Harry	12.08.72	FC Balzers	1	
Bicker Herbert	01.11.75	FC Schaan	13	
Büchel Marco	30.08.79	FC Balzers	2	
Büchel Ronny	19.03.82	FC Vaduz	5	
Burgmaier Alex	21.09.73	FC USV Eschen-Mauren	2	
Burgmeier Patrick	24.05.80	FC USV Eschen-Mauren	3	
Ender Marco	16.06.79	FC USV Eschen-Mauren	1	
Frick Christoph	28.08.94	FC Balzers	18	
Frick Daniel	19.06.78	FC Balzers	8	
Frick Mario	07.09.74	FC Zürich	29	3
Gigon Frederic	13.02.73	FC STADE Lausanne	6	
Haas Modesto	19.03.63	FC Triesenberg	3	
Hanselmann Thomas	21.04.76	FC Balzers	22	
Hasler Daniel	18.05.74	FC Vaduz	33	1
Hassler Stefan	13.06.69	FC Triesen	4	
Heeb Martin	05.11.69	FC USV Eschen-Mauren	18	
Hefti Patrik	19.11.69	FC Vaduz	25	
Heidegger Armin	03.12.70	FC USV Eschen-Mauren	3	
Hilti Roland	02.10.63	FC Schaan	12	
Jehle Peter	22.01.82	FC Schaan	11	
Klaunzer Peter	09.12.67	FC Bad Ragaz	17	
Lingg Hansjörg	01.11.71	FC Schaan	8	
Marxer Patrik	10.12.75	FC Widnau	10	
Matt Christian	20.06.66	FC USV Eschen-Mauren	6	
Moser Roland	19.09.62	FC USV Eschen-Mauren	11	
Oehri Ralf	26.10.76	FC Rapperswil	10	
Oehry Martin	11.10.64	FC Rotweiss Rankweil	8	
Ospelt Jürgen	16.01.74	FC Vaduz	26	
Ospelt Wolfgang	05.01.65	FC Vaduz	10	
Perez Marco	21.03.78	FC Basel	1	1
Quaderer Alexander	13.02.71	FC Schaan	6	
Ritter Christof	18.01.81	FC Winterthur	14	
Ritter Jürg	28.05.66	FC Triesenberg	9	
Schädler Alexander	10.08.77	FC Triesenberg	1	
Schädler Franz	03.02.68	FC Balzers	11	1
Schädler Harry	17.04.67	FC Grabs	3	
Sele Rolf	07.03.67	FC Triesen	3	
Stocker Heini	26.08.73	FC Balzers	7	
Stocklasa Martin	29.05.79	FC Zürich	19	1
Stocklasa Michael	02.12.80	FC Vaduz	12	
Telser Daniel	24.01.70	FC Balzers	23	
Telser Martin	16.10.78	FC Vaduz	20	1
Verling Thomas	17.01.74	FC Vaduz	1	
Walser Mark	25.10.75	FC Schaan	1	
Wohlwend Albert	06.11.79	FC Rorschach	7	
Zech Harry	25.02.69	FC Balzers	29	1
Zech Jürgen	20.11.65	FC USV Eschen-Mauren	5	

Stand 08.06. 2000 (mit FL – USA 1990 + FL – CH 1991)

dem Rhythmus fielen. Meines Erachtens fiel der Sieg um zwei Tore zu hoch aus, denn nach dem 3:0 haben wir uns aufgegeben. Gravierend ist, dass wir aus vier Standardsituationen Tore kassiert haben. Wir wussten über diese Stärken, doch der FCV besitzt die Klasse und nützt solche Situationen, was wir akzeptieren müssen.»

### Das Cup-Telegramm

**Rheinpark-Stadion, Vaduz:** 1'150 Zuschauer. Schiedsrichter Andreas Schluchter aus Schönenbuch (CH) mit seinen Schiedsrichterassistenten Bruno Bachmann und Zelimir Mitrovic (beide Schweiz) und dem vierten Offiziellen, Roger Appenzeller aus Grabs.

**FC Vaduz:** Crespo; Bossi; Hefti, Koch (75. Minute Keel); Ospelt, Hasler, Telser, Hafner, Slekys; Beck (ab 54. Minute Fischer), Polverino (ab 70. Minute Schmid).

**FC Balzers:** Nüesch; Zech; Heinzle, Hanselmann; Alge (20. Minute Risch), Christoph Frick, Benz, Christoph Foser (81. Minute Hubert Stocker), Heini Stocker (46. Minute Cortese); Philipp Foser, Daniel Frick.

**Tore:** 1:07. Minute Daniele Polverino; 2:0 43. Minute Daniel Hasler (Penalty), 3:0 72. Minute Roman Hafner; 4:0 75. Minute Martin Telser; 5:0 79. Minute Daniel Hasler; 6:0 85. Minute Vaidotas Slekys.

**Bemerkungen:** Vaduz ohne Wegmann, Moitzi und Stocklasa (alle verletzt), Balzers ohne D. Telser (verletzt) und Wörnhard (gesperrt). Zahlreiche Prominenz aus Sport und Politik auf der Tribüne, darunter Regierungsrat Dr. Norbert Marxer, Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt (Vaduz) und Vorsteher Othmar Vogt (Balzers). Gelbe Karten für Hefti (20. Minute - Foulspiel), Polverino (24. Minute - Foulspiel), Christoph Frick (38. Minute - Foulspiel), Bossi (40. Minute - absichtliches Handspiel), Daniel Frick (40. Minute - Foulspiel), Heinzle (52. Minute - Foulspiel), Zech (92. Minute - Foulspiel). Eckballverhältnis 13:1.



Faszination Fussball.



Der Torhüter kann sich noch so strecken, diesen Ball erreicht er nicht mehr.



Symptomatisch für den Cupfinal 2000. Die Vaduzer Spieler kontrollieren das Geschehen und liessen ihre Gegenüber meistens nur das Nachsehen.

## Vaduz zum 29. Mal Cupsieger

Vaduz gewinnt 6:0 gegen Balzers im LFV-Cupfinal 2000

**Mit dem FC Vaduz I und dem FC Balzers I standen sich am Mittwochabend, den 10. Mai 2000, die Cupfinalisten des Jahres 1999 im Vaduzer Rheinpark-Stadion gegenüber. In der 55. Austragung des LFV-Cups vor 1'150 Zuschauerinnen und Zuschauern gewann der FC Vaduz mit 6:0 (2:0)-Toren und sicherte sich somit zum 29. Mal den Titel des Liechtensteiner Fussball-Cupsiegers. LFV-Präsident Otto Biedermann und Regierungsrat Dr. Norbert Marxer überreichten im Anschluss an das Finale den Cup und die Medaillen.**

Bei idealen äusseren Bedingungen fanden am Mittwochabend 1'150 Zuschauerinnen und Zuschauer den Weg ins Vaduzer Rheinpark-Stadion, um der 55. Auflage des LFV-Cupfinals beizuwohnen. Geleitet wurde die Partie vom Schweizer FIFA-Schiedsrichter Andreas Schluchter, unterstützt von seinen Schiedsrichter-Assistenten Bruno Bachmann und Zelimir Mitrovic und vom 4. Offiziellen, Roger Appenzeller.

Schon früh lief alles für den Favoriten, den FC Vaduz: In der 7. Minute spielte sich Martin Telser durch und lancierte Daniele Polverino, der den Balzner Schlussmann

Jürg Nüesch mit einem Schieber in die linke untere Torecke bezwang. Der FC Vaduz war auch nach diesem Führungstreffer weiterhin die spielbestimmende Mannschaft und erspielte sich weitere Chancen, die jedoch FCV-Captain Daniel Hasler nicht zu verwerten wusste. In der 43. Minute war dann das nächste Tor für den FC Vaduz Tatsache. Sleky drang in den Balzner Strafraum ein und wurde vom FCB-Libero Harry Zech mit einem Foul gestoppt. Den fälligen Elfmeter verwandelte FCV-Captain Daniel Hasler sicher.

Damit war eine Vorentscheidung gefallen. Das Bild änderte sich auch in der zweiten Halbzeit nicht. Der FC Vaduz diktierte das Spielgeschehen und die Balzner konnten keine Offensivaktionen lancieren. Die endgültige Entscheidung fiel in der 72. Minute, als Roman Hafner einen scharf getretenen Sleky-Freistoss unhaltbar in die FCB-Maschen köpfelte. Die Vaduzer behielten das Spieldiktat in der Hand und der lange Zeit verletzt gewesene und in der zweiten Halbzeit eingewechselte Youngster Benjamin Fischer war an den folgenden zwei Vaduzer Toren als Vorbereiter massgeblich beteiligt. Zuerst spielte er mit einem Lochpass den Ex-Balzner Martin Telser frei, der Tormann

Nüesch mit einem satten Schuss bezwang (75. Spielminute). Dann bediente er Daniel Hasler mit einer gut getimten Flanke und der FCV-Captain erzielte per Kopf sein zweites Tor in diesem Cupfinal (79. Spielminute). In der 85. Minute zeichnete dann Vaidotas Sleky mit einem direkt verwandelten Freistoss für das 6:0-Schlussresultat verantwortlich.

### Stimmen der beiden Trainer

Uwe Wegmann, Spielertrainer FC Vaduz: «Für mich war heute das Entscheidende, dass wir von Beginn an - vor allem im Mittelfeld - die Zweikämpfe angenommen haben. Auch dass wir nach dem frühen Führungstor nicht nachgelassen haben, sondern weiterhin Druck machten, war ganz wichtig. Balzers hatte in der ersten Halbzeit keine wirkliche Torchance und ich denke, dass wir auch in dieser Höhe verdient gewonnen haben.»

Dieter Alge, Spielertrainer FC Balzers: «Die Enttäuschung ist sehr gross, doch muss man dem FCV ein dickes Kompliment für seine starke Mannschaftsleistung machen. Wir wollten einen frühen Gegentreffer vermeiden, doch dann ist eben das eingetreten, weshalb wir aus



FC Vaduz heisst der LFV-Cupsieger 2000. Im Rheinpark-Stadion, Vaduz, gewannen die Spieler von Spielertrainer Uwe Wegmann gegen den FC Balzers mit 6:0-Toren. Damit hat der FC Vaduz in der 55. Austragung bereits zum 29. Mal den LFV-Cup gewonnen.

## Die Liechtensteiner Cupfinals auf einen Blick

Jahr	Finalisten	Spielort	Resultat
1946	Triesen – Vaduz	Vaduz	3:1
1947	Triesen – Vaduz	Vaduz	2:0
1948	Triesen – Vaduz	Vaduz	4:2 n. Verl.
1949	Vaduz – Triesen	Triesen	2:1 n. Verl.
1950	Triesen – Vaduz	Triesen	3:2
1951	Triesen – Vaduz	Triesen	3:1
1952	Vaduz – Triesen	Vaduz	2:0
1953	Vaduz – Triesen	Vaduz	4:2
1954	Vaduz – Triesen	Vaduz	1:0
1955	Schaan – Vaduz	Vaduz	1:0
1956	Vaduz – Schaan	Triesen	4:1
1957	Vaduz – Schaan	Vaduz	4:0
1958	Vaduz – Triesen	Vaduz	2:0
1959	Vaduz – Triesen	Vaduz	3:0
1960	Vaduz – Schaan	Vaduz	3:2
1961	Vaduz – Schaan	Vaduz	3:0
1962	Vaduz – Schaan	Schaan	4:0
1963	Schaan – Ruggell	Vaduz	3:1
1964	Balzers – Triesen	Vaduz	1:0
1965	Triesen – Schaan	Triesen	4:3
1966	Vaduz – Schaan	Vaduz	7:0
1967	Vaduz – Triesen	Vaduz	2:1 n. Verl.
1968	Vaduz – Triesen	Triesen	4:2
1969	Vaduz – Triesen	Schaan	1:0
1970	Vaduz – Schaan	Balzers	2:1
1971	Vaduz – Schaan	Vaduz	4:2
1972	Triesen – Vaduz	Vaduz	2:1
1973	Balzers – Ruggell	Vaduz	2:1
1974	Vaduz – Balzers	Triesen	2:2 n. Verl. 4:3 Pen.
1975	Triesen – Balzers	Balzers	5:2
1976	USV – Balzers	Eschen/Mauren	3:1
1977	USV – Vaduz	Balzers	0:0 n. Verl. 4:2 Pen.
1978	USV – Ruggell	Triesenberg	3:1
1979	Balzers – USV	Schaan	3:1
1980	Vaduz – Balzers	Triesen	1:1 n. Ver. 4:2 Pen.
1981	Balzers – Ruggell	Eschen/Mauren	3:0 n. Verl.
1982	Balzers – USV	Schaan	5:0
1983	Balzers – USV	Ruggell	1:1 n. Verl. 5:3 Pen.
1984	Balzers – Vaduz	Schaan	2:0
1985	Vaduz – USV	Balzers	3:1
1986	Vaduz – Balzers	Vaduz	2:0
1987	USV – Vaduz	Ruggell	1:0
1988	Vaduz – USV	Balzers	2:0
1989	Balzers – USV	Triesen	4:2
1990	Vaduz – USV	Triesen	4:1
1991	Balzers – Vaduz	Triesen	2:1
1992	Vaduz – Balzers	Triesen	2:1
1993	Balzers – Schaan	Ruggell	5:2 n. Verl.
1994	Schaan – Balzers	Eschen/Mauren	3:0
1995	Vaduz – USV	Triesen	3:1
1996	Vaduz – USV	Triesen	1:0
1997	Balzers – Vaduz	Triesen	3:2 n. Verl.
1998	Vaduz – USV	Ruggell	5:1
1999	Vaduz – FC Balzers	Vaduz	3:2
2000	Vaduz – FC Balzers	Vaduz	6:0



### Die Clubs und ihre Cupsiege

FC Vaduz:	29 Cupsiege
FC Balzers:	11 Cupsiege
FC Triesen:	8 Cupsiege
USV Eschen-Mauren:	4 Cupsiege
FC Schaan:	3 Cupsiege
FC Ruggell:	0 Cupsiege
FC Triesenberg:	0 Cupsiege



### Anzahl der Finalteilnahmen

FC Vaduz:	41 Teilnahmen
FC Balzers:	20 Teilnahmen
FC Triesen:	18 Teilnahmen
FC Schaan:	13 Teilnahmen
USV Eschen-Mauren:	14 Teilnahmen
FC Ruggell:	4 Teilnahmen
FC Triesenberg:	0 Teilnahmen



### Wo fanden die Cupfinals statt?

In Vaduz:	22 Mal
In Triesen:	15 Mal
In Schaan:	5 Mal
In Balzers:	5 Mal
In Eschen-Mauren:	3 Mal
In Ruggell:	4 Mal
In Triesenberg:	1 Mal



*Im Beisein von Regierungsrat Dr. Norbert Marxer (links) überreicht LFV-Präsident Otto Biedermann (Mitte) dem Captain des FC Vaduz, Daniel Hasler, den Pokal.*



*Die 1999 erstmals vergebene neue Cuptröphäe konnte der FC Vaduz nach 1999 auch im neuen Jahrtausend in Besitz nehmen.*



*Sechs Mal musste FCB-Torhüter Nüesch im Cupfinal 2000 hinter sich greifen.*



*Die Cupfinalisten FC Balzers und FC Vaduz beim Abspielen der Nationalhymne.*

## 43 Trainer zu Besuch

LFV bot interessantes Schulungsprogramm



Vorstandsmitglied Oswald Gritsch (rechts) stellt Juniorennationaltrainer Josef Weigl (2. von rechts) vor.

**Im Vorfeld des Cupfinals 2000 waren 43 Trainer der Union Schweizer Fussballtrainer (USFT) Gäste des LFV. Nebst eines Referates von LFV-Nationaltrainer Ralf Loose und einer Information über den LFV durch Vorstandsmitglied Oswald Gritsch besichtigten sie noch ein Demonstrationstraining des U-15-Teams Liechtenstein unter Juniorennationaltrainer Josef Weigl und danach als Gäste des LFV den Cupfinal 2000 zwischen dem FC Vaduz und dem FC Balzers.**

Pünktlich um 17:30 Uhr trafen die 43 Trainer der USFT vor dem Vaduzer Rheinpark-Stadion ein. USFT-Sekretär Christoph Weishaupt hatte diese Weiterbildungsaktion initiiert und Oswald Gritsch beim LFV organisiert. Im Anschluss an die Begrüssung dislozierten die Trainer und die LFV-Verantwortlichen in den Gasthof «Löwen», Vaduz, wo Oswald Gritsch in kurzen Worten den LFV und seine Aufgaben vorstellte.

Im Anschluss daran referierte Nationaltrainer Ralf Loose. Schwerpunkte seiner Ausführungen zu einem modernen Training waren die Kondition, die Technik (Dribbling, Pass), die Taktik (unter anderem wurde das 4-3-3-System angesprochen) und die Persönlichkeitsschulung (Charakter und zielorientiertes Coaching).

Nach der Theorie dann wieder die Praxis. Auf dem Trainingsplatz beim Vaduzer Rheinpark-Stadion zeigte Juniorennatio-

naltrainer Josef Weigl ein Demonstrationstraining mit dem U-15-Team Liechtenstein. Als Gäste des LFV verfolgten zum Abschluss dieses Informationstages die 43 USFT-Trainer den Cupfinal zwischen dem FC Vaduz und dem FC Balzers.

Ausserst zufrieden waren dann auch die 43 Teilnehmer der Union der Schweizer Fussballtrainer. Mitinitiator Christoph Weishaupt schrieb in seinem Kurzbericht anerkennend: «Tolle Arbeit, gute Leute rundum im Ländle».

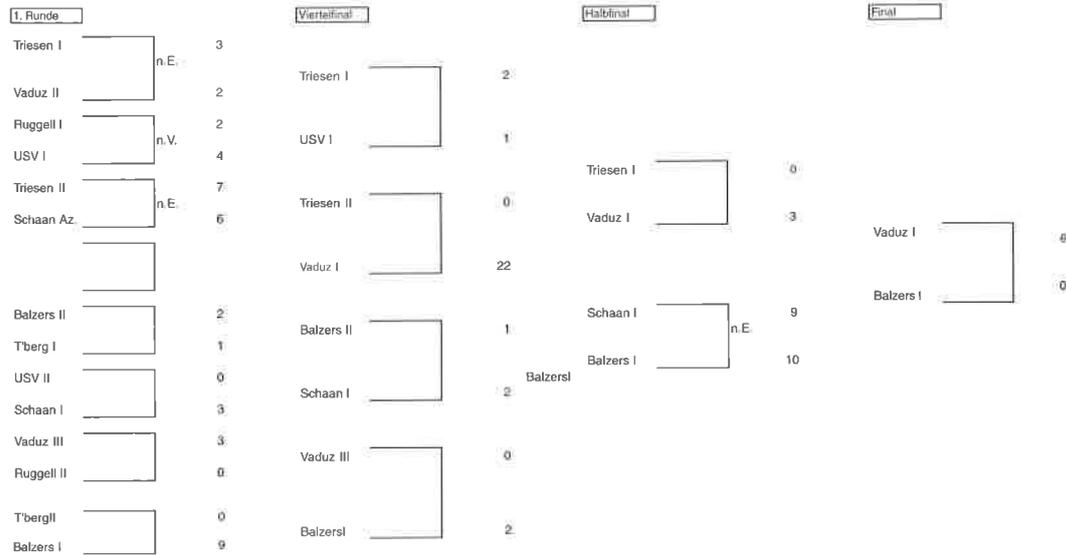


Interessiert verfolgen die USFT-Teilnehmer das Demonstrationstraining des U-15-Teams Liechtenstein unter Juniorennationaltrainer Josef Weigl.



Nationaltrainer Ralf Loose (rechts) referiert im Vaduzer Gasthof «Löwen» über Technik, Taktik, Kondition und Persönlichkeit vor 43 USFT-Trainern und LFV-Vizepräsident Dr. Wilfried Hoop (2. von rechts).

# Spielplan Aktivcup 1999/2000



## Balzers Senioren-Cupsieger 2000

Im Seniorencupfinale 2000 standen sich die Senioren des FC Vaduz und des FC Balzers gegenüber. Ausgetragen wurde dieses Seniorencupfinale am Sonntag, den 18. Juni 2000, um 20:00 Uhr im Vaduzer Rheinpark-Stadion. Mit 2:1 (1:0) schlangen die Balzner Senioren obenaus und sicherten sich nach 1996 und 1999 zum dritten Male den Seniorencuptitel. In den ersten 40 Minuten dominierten die Senioren aus Balzers. Helmuth Büchel konnte diese Dominanz auch in ein Tor ummünzen. So stand es zur Halbzeit 1:0 für die Balzner Senioren. In der zweiten Hälfte übernahmen dann die Vaduzer Senioren das Zepter und kamen durch Ivo Kaufmann auch zum 1:1-Ausgleich. Die Partie blieb offen, und Balzers schaffte

durch einen Konter den 2:1-Siegtreffer. Torschütze war Manfred Büchel. Dabei blieb es dann bis zum Schluss.

LFV-Vorstandsmitglied Oswald Gritsch überreichte sodann den Siegerpokal sowie die Gold- und Silbermedaillen.

### Resultate

#### Vorrunde (die schlechtesten zwei Verlierer scheiden aus)

FC Ruggell - FC Balzers	0:0 (1:4 n.E.)
FC Schaan - FC Triesen	3:0 Forfait
FC USV Eschen-Mauren - FC Vaduz	1:1 (7:8 n.E.)

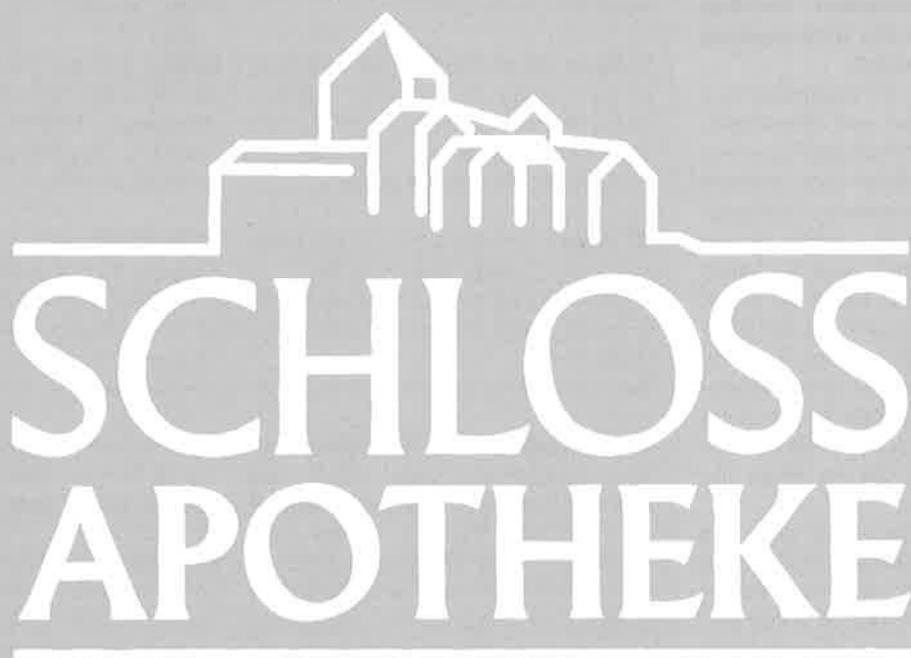
#### Halbfinale

USV Senioren - Vaduz Senioren	1:1 (5:6 n.E.)
Balzers Senioren - Schaan Senioren	3:0 forfait

#### Finale am Sonntag, den 18. Juni 2000 im Vaduzer Rheinpark-Stadion

FC Vaduz Senioren - FC Balzers Senioren	1:2 (0:1)
---	-----------

365 Tage für Sie  
im Dienst



**SCHLOSS  
APOTHEKE**

Vaduz

Tel. +423/233 25 30

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr

Sa 8.00 - 16.00 Uhr

So/Feiert. 10.00 - 11.30 Uhr

# FC Vaduz knapp gescheitert

UEFA-Cup: Vaduz mit dem Gesamtscore von 1:3 gegen Bodø Glimt, Norwegen, ausgeschieden

**Der FC Vaduz traf in der Vorrunde zum UEFA-Cup-Wettbewerb 99/00 (beide Spiele im August 1999) auf den norwegischen Cupsieger Bodø Glimt. Nach zwei starken Spielen schieden die Vaduzer mit dem Gesamtscore von 1:3 aus. Im Hinspiel in Norwegen erkämpften sich die Profis aus Skandinavien einen knappen 1:0-Heimerfolg. Im Retourspiel im Vaduzer Rheinpark-Stadion erzielten die Norweger erst in der Schlussphase den Siegestreffer zum 2:1.**

Im Hinspiel ergriffen die Gastgeber aus Norwegen die Initiative und versuchten, mit Tempofussball und langen Zuspielen auf ihre drei Sturmspitzen eine schnelle Entscheidung herbeizuführen. Die Vaduzer Verteidigung zeigte sich jedoch gefestigt und bot Paroli. Der FC Vaduz kam mit Fortdauer des Spiels zu guten Torchancen. Ein Distanzschuss von Daniel Hasler sowie ein Wegmann-Freistoss in den ersten zehn Minuten verfehlten nur knapp ihr Ziel. Kurze Zeit später dann Glück für den FC Vaduz: Ein Saeternes-Kopfball aus sieben Metern strich nur knapp über die Latte.

Die animierte Anfangsphase ging mit Chancen auf beiden Seiten weiter. Eine herrliche Kombination zwischen Hasler und Moitzi schloss Polverino volley ab - nur Zentimeter fehlten zur Vaduzer Führung.

Aus heiterem Himmel dann der Führungstreffer für Bodø Glimt in einer Phase, in welcher Vaduz das Spiel mindestens ausgeglichen gestaltete: Mittels sehenswertem Freistoss von Staurvik, um die Vaduzer Mauer herum ins Lattenkreuz, gingen die Norweger mit 1:0 in Führung.

Vaduz zeigte Moral und Einsatz und liess sich nicht aus der Ruhe bringen. Bodø Glimt tat sich weiterhin schwer und Vaduz hielt sehr gut dagegen. Die Vaduzer erarbeiteten sich Chancen, doch konnten diese nicht genutzt werden - so sah Spielertrainer Wegmann seinen Schuss in der 44. Minute von der Querlatte zurückprallen.

In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild: Die norwegischen Gastgeber bekundeten Mühe und Vaduz fuhr mit seinem engagierten Spiel fort. Die Vaduzer verzeichneten gegen die auf Resultat halten spielenden Gastgeber ein Chancenplus, doch vermochten sie den Ausgleichstreffer nicht mehr zu realisieren.

Die Vorzeichen für das Rückspiel im Rheinpark-Stadion waren somit klar: Vaduz musste gewinnen, um in die erste Hauptrunde zu kommen. Der FCV ver-

## UEFA-Cup Match-Telegramme

**Bodø Glimt - FC Vaduz 1:0 (1:0)**  
**«Aspmyra-Stadion», Bodø;** kühle Temperaturen. 1'612 Zuschauer. Schiedsrichter Darius Miezelis (Slowenien) assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Edmundas Vencius und Deivis Kancelkis (Slo).

**FK Bodø Glimt: Guttulsrød;** Mikalsen, Steen, Staurvik, Evjen; Hansen, Robertson, Arild Berg (ab 82. Minute Sakariassen); Bjørkan, Saeternes (ab 32. Minute Eriksen), Bergersen.

**FC Vaduz:** Crespo; Bossi; Kubli, Hefti, Koch; Stilz, Hasler, Moitzi (ab 56. Minute Telser), Wegmann, Stocklasa (ab 79. Minute Hafner); Polverino (ab 64. Minute Fischer).

**Tor:** 1:0 28. Minute Tom Kåre Staurvik.

**Bemerkungen:** Bodø Glimt ohne Ørjan Berg (verzichtet); Vaduz ohne Keel (Militär), Ullmann, Wenger (verletzt) und Troisio (Ferien). Unter den Zuschauern FCV-Präsident Manfred Moser. Verwarnungen für Mikalsen (41. Minute - Reklamieren), Wegmann (47. Minute - Schwalbe) und Steen (64. Minute - Foulspiel). Lattenschuss von Wegmann (44. Minute). Eckenverhältnis: 6:3 (6:2).

**FC Vaduz - FC Bodø Glimt 1:2 (1:1)**  
 «Rheinpark Stadion», Vaduz; nasses, glitschiges Terrain; 900 Zuschauer. Schiedsrichter Kevin Parry (Wales), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Kerry Morgan und Michael Jones (Wales).

**Vaduz:** Crespo; Bossi (ab 80. Minute Telser); Kubli, Hefti, Koch; Stilz, Hasler, Wegmann, Hafner (ab 61. Minute Fischer); Polverino (ab 70. Minute Schmid), Moitzi.

**FK Bodø Glimt:** Horn; Mikalsen, Steen, Staurvik, Evjen (ab 90. Minute Breivik); André Hansen, Robertson (ab 78. Minute Cato Hansen), Arild Berg (ab 87. Minute Ludvigsen); Aasmund, Saeternes, Bergersen.

**Tore:** 0:1 30. Minute Bengt Saeternes; 1:1 39. Minute Uwe Wegmann; 1:2 84. Minute Bengt Saeternes.

**Bemerkungen:** FCV ohne Keel (Militär) und Loepfe (Ausland); Bodø Glimt ohne Aune (verletzt). Verwarnungen für Bossi (20. Minute - Foulspiel) und Berg (20. Minute - Tätlichkeit), Bergersen (58. Minute - Ballwegschlagen) und Evjen (60. Minute - Foulspiel). Tor von Saeternes (22. Minute) annulliert (abseits). Eckenverhältnis: 5:7 (3:2).

suchte mit Distanzschüssen und aus einer gesicherten Defensive sein Heil, doch verfehlten die Schüsse von FCV-Spielertrainer Wegmann ihr Ziel. Auf der Gegenseite vermochte Saeternes zwei Kopfbälle nicht im von Crespo gehüteten Vaduzer Tor unterzubringen. Die Partie blieb animiert, doch noch fielen keine Tore.

In der 30. Minute dann die Gästeführung: Bjørkan setzte sich im Dribbling gegen Koch durch und seinen scharfen Schuss vor das Tor lenkte Saeternes über die Linie. Nur neun Minuten später jedoch bereits der Vaduzer Ausgleich: Einen Befreiungsschlag von Steen nahm FCV-Spielertrainer Uwe Wegmann volley und jagte ihn ins rechte obere Toreck.

In der zweiten Halbzeit bekamen die Zuschauer einen noch aggressiveren und noch entschlossener wirkenden FC Vaduz zu sehen, der sich auch Chancen durch Moitzi, Hafner, Fischer und Wegmann erarbeitete. Doch der 2:1-

Führungstreffer für Vaduz wollte nicht fallen - im Gegenteil: nachdem Bjørkan ein Laufduell gegen Koch gewonnen hatte, konnte Saeternes dessen Querpass über FCV-Schlussmann Crespo zum 1:2-Schlussresultat ins Vaduzer Tor lenken.



# FC Vaduz scheitert erneut in den Aufstiegs Spielen

Rückblick auf den Meisterschaftsverlauf der LFV-Mitgliedsvereine

**Erstligist FC Vaduz hat es wieder nicht geschafft: Nach einer tollen Saison und dem Meistertitel in der Gruppe vier gelang es den Residenzlern erneut nicht, endlich den Sprung in die Nationalliga B zu realisieren. Die Vaduzer scheiterten in den Aufstiegs Spielen an Zug 94, und dies nur wegen der Auswärtstorregel.**

Nichts mit dem Aufstieg, sondern vielmehr mit dem Abstieg hatten der FC USV Eschen/Mauren und der FC Schaan zu tun. Nach nur einem Jahr Zugehörigkeit im Amateur-Oberhaus mussten die Unterländer den schweren Gang in die neu geschaffene Interregional-Liga antreten. Der FC Schaan stieg von der Zweit- in die Drittliga ab.

## FC Vaduz dank Angriffsfussball in die Aufstiegs Spiele

Erstligist FC Vaduz startete mit einem 1:1-Remis gegen Gossau in die neue Saison. Gleich im zweiten Meisterschaftsspiel stand das Derby gegen den FC USV Eschen/Mauren (erstmalig gab es in der Erstliga diese Paarung) auf dem Programm. Herrschte vor dieser Begegnung in beiden Lagern grosse Spannung und Euphorie, so gab es nach Spielende Freude nur in einem Lager. Die Residenzler fügten den Unterländern eine schmerzhaft 11:1-Klatsche zu. Dieser Kanter Sieg

verlieh den Vaduzern für die nächsten Partien Flügel und so wurden der Reihe nach Kreuzlingen (3:0), Schaffhausen (5:0), Rorschach (4:0) und Horgen (4:1) richtiggehend vom Platz geschossen. Nach zwei Unentschieden gegen Schwamendingen ZH und Altstetten ZH (jeweils auswärts 2:2) kehrten die Vaduzer dank des 1:0-Erfolges im Lokalderby gegen den FC Widnau auf die Siegerstrasse zurück. Danach folgte wiederum ein 2:2-Remis gegen YF Juventus ZH, ehe gegen Wülflingen (5:1) und Frauenfeld (1:0) jeweils drei Zähler eingefahren wurden. Nach den ersten zwölf Partien, die dem FCV 28 Punkte und den ersten Tabellenplatz einbrachten, folgte in der 13. Runde die erste Saisonniederlage. Auswärts gegen Red Star ZH unterlag die Wegmann-Truppe mit 0:2. Doch bereits eine Woche später war von diesem negativen Ergebnis nichts mehr zu spüren und die Vaduzer krönten ihre starke Vorrunde mit einem 3:0-Erfolg gegen Gossau. Mit 31 Punkten aus 14 Partien (Torverhältnis 44:12) stand Vaduz als Herbstmeister fest.

Im ersten Rückspiel gegen Schwamendingen startete der FCV erneut mit einem Remis (0:0). Im zweiten Frühjahrsspiel gewannen die Vaduzer gegen Kreuzlingen zwar mit 1:0, doch die Leistung war nicht sonderlich berauschend. Diese Tatsache hat bei den Vaduzern offensichtlich

Spuren hinterlassen, denn es folgten zwei 0:1-Niederlagen gegen Altstetten ZH (h) und den SV Schaffhausen (a). Der Vorsprung auf das drittplatzierte YF Juventus schmolz auf zwei Punkte zusammen und das Zittern begann. Die Residenzler belehrten die Kritiker jedoch eines Besseren und mit vier Siegen in Folge (4:0 gegen Rorschach, 2:1 gegen Horgen, 1:0 gegen Widnau und den USV Eschen/Mauren) stellten sie die Weichen wieder in Richtung Aufstiegs Spiele. Nach dem 2:2-Unentschieden gegen YF Juventus sowie den beiden hohen Siegen gegen Wülflingen (4:1) und Frauenfeld (5:0) war der Meistertitel eine Runde vor Schluss fixiert. Die 1:4-Heimniederlage im Meisterschaftsfinale gegen Red Star ZH, das sich mit diesem Sieg den zweiten Gruppenplatz und damit verbunden den Sprung in die Aufstiegs Spiele sicherte, war weiters nicht mehr tragisch. Vaduz beendete die Saison auf dem ersten Platz und qualifizierte sich damit zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte, allerdings erstmals als Erstligameister, für die Aufstiegs Spiele in die Nationalliga B.

## Auswärtstorregel entscheidet gegen den FC Vaduz

Der FC Vaduz war in den beiden Aufstiegs Spielen der Mannschaft von Zug 94 mehr als ebenbürtig, die Residenzler erspielten sich sogar in beiden Partien



Die Damenmannschaft des DFC Ruggell schaffte unter ihrem Trainer Marco Lampert den Aufstieg in die 1. Liga.

## 100 Mannschaften in der Saison 1999/00

<b>Junioren A - F</b>	<b>73</b>
<b>Aktive</b>	<b>18</b>
<b>Senioren / Veteranen</b>	<b>9</b>

<b>Total Mannschaften Saison 1998/99</b>	<b>100</b>
--	------------

Kategorie	Vereine						
	Balzers	Eschen	Schaan	Triesen	Triesenberg	Ruggell	Vaduz
1. Liga		1					1
2. Liga	1		1				
3. Liga				1		1	1
4. Liga	1		1		1		
5. Liga	1	1	1	1	1	1	1
Frauen 2. Liga						1	

<b>Aktive</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
---------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Junioren A*	1	1	1		1		1
Junioren B*	1	1	2		1	1	
Junioren C	1	2	1	1	1	1	
Juniorinnen				1		1	

<b>Junioren A-C</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
---------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Junioren D	2	3	1	2	1	2	2
Junioren E	2	5	2	3	2	2	2
Junioren F	3	6	3	3	2	3	2

<b>Kinder D-F</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
-------------------	----------	-----------	----------	----------	----------	----------	----------

Senioren	1	1	1	1		1	1
Veteranen	1	1	1				

<b>Sen./Vet.</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

<b>Total Verein</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>11</b>
---------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

\* Inklusive U-15 und U-17 Team Liechtenstein beim FC Schaan.

die in sie gesteckten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Triesen befand sich während zwei Dritteln der Meisterschaft stets unter den ersten drei Plätzen, doch am Ende ging der Mannschaft sprichwörtlich die Puste aus. Zum einen sicher ein Indiz der etwas «überalterten» Equipe, zum anderen aber auch der Neuorientierung des Vereins, der im wahrsten Sinne des Wortes «ausmisten» wollte und bereits vor Saisonende seine Vorstellung der Mannschaft kund tat. Dies sollte sich als Fehler herausstellen, denn ab diesem Zeitpunkt gab es eine Niederlagenserie von fünf Spielen. Am Ende resultierte der undankbare vierte Tabellenplatz.

#### **Vaduz II ausgeglichen**

Die Vaduzer Reserven dagegen strebten den Ligaerhalt an, wenn möglich wollten

sie vorne mitspielen. Dies gelang ihnen denn auch, obwohl ihnen der Sprung bis ganz nach vorne verwehrt blieb. Als Lohn für eine ausgeglichene Saison klassierte sich die Mannschaft um Spielertrainer Markus Weber auf dem fünften Schlussrang.

#### **Ruggell schafft Klassenerhalt**

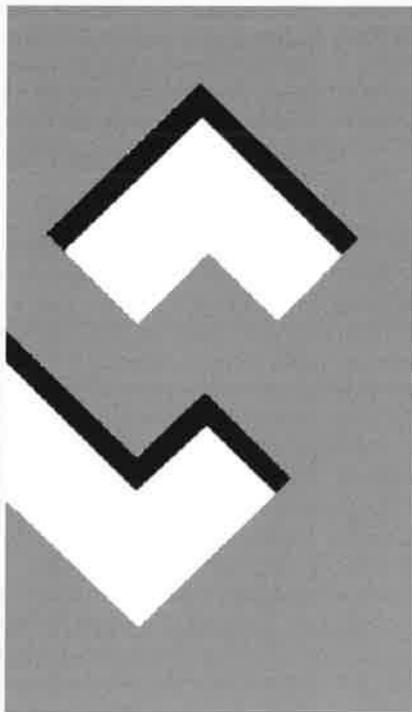
Nach dem Aufstieg in die Drittliga hatte sich der FC Ruggell den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Diese Vorgabe erreichten die von Kruno Papec trainierten Unterländer ohne grössere Schwierigkeiten. In manchen Phasen der Saison schien es sogar, als ob die Ruggeller im Kampf um den Aufstieg ein Wort mitreden könnten, doch entpuppte sich dies als Fehleinschätzung, zumal sich die Spitzenteams Altstätten, Rüthi und Grabs bis zum

Schluss keine Blösse gaben. Der siebte Schlussrang ist ein erfreuliches Ergebnis, zumal die Ruggeller bezüglich ihrer spielerischen Stärke von allen Seiten nur Lob ernteten.

#### **Damen Ruggell: Aufstieg**

Doch noch eine sportliche Erfolgsmeldung. Die Damen des DFC Ruggell sind unter Trainer Marco Lampert erstmals in die Erste Liga aufgestiegen. Bereits in der Winterpause hatten die Unterländerinnen den Meistertitel eingefahren, doch bis auf einige Bonuspunkte war damit noch nichts realisiert. Eine beständige Frühjahrsrunde trug schliesslich den Meistertitel und somit den direkten Aufstieg in die Erste Liga ein: Herzliche Gratulation.

Piero Sprenger und Ernst Hasler



**CWL  
Gruppe**



insgesamt ein klares Chancenplus. Doch wie so oft zählen nicht Wenn und Aber, sondern die nackten Resultate. Beim Hinspiel in Zug verlor der FCV mit 2:1-Toren - Fischer hatte einen frühen Rückstand noch vor dem Pausentee wettgemacht - und hielt sich alle Optionen für das Rückspiel offen. In diesem zweiten Spiel erlitt der FCV schon in den Startminuten einen argen Dämpfer, als Zug 0:1 in Front ging. Die Residenzler zeigten Moral und kehrten bis zum Pausentee das Skore zum 2:1 (Slekys und Fischer trafen). Als sich die Fans auf die Entscheidung zu Gunsten des FCV freuten, verblüfften die Gäste mit starken Offensivaktionen. Eine davon nutzte Baumann per Kopf zum 2:2-Ausgleich. Obwohl Hasler im Finish noch der 3:2-Siegestreffer gelang, blieb der FCV bereits in der ersten Aufstiegsrunde hängen. Die Wertung nach Europacup-Regel lautete gegen den FCV: Der FCV war trotz des Sieges nicht am Ziel.

### Der USV muss lange auf den ersten Sieg warten

Nach dem geschichtsträchtigen und erstmaligen Aufstieg in die Erstliga waren sich die Fussballkenner einig, dass dem USV ein schweres Jahr bevorstehen würde. Die Unterländer hatten sich nur leicht verstärkt und der Klassenerhalt wurde als Ziel formuliert. Diese Strategie sollte sich dann aber nicht auszahlen. Bereits im Startspiel gegen Schaffhausen setzte es für den Neuling eine 0:1-Niederlage ab. Im zweiten Spiel stand das Lokalderby gegen den FC Widnau an und der USV zeigte eine kämpferische Einstellung. Mit viel Einsatz wurde ein 1:1-Unentschieden erreicht und die Erwartungen waren gross, im folgenden Derby dem FC Vaduz Paroli bieten zu können. Diese Erwartungen wurden noch bestärkt, als der USV gegen Co-Favorit YF Juventus unglücklich mit 1:2 verlor. Doch dieses Derby sollte zum «Genickbruch» für den USV werden. In einem unvergesslichen Spiel zeigten die Vaduzer auf eindrückliche Art und Weise, wer die Nummer eins in Liechtenstein ist. Die Unterländer waren den Vaduzern in jeder Hinsicht unterlegen und kassierten ein 1:11-Debakel.

Diese Niederlage hinterliess deutliche Spuren. In Frauenfeld (0:1), gegen Gossau (1:4), gegen Altstetten ZH (0:1) und in Rorschach (4:1) blieb der USV erfolglos. Am 17. Oktober endete endlich die Negativserie: Der FC Wülflingen ist im Sportpark 3:0 besiegt worden. Nach zwei weiteren Niederlagen in Zürich gegen Red Star (0:3) und gegen Horgen (1:2) folgte der überraschende zweite Sieg gegen Kreuzlingen (2:1). Noch vor der vorzeitig

angebrochenen Winterpause feierte der Liganeuling einen weiteren Sieg beim SV Schaffhausen (1:0).

Im Frühjahr schienen die Zeichen für die Unterländer gut zu stehen. Nach der Niederlage bei YF Juventus (2:3) fuhren die Unterländer gegen Frauenfeld (1:0) drei weitere Zähler ein. Eine 2:0-Niederlage in Gossau dämpfte die Hoffnungen des Unterländer Erstligisten. Als Schlüssel-spiel muss indes das Duell gegen den FC Schwamendingen herangezogen werden. Der USV lag in dieser für den Abstieg wichtigen Partie bereits 2:0 und 3:1 vorne, doch in den letzten zwölf Minuten ging die Partie noch mit 3:4-Toren verloren. Dies war der Knackpunkt, die Mannschaft gab sich in der Folge teilweise auf. Bei Co-Favorit Altstetten ZH leistete der USV trotz 3:5-Niederlage grossen Widerstand. Aus den Derbys gegen Rorschach (2:2) und Vaduz (0:1) resultierte ein einziges Pünktchen. Schliesslich musste der letzte Strohalm gegen den FC Widnau Aufschluss geben, doch nach schwacher Leistung folgte eine weitere Niederlage (1:3). In Wülflingen (1:5) und gegen Red Star (0:2) wurde der definitive Abstieg Tatsache. Das 2:2-Remis in Horgen sowie die 1:4-Niederlage gegen den FC Kreuzlingen hatten nur noch statistischen Wert. Der Gang in die neu geschaffene Zweite Liga interregional war indes Tatsache.

### Balzers verpasst Saisonziel

Der FC Balzers wollte mit einem neuen Spielertrainer – Dieter Alge wechselte vom FC Vaduz zum FCB – den Sprung in die neue Zweite Liga Interregional anpeilen. Der Saisonauftakt gelang den neu formierten Balzern mit einem 1:0-Sieg gegen Wittenbach denn auch wunschgemäß. Doch bereits in den nächsten Spielen und drei Niederlagen in Folge wurden die Balzner weit zurückgeworfen. Obwohl mit vier Siegen aus den folgenden fünf Spielen der Anschluss an die obere Tabellenhälfte wieder realisiert wurde, konnten die Balzner in der Vorrunde nicht überzeugen. Die Leistungen waren von Woche zu Woche zu unterschiedlich: Niederlagen und Siege wechselten sich stetig ab. So lagen die Balzner nach der Vorrunde auf dem sechsten Rang, sechs Punkte hinter einem Aufstiegsplatz.

Zu Beginn der Rückrunde versuchten die Balzner mit allen Mitteln, die kleine Chance auf die ersten vier Plätze, und damit verbunden, den Aufstieg in die Interregionalliga, doch noch zu nutzen. In den ersten drei Spielen kamen sie jedoch nicht über ein Unentschieden hinaus. Die

Niederlage im vierten Spiel gegen Landquart war schliesslich die Entscheidung und der Traum vom Aufstieg war vorzeitig ausgeträumt. Die restlichen Spiele entpuppten sich als Kehrauspartien und einem Sieg folgte gleich wieder eine Niederlage. Dieser Faden zog sich bis zum Meisterschaftsende durch. Am Ende belegten die Balzner den für sie eher enttäuschenden siebten Tabellenplatz.

### Schaan nach nur zwei Jahren in der Zweitliga abgestiegen

Eine Saison zum Abhaken hat der FC Schaan hinter sich. Nach dem Aufstieg vor zwei Jahren der Abstieg in die Drittklassigkeit. Aus den ersten neun Begegnungen holten die Schaaner lediglich zwei Remis, ansonsten resultierten nur Niederlagen. Im zehnten Saisonspiel dann der erste Sieg, und dies ausgerechnet gegen den bis dahin verlustpunktlosen Leader aus St. Margrethen. Dieser Erfolg sollte sich aber als Strohfeder entpuppen, denn bereits eine Woche später kassierte der FCS gegen den SC Brühl eine 1:5-Schlappe. Der zweite Saisonsieg gegen Landquart und die 0:5-Klatsche gegen St. Otmar schlossen die schlechte Vorrunde ab: Acht Punkte aus 13 Spielen (zwei Siege, zwei Unentschieden und neun Niederlagen) bei einem Torverhältnis von 16:38 und der daraus resultierende letzte Zwischenrang sprechen Bände.

In der Rückrunde zog sich diese Bilanz fort, obwohl den Schaanern der Start ins Frühjahr mit zwei Remis nicht so schlecht gelang. Zwei Niederlagen in Folge liessen die kleine Hoffnung, den Klassenerhalt doch noch zu schaffen, aber wieder im Keime ersticken. Der Vorstand des FC Schaan versuchte in den verbleibenden fünf Spielen nochmals alles und wechselte sogar den Trainer aus. Jochen Abel wurde entlassen, dafür mit Peter Frommelt ein heimischer Trainer verpflichtet. Doch auch dieser «krampfhaft» Versuch, die Liga zu halten, fruchtete nichts, denn bereits das erste Spiel unter dem neuen Trainer wurde verloren. Nach dem 4:2-Sieg gegen Fortuna keimte nochmals Hoffnung auf, die durch die Niederlagenserie in den Abschlussspielen jäh zerstört wurde. So musste der FCS nach nur zweijähriger Zugehörigkeit wieder den bitteren Gang in die Drittliga antreten.

### Triesen zum Schluss eingebrochen

Viel vorgenommen hatten sich vor Saisonbeginn die beiden Drittligisten FC Triesen und FC Vaduz II, die in der Gruppe zwei engagiert waren. Leider konnten sie

**Veteranen Gruppe 2**

1. St. Gallen	14	10	1	3	44:19	31
2. Rebstein	14	8	3	3	39:24	27
3. Schaan	14	7	2	5	24:22	23
4. Altstätten	14	7	1	6	37:35	22
5. Gams	14	6	2	6	28:35	20
6. Eschen/Mauren	14	4	2	8	27:31	14
7. Chur 97 b	14	4	1	9	22:38	13
8. Rüthi	14	3	2	9	27:44	11

**U/17-Spitzenfussball**

1. Liechtenstein	26	16	6	4	50:21	54
2. Sion	26	13	8	5	56:38	47
3. Servette Genf	26	11	10	5	51:34	43
4. GC	26	12	6	8	54:40	42
5. Lausanne	26	13	3	10	43:31	42
6. St. Gallen	26	12	6	8	50:51	42
7. Basel	26	11	4	11	53:53	37
8. Lugano	26	8	9	9	26:39	33
9. Zürich	26	9	5	12	46:52	32
10. Xamax	26	7	9	10	34:48	30
11. Winterthur	26	7	8	11	36:45	29
12. Young Boys	26	6	5	15	34:46	23
13. Luzern	26	5	8	13	31:49	23
14. Aarau	26	3	11	12	33:50	20

**U/15-Spitzenfussball**

1. Luzern	26	17	6	3	70:32	57
2. Aarau	26	16	4	6	79:41	52
3. Zürich	26	13	8	5	44:29	47
4. St. Gallen	26	14	3	9	71:53	45
5. Concordia BS	26	12	4	10	49:43	40
6. Bellinzona	26	10	9	7	43:40	39
7. Kriens	26	12	2	12	57:53	38
8. GC	26	10	7	9	50:39	37
9. Liechtenstein	26	9	6	11	39:44	33
10. Lugano	26	9	6	11	31:48	33
11. Schaffhausen	26	8	8	10	53:54	32
12. Winterthur	26	6	5	15	39:62	23
13. Baden	26	7	2	17	32:58	23
14. Wil 1900	26	2	4	20	21:82	10

**Jun. A 1. Stkl. Gr. 2**

1. Widnau	10	9	1	0	40:10	28
2. Balzers	10	6	1	3	31:21	19
3. Vaduz	10	4	4	2	32:26	16
4. Montlingen	10	5	1	4	23:19	16
5. Untervaz	10	5	1	4	23:21	16
6. Uznach	10	5	0	5	21:22	15
7. Rebstein	10	3	3	4	22:23	12
8. Thusis/Cazis	10	3	1	6	15:23	10
9. Eschenbach	10	3	0	7	16:26	9
10. Sevelen	10	2	3	5	20:34	9
11. Rüthi	10	2	1	7	17:35	7

**Jun. A 2. Stkl. Gr. 2**

1. Gams	7	6	0	1	26:6	18
2. USV/Ruggell	7	4	2	1	22:13	14
3. St. Margrethen	7	4	1	2	25:18	13
4. Rheineck	7	4	0	3	17:13	12
5. Grabs	7	4	0	3	16:16	12
6. Triesenberg	7	2	1	4	9:12	7
7. Buchs	7	1	2	4	11:22	5
8. Diepoldsau	7	0	0	7	6:32	0

**Jun. B-Meistergruppe**

1. Thurgau	11	6	1	4	32:24	19
2. Chur 97	11	6	1	4	20:20	19
3. Glarnerland	11	6	0	5	28:22	18
4. Schaan	11	5	3	3	27:26	18
5. Rapperswil/Jona	11	5	2	4	36:25	17
6. Mels	11	4	4	3	30:37	16
7. Uzwil	11	4	3	4	29:23	15
8. Brühl SG	11	4	2	5	24:29	14
9. Herisau	11	4	2	5	30:36	14
10. Gossau	11	4	1	6	27:28	13
11. Bazenheid	11	3	4	4	16:20	13
12. Frauenfeld	11	3	1	7	21:30	10

**Jun. B Elite Gr. 1**

1. Ruggell	10	9	0	1	43:12	27
2. Schluein	10	7	1	2	35:19	22
3. Schwanden	10	7	1	2	33:18	22
4. Landquart	10	7	0	3	29:16	21
5. Bad Ragaz	10	5	0	5	32:28	15
6. Glarus	10	4	1	5	31:30	13
7. Buchs	10	4	1	5	34:36	13
8. Abtwil/Engelbur	10	4	0	6	12:23	12
9. Chur 97	10	3	1	6	26:46	10
10. Rheineck	10	2	1	7	25:37	7
11. Rorschach	10	0	0	10	21:56	0

**Jun. B 1. Stkl. Gr. 1**

1. Eschenbach	8	8	0	0	38:7	24
2. Gams	8	7	0	1	37:5	21
3. Glarnerland	8	4	0	4	21:19	12
4. Ems	8	4	0	4	25:37	12
5. Bonaduz	8	4	0	4	21:37	12
6. Balzers	8	3	1	4	18:16	10
7. Uznach	8	3	1	4	20:20	10
8. Triesenberg	8	1	0	7	13:22	3
9. Tavanasa	8	1	0	7	18:48	3
10. Schwanden	0	0	0	0	0:0	0

**Jun. B 2. Stkl. Gr. 2**

1. Rapperswil/Jona	7	7	0	0	47:13	21
2. Schmerikon	7	4	1	2	35:16	13
3. Walenstadt	7	3	3	1	41:29	12
4. Ebnet/Kappel	7	3	2	2	29:24	11
5. Weesen	7	2	3	2	23:10	9
6. Grabs	7	0	5	2	15:32	5
7. Haag	7	1	1	5	14:38	4
8. USV/Ruggell	7	0	1	6	15:57	1

**Jun. C Meistergruppe**

1. Romanshorn	11	8	3	0	56:18	27
2. Arbon	11	8	2	1	42:16	26
3. Wil	11	8	0	3	38:17	24
4. Frauenfeld	11	7	1	3	50:22	22
5. Kreuzlingen	11	6	1	4	29:26	19
6. Glarnerland	11	5	2	4	34:21	17
7. Bad Ragaz	11	4	1	6	24:41	13
8. St. Gallen	11	3	2	6	15:27	11
9. Münsterlingen	11	3	2	6	13:27	11
10. Herisau	11	3	1	7	12:22	10
11. Uzwil	11	2	3	6	26:28	9
12. Schaan	11	0	0	11	5:79	0

**1. Liga Gruppe 4**

1. Vaduz	26	16	6	4	65 : 22	54
2. Red Star ZH	26	15	6	5	56 : 26	51
3. YF/Juventus ZH	26	14	7	5	64 : 32	49
4. Kreuzlingen	26	13	7	6	39 : 21	46
5. Gossau	26	13	7	6	37 : 24	46
6. Altstetten ZH	26	12	8	6	47 : 25	44
7. Horgen	26	11	4	11	42 : 48	37
8. Rorschach	26	9	5	12	32 : 48	32
9. Widnau	26	8	6	12	38 : 38	30
10. SV Schaffhausen	26	9	3	14	30 : 52	30
11. Schwamendingen	26	7	5	14	41 : 65	26
12. Wülflingen	26	5	8	13	36 : 67	23
13. Frauenfeld	26	5	7	14	31 : 51	22
14. Eschen/Mauren	26	4	3	19	29 : 68	15

**2. Liga Gruppe 1**

1. St. Margrethen	22	18	0	4	61 : 21	54
2. Winkeln	22	15	4	3	50 : 24	49
3. Brühl SG	22	14	2	6	54 : 24	44
4. Chur 97	22	12	6	4	41 : 24	42
5. Wittenbach	22	10	4	8	44 : 34	34
6. Landquart	22	9	5	8	35 : 33	32
7. Balzers	22	8	5	9	27 : 29	29
8. St. Otmar	22	5	6	11	32 : 48	21
9. Bonaduz	22	5	5	12	26 : 49	20
10. Fortuna SG	22	5	3	14	30 : 49	18
11. Flums	22	4	4	14	28 : 60	16
12. Schaan	22	3	4	15	32 : 65	13

**3. Liga Gruppe 2**

1. Walenstadt	22	14	4	4	54 : 29	46
2. Sargans	22	11	7	4	40 : 25	40
3. Trübbach	22	11	4	7	37 : 33	37
4. Triesen	22	10	5	7	47 : 36	35
5. Vaduz II	22	8	8	6	31 : 30	32
6. Bad Ragaz	22	9	3	10	36 : 41	30
7. Niederurnen	22	8	4	10	43 : 49	28
8. Weesen	22	6	7	9	34 : 36	25
9. Näfels	22	6	7	9	30 : 34	25
10. Mels	22	6	6	10	36 : 35	24
11. Eschenbach	22	6	4	12	36 : 46	22
12. Davos	22	4	7	11	20 : 50	19

**3. Liga Gruppe 3**

1. Altstätten	22	16	3	3	65 : 29	51
2. Rüthi	22	16	2	4	63 : 27	50
3. Grabs	22	15	4	3	61 : 29	49
4. Buchs	22	11	5	6	50 : 34	38
5. Montlingen	22	9	1	12	44 : 36	28
6. Rorschach II	22	7	7	8	26 : 35	28
7. Ruggell	22	8	3	11	34 : 49	27
8. Diepoldsau	22	7	4	11	33 : 32	25
9. Rebstein	22	6	6	10	40 : 41	24
10. Au/Heerbrugg	22	7	3	12	35 : 50	24
11. Staad	22	6	3	13	29 : 62	21
12. Appenzell	22	2	3	17	25 : 81	9

**4. Liga Gruppe 2**

1. Gams	18	12	2	4	43 : 23	38
2. Schluein II	18	11	4	3	56 : 28	37
3. Sevelen	18	9	2	7	43 : 39	29
4. Haag	18	8	5	5	34 : 33	29
5. Bad Ragaz II	18	9	1	8	39 : 34	28
6. Triesenberg	18	6	4	8	33 : 34	22
7. Schaan Azzurri	18	6	4	8	31 : 42	22
8. Landquart II	18	5	4	9	33 : 35	19
9. Mels II	18	5	2	11	26 : 42	17
10. Balzers II	18	3	4	11	26 : 54	13

**5. Liga Gruppe 3**

1. Buchs II	18	11	4	3	53 : 26	37
2. Vaduz Portugese	18	10	4	4	50 : 24	34
3. Flums III	18	8	7	3	44 : 35	31
4. Rapperswil IV	18	8	6	4	44 : 29	30
5. Triesen II	18	9	0	9	42 : 33	27
6. Triesenberg II	18	7	4	7	45 : 38	25
7. Trübbach II	18	6	6	6	31 : 34	24
8. Mels III	18	5	4	9	41 : 72	19
9. Sargans II	18	3	3	12	34 : 57	12
10. Balzers III	18	4	0	14	21 : 57	12

**5. Liga Gruppe 4**

1. Ruggell II	16	15	0	1	66 : 14	45
2. Eschen/Mauren I	16	11	3	2	50 : 22	36
3. Rüthi II	16	7	4	5	28 : 26	25
4. Rebstein II	16	6	6	4	37 : 37	24
5. Grabs II	16	5	3	8	32 : 31	18
6. Gams II	16	5	3	8	22 : 37	18
7. Au/Heerbrugg II	16	5	2	9	33 : 41	17
8. Berneck II	16	3	3	10	23 : 60	12
9. Widnau III	16	2	2	12	21 : 44	8

**Damen 2. Liga 1. Stkl.**

1. Ruggell	8	7	1	0	61 : 14	22
2. Kirchberg	8	5	1	2	22 : 8	16
3. Staad	8	5	0	3	21 : 27	15
4. Weinfeldern	8	4	1	3	21 : 27	13
5. Eschenbach	8	4	0	4	11 : 22	12
6. Rapperswil/Jona	8	3	1	4	13 : 13	10
7. Uzwil	8	2	2	4	22 : 22	8
8. Münchwilen	8	2	0	6	9 : 21	6
9. Wittenbach	8	1	0	7	8 : 34	3

**Senioren Meister**

1. Chur 97	16	13	1	2	61 : 20	40
2. Mels	16	9	3	4	42 : 35	30
3. Montlingen	16	8	0	8	47 : 39	24
4. Ruggell	16	6	4	6	39 : 35	22
5. Ems	16	6	4	6	30 : 37	22
6. Buchs	16	7	1	8	25 : 32	22
7. Grabs	16	6	3	7	36 : 41	21
8. Davos	16	4	4	8	23 : 38	16
9. Bad Ragaz	16	1	4	11	16 : 42	7

**Senioren Gruppe 2**

1. Sargans	18	14	3	1	55 : 27	45
2. Balzers	18	12	3	3	69 : 27	39
3. Trübbach	18	10	3	5	39 : 27	33
4. Gams	18	8	3	7	38 : 32	27
5. Eschen/Mauren	18	8	3	7	35 : 35	27
6. Vaduz	18	7	6	5	47 : 49	27
7. Sevelen	18	8	2	8	35 : 31	26
8. Schaan	18	4	3	11	32 : 62	15
9. Haag	18	2	4	12	25 : 44	10
10. Triesen	18	1	2	15	30 : 71	5

**Veteranen Gruppe 1**

1. Balzers	14	11	3	0	62 : 15	36
2. Mels	14	10	2	2	57 : 24	32
3. Chur 97 a	14	9	3	2	48 : 17	30
4. Laax	14	5	3	6	32 : 32	18
5. Untervaz	14	4	1	9	21 : 41	13
6. Bad Ragaz	14	4	1	9	26 : 48	13
7. Bonaduz	14	2	4	8	25 : 38	10
8. Sargans	14	2	1	11	23 : 79	7

# Wichtige Impulse für den Mädchenfussball

LFV-Projekte für den Fussball mit FIFA-Unterstützung

**Der Weltfussballverband FIFA gewährt seinen Mitgliedern (Landesverbänden) zu deren Weiterentwicklung über die Zeitdauer von jeweils vier Jahren (1999 bis 2002) eine grosszügige finanzielle Unterstützung. So auch dem Liechtensteiner Fussballverband.**

Diese Mittel müssen mit klaren Projekten beantragt, von der FIFA geprüft und zur Umsetzung freigegeben werden. Die Verwendung der gesprochenen Mittel muss transparent dargelegt werden. Über die Projekte ist ein Abschlussbericht mit Beurteilung des Erfolges und der Mittelverwendung zu erstellen. Dies gilt vor allem auch für Projekte, welche die Landesverbände in Zusammenarbeit mit einem, mehreren oder allen Mitgliedsvereinen mit Teil- oder Vollfinanzierung aus den oben erwähnten FIFA-Mitteln planen.



*Grosser Erfolg für die Mädchen-Schnuppertrainings in Triesen und Ruggell, wo zahlreiche junge Mädchen das erste Mal Fussballluft schnuppern konnten.*

Aufgrund dieser Ausgangslage hatte sich der LFV zusammen mit seinen Mitgliedsvereinen für folgende Projekte entschieden, welche jeweils durch ein LFV-Vorstandsmitglied koordiniert werden:

- Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs (Koordination Sonja Lins);
- Förderung des Junioren - Breitenfussballs (Koordination Hannes Pingitzer);
- Schiedsrichter - Werbung, inkl. Aus- und Weiterbildung in den Vereinen (Koordination Oswald Gritsch) und Ausbau der Infrastruktur (vereinseigene Projekte ohne LFV-Beteiligung).

## Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs

In dieses Projektes sollen u.a. die Unterstützung von Werbemassnahmen, Organisation spezieller Trainer(innen)seminare, der Ausbau geschlechtsspezifischer Infrastrukturen, die Verbesserung der Verbindung Schulsport - Vereine - LFV sowie als Fernziel der Aufbau einer Junioren- und Frauennationalmannschaft einfließen.

Zur Mitarbeit in diesem Projekt wurden der FC Balzers, FC Triesen, FC Vaduz, FC Schaan und der FC Ruggell eingeladen, woraus sich dann eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des FC Triesen und FC Ruggell sowie Sonja Lins bildete. Es wurde beschlossen, vorerst mit zwei Stützpunkten - im Oberland war dies der FC Triesen und im Unterland der FC Ruggell - zu arbeiten, da diese beiden Vereine bereits über Mädchenmannschaften

und eine entsprechende Infrastruktur verfügen. Nach einer allgemeinen Bestandesaufnahme wurde eine gross angelegte Werbekampagne unter dem Motto «Mädchen spielen Fussball!» lanciert, mit welcher Mädchen der Jahrgänge 1985 bis 1990 zu einem Informations- und Schnuppertraining entweder in Ruggell oder in Triesen eingeladen wurden.

Als erster daraus resultierender Erfolg kann verzeichnet werden, dass der FC Triesen (Oberland) für die neue Saison 2000/2001 eine Piccola B Mannschaft (Jahrgänge 1987 und jünger) beim OFV anmelden kann. Diese Alterskategorie spielt ihre «Meisterschaft» in Turnierform. Erfreulich ist auch, dass es dem FC Triesen gelungen ist, für diese neue Trainingsgruppe einen eigenen Trainer zu engagieren.

Es wurde desweiteren geplant, in den Herbstferien je ein zusätzliches Schnuppertraining im Unterland und im Oberland durchzuführen.

## Förderung des Junioren- und Breitenfussballs

Unter der Federführung von LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer wurde ebenfalls eine Arbeitsgruppe mit Vereinsvertretern eingesetzt, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, die Vereine in ihrer Breitenbasisarbeit im Juniorenbereich zu unterstützen. Nach der Zielfestlegung wurde der LFV-Geschäftsführer Markus Schaper beauftragt, eine Zufriedenheits- und

Motivationsumfrage bei den Juniorentrainern der Vereine durchzuführen. Die Auswertung derselben ergab wichtige Aufschlüsse in bezug auf die Bedürfnisse der Vereinsjuniorentrainer. So wurde einer regelmässigen Kommunikation sowie einer noch vermehrten Anerkennung seitens der befragten Vereinstrainer eine grosse Bedeutung zugemessen.

Fussend auf den Ergebnissen dieser Umfrage wird nun die Arbeitsgruppe daran gehen, entsprechende Motivationsanreize und Möglichkeiten der besseren Kommunikation zu erarbeiten und dann gemeinsam zu implementieren.

## Schiedsrichterwerbung

Als Ziele dieses Projektes können im Allgemeinen die Erhaltung und Pflege der aktuellen Schiedsrichter-Bestände, die Eindämmung der Fluktuation, die Verbesserung des Schiedsrichter-Images und vor allem die Rekrutierung von Jungschiedsrichtern genannt werden. Im Rahmen dieser Ziele soll der Bestand um jährlich 2 - 5 Schiedsrichter gesteigert und, soweit möglich, weitere FIFA-Schiedsrichter aufgebaut und gefördert werden.

Zur Erarbeitung von entsprechenden Massnahmen und deren Umsetzung wurden unter der Leitung von Oswald Gritsch Vertreter des FC Triesen, FC Ruggell, FC USV Eschen-Mauren, FC Triesenberg und FC Vaduz in eine Arbeitsgruppe bestellt.

**Jun. C-Elite**

1. Altstätten	10	8	1	1	40:20	25
2. Eschenbach	10	6	2	2	37:17	20
3. USV/Ruggell	10	6	2	2	34:18	20
4. Rapperswil/Jona	10	6	1	3	37:28	19
5. Mels	10	6	1	3	32:32	19
6. Schluein	10	3	2	5	32:32	11
7. Chur 97	10	2	4	4	27:34	10
8. Ems	10	3	1	6	24:37	10
9. Schwanden	10	2	2	6	22:37	8
10. Flums	10	2	2	6	25:41	8
11. Buchs	10	1	2	7	15:29	5

**Jun. C 1. Stkl. Gr. 1**

1. Trübbach	9	7	1	1	52:20	22
2. Rebstein	9	7	1	1	29:13	22
3. Landquart	9	6	1	2	29:17	19
4. Chur	9	5	1	3	29:17	16
5. Balzers	9	5	0	4	33:31	15
6. Diepoldsau	9	5	0	4	24:24	15
7. Thusis/Cazis	9	3	1	5	24:30	10
8. Trun/Rabius	9	2	0	7	24:40	6
9. Triesenberg	9	1	1	7	9:38	4
10. Lumnezia Degen	9	1	0	8	19:42	3

**Jun. C 2. Stkl. Gr. 3**

1. Weesen	8	8	0	0	81:8	24
2. Walenstadt	8	6	0	2	67:24	18
3. Glarnerland	8	6	0	2	57:16	18
4. Mels	8	4	1	3	26:39	13
5. Eschenbach	8	3	1	4	25:43	10
6. Uznach	8	3	0	5	19:45	9
7. Schwanden	8	2	2	4	24:32	8
8. Netstal	8	1	1	6	17:61	4
9. USV/Ruggell	8	0	1	7	11:59	1

**Jun. C 2. Stkl. Gr. 4**

1. Montlingen	8	8	0	0	94:4	24
2. Widnau	8	7	0	1	53:10	21
3. Gams	8	5	0	3	50:25	15
4. Grabs	8	5	0	3	32:31	15
5. Rüthi	8	4	0	4	42:26	12
6. Buchs	8	3	0	5	23:35	9
7. Altstätten	8	3	0	5	40:64	9
8. Ruggell/USV	8	1	0	7	24:54	3
9. Diepoldsau	8	0	0	8	8:117	0

**Partner des**

**LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES**



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust



**CWL**  
**Gruppe**



**Mercedes-Benz**



**Da weiss man, wie man reist!**

## Bilanz per 30.6.2000

	1999/2000 CHF	1998/1999 CHF
<b>Aktiven</b>		
Kassa	1'854.60	9'064.05
Postcheck	723.55	4'222.90
Bank	355'076.97	325'550.55
Wertschriften	193'740.00	7'264.00
Debitoren / Kurzfristige Forderungen	206'303.34	23'030.10
Transitorische Aktiven	164'280.00	147'950.00
Vorräte, EDV-Büromaschinen, Mobilien	1.00	1.00
Kautionen	3'300.00	3'300.00
Mobile Sachanlagen	1.00	
<b>Total Aktiven</b>	<b>925'280.46</b>	<b>520'382.60</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Kreditoren	362'825.54	339'371.15
Transitorische Passiven	128'700.82	15'000.00
Kapital	173'754.10	166'011.45
Freie Reserve	260'000.00	0.00
<b>Total Passiven</b>	<b>925'280.46</b>	<b>520'382.60</b>



Blick in das neue Archiv des LFV mit den Pokalen.

In drei Arbeitssitzungen wurde u.a. eine Situationsanalyse durchgeführt, welche die kritische Situation vor allem in der Nachwuchsförderung und der Erhaltung der Bestände aufzeigte. Trotz namhafter und engagierter Vorbilder konnte bisher keine Sogwirkung festgestellt werden. Desweiteren wurden die Ziele, wie vorerwähnt, festgesetzt sowie entsprechende Massnahmen, ein Budget und ein Umsetzungsplan erarbeitet.

Die Massnahmen umfassen eine aktive Einbindung der Schiedsrichter in das Vereinsleben, die Gleichbehandlung mit den Spielern in Sachen Ausrüstung, medizinische Betreuung und Aufwandsentschädigung, eine gemeinsame Werbekampa-

gne via Medien, Matchprogramme, Internetauftritte etc. sowie ein spezielles Weiterbildungsprogramm für Schiedsrichter. Interessierte und geeignete Kandidaten können auch bei einer evtl. «Karriereplanung» unterstützt werden.

Der Umsetzungsplan sieht den Start der gemeinsamen Werbekampagne für den November 2000 mit einer Wiederholung im Mai 2001 vor. Ebenso ist ein freiwilliges Weiterbildungsseminar für die Schiedsrichter unserer Vereine in der Saison 2000/2001 geplant.

Bereits umgesetzt wurde die Finanzierung unseres FIFA-Schiedsrichters Roland Beck. Dies in Zusammenarbeit mit dem

SFV. Für all diese Aktivitäten ist ein Budget von ca. CHF 30'000.- jährlich vorgesehen.

#### **Ausbau der Infrastruktur (vereineigene Projekte)**

Bis jetzt wurden von den Vereinen noch keine entsprechenden Projekte eingereicht.

#### **Optimierung der LFV-Infrastruktur**

Mit der Umstellung auf den neuen Materialausrüster, der Firma adidas, und mit den gestiegenen Lageranforderungen wurde es unumgänglich, für das grosse Materiallager des LFV neue Räumlichkeiten zu suchen. Das Materiallager stieg auch deshalb an, weil im Sinne der Kostenoptimierung nicht alle Mannschaften des LFV umgerüstet wurden, sondern die Umrüstung sukzessive erfolgt, damit so das Materialbudget nicht übermässig beansprucht wird.

Der LFV wurde schliesslich bei seiner Suche nach entsprechenden Räumlichkeiten fündig und konnte Lagerräumlichkeiten in Vaduz - gut erreichbar - mieten. Dank der finanziellen Unterstützung durch die FIFA sowie durch Gönner und Sponsoren konnte der notwendige Umbau des neuen, grossräumigen Materiallagers und Archivs äusserst kostengünstig durchgeführt werden.

Nun verfügt der Liechtensteiner Fussballverband über ausreichend Platz, um nicht nur die diversen Spiel- und Trainingsmaterialien entsprechend aufzubewahren, sondern darüber hinaus noch über ein Archiv, wo die Unterlagen gesetzeskonform gelagert und die Pokale aufbewahrt werden können.



Antoinette Nigg, die Gattin von LFV-Materialwart Hanspeter Nigg, freut sich über die neuen Lagerräume des LFV.

## Ausschüttungen an LFV-Vereine im Verbandsjahr 1999/2000

	CHF	CHF
<b>1. Direkte Ausschüttungen</b>		
- Einlage in Jugendfonds	9'750.00	
- An Vereine aus UEFA-LFV-Europacup-Pool	192'000.00	
- Natireglement	15'000.00	
- Kioskpool	4'754.81	
		221'504.81
<b>2. Indirekte Ausschüttungen</b>		
- Jugendlandesmeisterschaften	8'333.45	
- OFV-Inspektionen	1'394.40	
- FIFA-Projekte	8'773.10	
		18'500.95
<b>Total Ausschüttungen an LFV-Vereine</b>		<b>240'005.76</b>
Minus Jahresbeiträge der Vereine je CHF 100		700.00
Minus Cupbussen		2'365.00
<b>Total Ausschüttungen zugunsten der LFV-Vereine</b>		<b>236'940.76</b>

### LFV-Jugendfonds

Fonds	Bestand 30.06.99	Zugang 1999/2000	Abgang 1999/2000	Bestand 30.06.00
<b>Jugendfonds</b>	<b>871.45</b>	<b>871.45</b>		
Einlage a/Staatsbeitrag		9'750.00		
Ausschüttungen für <b>Trainingslager</b>				
FC Balzers			5'478.57	
FC USV			4'271.43	
	871.45	10'621.45	9'750.00	871.45

### Total Ausschüttungen des LFV an seine Vereine 1993 - 2000

Verein	Total
Balzers	329'258.24
Triesen	78'700.74
Triesenberg	71'018.78
Vaduz	542'330.38
Schaan	189'292.99
USV	136'105.11
Ruggell	65'440.37
<b>Total</b>	<b>1'412'146.61</b>
Plus Natireglements- Ausschüttungen	75'000.00
<b>Total in acht Jahren</b>	<b>1'487'146.61</b>

### Verteilung UEFA-LFV-Europacup-Pool 1999-2000

Art der Mittel	LFV	Balzers	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	USV	Ruggell		Total
Anteil LFV	128'000.00									128'000.00
FL-Cupsieger										0.00
-Vorrunde					86'400.00					86'400.00
-1.Hauptrunde										0.00
Jugendförderung										0.00
-quantitativ		6'702.22	7'217.78	4'640.00	3'608.89	5'671.11	11'857.78	6'702.22		46'400.00
-qualitativ		6'190.10	1'204.09	4'419.14	7'112.82	7'001.10	4'468.79	4'803.95		35'200.00
LFV-Cup-Verlierer		10'400.00	4'457.14	0.00	1'485.71	2'971.43	1'485.71			20'800.00
Fairplay							3'200.00			3'200.00
<b>Total</b>	<b>128'000.00</b>	<b>23'292.32</b>	<b>12'879.01</b>	<b>9'059.14</b>	<b>98'607.43</b>	<b>15'643.64</b>	<b>21'012.28</b>	<b>11'506.17</b>		<b>320'000.00</b>

## Erfolgsrechnung per 30.6.2000

	1999/2000	1998/1999
<b>Ertrag</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Sponsoring und Spenden	880'724.30	585'982.55
Poolerträge und Beiträge	1'343'810.05	919'437.25
Ticketeinnahmen	185'156.78	126'608.75
Drittticketeinnahmen	26'684.06	16'271.40
Sonstige Erträge	864.80	62'147.50
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'437'239.99</b>	<b>1'710'447.45</b>
<b>Aufwände</b>		
Lohnkosten	555'247.29	529'631.05
Entschädigungen	112'221.55	122'857.90
Verwaltungskosten	122'998.47	92'119.53
PR / Öffentlichkeitsarbeit	102'088.44	55'918.30
LFV-Cup	8'254.38	11'371.55
U18-EM-Qualifikation	36'945.55	23'288.40
U16-EM-Qualifikation	52'292.55	19'309.25
U18-/U17-Meisterschaft	81'606.96	63'062.10
U-15-Meisterschaft	32'689.08	25'039.40
U-14-Meisterschaft	3'940.15	0.00
U-13-Meisterschaft	6'691.01	8'351.60
U-12-Meisterschaft	7'718.66	8'747.50
Junioren-LM	1'139.70	1'772.80
Diverse Teilnahmen	7'099.60	10'557.10
Damenfussball	950.00	462.00
Qualifikationsspiele daheim	146'114.54	172'851.87
Qualifikationsspiele away	40'480.60	206'238.80
Freundschaftsspiele daheim	78'814.85	0.00
Freundschaftsspiele away	14'657.05	0.00
Allgemein. Nati	394'136.24	171'905.75
Sonstige Aufwände	65'063.10	16'417.13
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'871'149.77</b>	<b>1'539'902.03</b>
Überschuss vor Ausschüttung und Zuweisungen	566'090.22	170'545.42
Ausschüttung an Vereine	298'347.57	164'125.10
Zuweisung an Freie Reserve	260'000.00	0.00
<b>Vortrag auf Eigenkapital</b>	<b>7'742.65</b>	<b>6'420.32</b>

## Budget 2000-2001

<b>Ertrag</b>	<b>CHF</b>
Sponsoring und Spenden	710'000.00
Poolerträge und Beiträge	1'346'000.00
Ticketeinnahmen	164'500.00
Drittticketeinnahmen	80'500.00
Sonstige Erträge	25'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'326'000.00</b>
<b>Aufwände</b>	
Lohnkosten	651'280.00
Entschädigungen	117'000.00
Verwaltungskosten	167'000.00
PR / Öffentlichkeitsarbeit	96'000.00
LFV-Cup	16'700.00
U18-EM-Qualifikation	23'500.00
U16-EM-Qualifikation	17'500.00
U18-/U17-Meisterschaft	66'000.00
U-15-Meisterschaft	39'300.00
U-13-Meisterschaft	10'500.00
U-12-Meisterschaft	8'000.00
Junioren-LM	3'200.00
Diverse Teilnahmen	10'000.00
FL - Österreich	61'000.00
FL - Bosnien	41'000.00
FL - Israel	69'500.00
Israel - FL	30'000.00
Österreich - FL	35'000.00
Spanien - FL	55'000.00
Freundschaftsspiele	40'000.00
Allgemeines Nationalmannschaft	189'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'746'480.00</b>
Überschuss vor Ausschüttung und Zuweisungen	579'520.00
Ausschüttung an Vereine	578'600.00
<b>Vortrag auf Eigenkapital</b>	<b>920.00</b>



Revision AG  
Bahnhofstrasse 16  
FL-9494 Schaan

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des  
**LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES (LFV), 9490 VADUZ**

Als Revisionsstelle des LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES (LFV) haben wir die auf den 30. Juni 2000 abgeschlossene Jahresrechnung, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 1999 – 30. Juni 2000, im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahreszahlen wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 925'280.46 und einem Eigenkapital von CHF 433'754.10 zu genehmigen.

Im Berichtsjahr hat der Verein erstmals die Nationalmannschaftsrechnung miteinbezogen, welche bis anhin lediglich den Vereinsmitgliedern separat vorgelegt worden ist. Die Einbuchung der Eröffnungsbeträge per 1. Juli 1999 erfolgte korrekt.

Schaan, 31. August 2000

**REVITRUST REVISION AG**

  
H. Büchel  
(dipl. Wirtschaftsprüfer)

  
R. Beggiato  
(dipl. Wirtschaftsprüfer)

Zertifiziertes Qualitätsmanagement-System



ISO 9001 (Rev. 1994)  
Reg. Nr. 0036

Telefon 00423 / 237 42 42  
Telefax 00423 / 237 42 92

 Mitglied der Treuhänder-Kammer

Region. Josef Gulde war sehr mit dem Liechtensteiner Fussball verbunden und stets ein Freund und Förderer des Liechtensteiner Fussballs. Der LFV ist ihm zu grossem Dank verpflichtet.

### 3. Appell

Gemäss Appell sind alle sieben Mitgliedsvereine mit jeweils zwei stimmberechtigten Delegierten vertreten. Die Versammlung ist damit im Sinne der Statuten beschlussfähig. Für das absolute Mehr benötigt es acht Stimmen. Zehn Stimmen benötigt es für die Zweidrittel-Mehrheit.

### 4. Wahl der Stimmenzähler

Emby Schreiber (FC Vaduz) und Heinz Beck (FC Triesenberg) werden einstimmig zu Stimmenzählern ernannt. Des Weiteren werden keine Anmerkungen zur vorgelegten Traktandenliste gemacht.

### 5. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. September 1998 wird einstimmig genehmigt.

### 6. Jahresbericht 1997/98

Der Jahresbericht, der von den einzelnen Ressortverantwortlichen im Vorstand kapitelweise kurz erläutert wird, wird einstimmig genehmigt. LFV-Präsident Otto Biedermann erwähnt in seinen Ausführungen vor allem den historischen 2:1-Erfolg der Liechtensteiner A-Nationalmannschaft über Aserbeidschan am 14. Oktober 1999. Des Weiteren verweist er auf die grossartigen sportlichen Erfolge der LFV-Junioren-Nationalmannschaften und den beiden Mannschaften im U-18- und U-15-SFV-Spitzenfussball. Im Bereich der Optimierung der LFV-Infrastruktur konnten durch den LFV im abgelaufenen Verbandsjahr, so der LFV-Präsident,



OFV-Vizepräsident Mario Osta (links) im Gespräch mit Oswald Gritsch (Mitte) und Sonja Lins (rechts).

mit der Gewinnung der Telecom FL AG, der Liechtensteiner Post und dem neuen Ausrüster adidas markante Verbesserungen herbeigeführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des LFV-Vorstandes war die Pflege der internationalen Kontakte sowohl auf Nationalverbandsebene als auch auf FIFA- und UEFA-Ebene (Besuch im Januar 99 bei FIFA-Präsident Joseph S. Blatter und Gespräche mit UEFA-EXCO-Mitglied Giangiorgio Spiess). Der LFV hat auch im abgelaufenen Verbandsjahr Sorge zu den Finanzen getragen und einen grösstenverträglichen Ausbau der Infrastruktur betrieben. Zum Schluss dankt LFV-Präsident Otto Biedermann allen, die dem LFV im abgelaufenen Verbandsjahr hilfreich zur Seite gestanden sind.

Juniorenobfrau Sonja Lins weist darauf hin, dass bei der U-12 und der U-13 klare Fortschritte zu erkennen sind. Dies führt sie auf die Ferientrainings und die erhöhte Anzahl von Verbandstrainings zurück. Im SFV-Spitzenfussball konnte man auch im dritten Jahr des Dabeiseins die Qualität halten und sogar noch erhöhen. So wurde die U-18 Vizemeister und das U-15-Team erreichte den 3. Schlussrang. Sonja Lins erwähnte weiters die Überreichung der LOSV-Elite-Ausweise an die U18-Nationalmannschaft und verweist kurz auf die Junioren-Landesmeisterschaften, in denen erstmals ein Mädchenfinal (Juniorinnen B) ausgetragen wurde. Auf internationaler Ebene schlugen sich die U-16- und U-18-Nationalmannschaft im Rahmen der Qualifikation zur EM 1999 ausgezeichnet, erklärt Sonja Lins. Mit einem Dank an die Trainer, Betreuer und die Spieler für die sehr gute Arbeit und die ausgezeichneten Ergebnisse schliesst die LFV-Juniorenobfrau ihre Ausführungen.

TK-Obmann Oswald Gritsch erläuterte, dass der Sieg über Aserbeidschan europaweit ein positives Echo hervorgebracht hat. In kurzen prägnanten Worten bilanziert er die im Verbandsjahr durchgeführten EM-Qualifikationsspiele der Nationalmannschaft. Das Cupfinale 1999 wurde, so der Verantwortliche, erstmals im Rheinpark-Stadion durchgeführt. Dabei konnte der FC Vaduz mit 3:2 über den FC Balzers triumphieren und zum 28. Mal den Aktivcup gewinnen. Das 1999er Cupfinale stiess, so Oswald Gritsch, auf ein sehr grosses Besucherinteresse. Die Saison 1998/99 der Vereine und des LFV bezeichnet der LFV-TK-Obmann als eine sehr erfolgreiche. Mit konstruktiv-kritischen Worten erwähnt Oswald Gritsch die Situation im Schiedsrichterwesen, wo die Vereine aufgrund des mangelnden Schiedsrichter-Nachwuchses Probleme zu erwarten hätten. Hier sei grosser Handlungsbedarf angesagt, stellte Oswald Gritsch fest.

### 7. Jahresrechnung 1998/99

LFV-Schatzmeister Bernhard Lampert führt zur Jahresrechnung 1998/99 aus. Dabei verweist er auf die Tatsache, dass auch in dieser Rechnung die Nationalmannschaftsrechnung die Ordinariorechnung speist. Bernhard Lampert weist auf die Präsidenten-Informationssitzung, in welcher die Vereinspräsidenten ausführlich und transparent über die konsolidierte LFV-Jahresrechnung informiert worden sind.

Dr. Klaus Tschütscher, FC Ruggell, und Ivo Klein, FC USV Eschen-Mauren, erklären, dass sie der LFV-Jahresrechnung 98/99 aus Konsequenzgründen nicht zustimmen werden, da sie ein Jahr zuvor bereits dem Budget 1998/99 nicht zugestimmt haben. Sie weisen nochmals auf die ihrer



LFV-Präsident Otto Biedermann führt durch die DV 1999.

# Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, den 27. September 1999, Gasthof Löwen, Vaduz

## Anwesende

**FC Balzers:** Dr. Rainer Wolfinger, Präsident, Thomas Brunhart, Kassier.

**FC Triesen:** Ronny Bargetze, Präsident, Ekkehard Heeb, Kassier.

**FC Triesenberg:** Martin Eberle, Präsident, Heinz Beck, Vizepräsident.

**FC Vaduz:** Manfred Moser, Präsident, Emby Schreiber, Kassier.

**FC Schaan:** Helmut Tschütscher, Präsident, Max Wipf, Juniorenobmann-Stellvertreter.

**FC USV Eschen-Mauren:** Ivo Klein, Vizepräsident, Roger Matt, Kassier.

**FC Ruggell:** Dr. Klaus Tschütscher, Vizepräsident, Alois Büchel, Beisitzer.

**Liechtensteiner Fussballverband:** Otto Biedermann, Präsident, Oswald Gritsch, TK-Obmann, Sonja Lins, Juniorenobfrau, Bernhard Lampert, Schatzmeister, Markus Schaper, Geschäftsführer, Ralf Loose, Nationaltrainer, Josef Weikl, Junioren-Nationaltrainer, Erich Bürzle, Nationalmannschafts-Coach, Haimo Haas, U-17-Cotrainer, Walter Büchel, U17-Cotrainer, Rudolf Marxer, U-13-Trainer, Werner Büchel, U-12 Trainer, Myriam Nutt Sekretärin, Patrick Beusch, Juniorenkom-

mission, Werner Näff, Rechnungsrevisor, Paul Schurte, Rechnungsrevisor, Roland Beck, FIFA-Schiedsrichter.

**Gäste:** Mario Osta, OFV-Vizepräsident, Alberto Cramer, BFV-Präsident, Oskar W. Müller, TFV-Präsident, Bruno Schöb, Präsident des SGKFV, Heinrich Dürst, Präsident des GKFV, Willy Aberer, Ehrenpräsident des VFV, Markus Signer, Kassier AKFV, Manfred Oehri, LFV-Ehrenmitglied, Dr. Joachim Herzer, CWL.

**Presse:** Bruno Hübschke, Radio Ri, Martin Frommelt, Radio L, Ernst Hasler, Vaterland, Sven Beham, Vaterland, Heinz Zöchbauer, Volksblatt, Barbara Keel, Volksblatt.

**Entschuldigungen:** Regierungsrätin und Sportministerin Dr. Andrea Willi, Vertreter von FIFA und UEFA, Vertreter des SFV, LFV-Ehrenpräsident Ernst Nigg, LFV-Ehrenmitglied Rudolf Kindle, LFV-Ehrenmitglied Werner Wolfinger, LFV-Ehrenmitglied Edgar Obertüfer, Josef Eberle, LOSV-Präsident, Oskar Müller, Präsident des Thurgauischen Fussballverbandes, Hermann Thüler, WK-Chef des OFV, Georg Domenig, BFV-Ehrenpräsident, Oscar Frei, Präsident des CWL-Verwal-

tungsrates, Heinz Nipp, Generaldirektor der LGT BiL AG, René B. Ott, Direktor der LGT BiL AG, Richard Wey, Travelclub Bern AG, Hansjörg Goop, Präsident des FC Ruggell, Dr. iur. Wilfried Hoop, LFV-Vizepräsident, Antoine Lemaire, LFV-Generalsekretär, Peter Jud, LFV-Goalietrainer, Markus Ludwig, U-17-Coach.

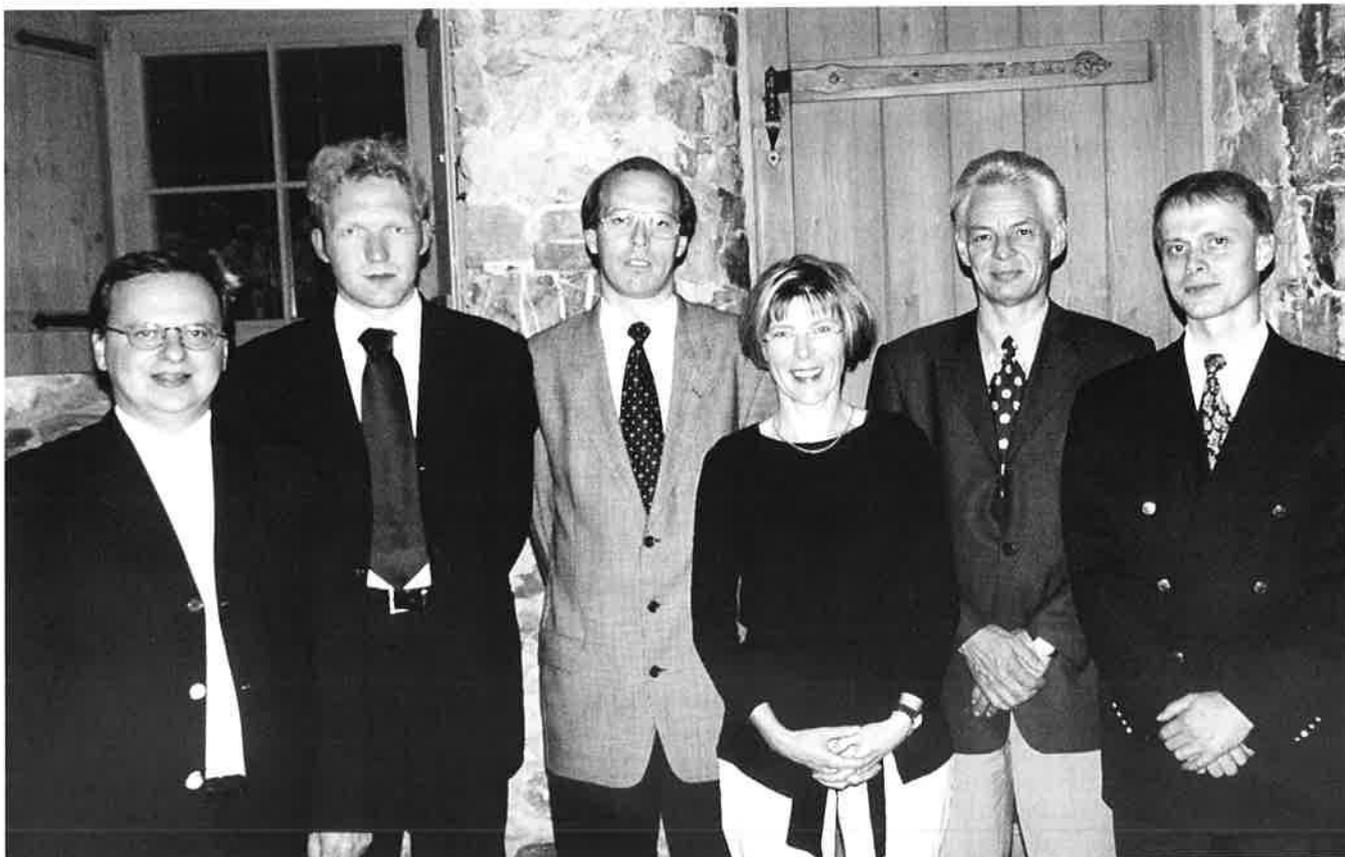
## Traktanden

### 1. Begrüssung

LFV-Präsident Otto Biedermann begrüsst alle Anwesenden zur ordentlichen Delegiertenversammlung des LFV um 19:00 Uhr im Gasthof «Löwen», Vaduz.

### 2. Gedenken an Verstorbene

Im Gedenken an all jene Freunde des Fussballsports, die im Verbandsjahr 1998/99 gestorben sind, erheben sich alle Anwesenden zu einer Schweigeminute. Dabei erwähnte LFV-Präsident Otto Biedermann besonders das am 25. Dezember 1998 im 84. Lebensjahr verstorbene LFV-Ehrenmitglied Josef Gulde. In Memoriam Josef Gulde würdigt der LFV-Präsident dessen Verdienste um den Fussball in der ostschweizerisch-liechtensteinischen



Der an der Delegiertenversammlung einstimmig bestätigte Vorstand für das Verbandsjahr 1999/2000: von links Schatzmeister Bernhard Lampert, Juniorenobmann Hannes Pingitzer, Präsident Otto Biedermann, Generalsekretärin Sonja Lins, TK-Obmann Oswald Gritsch und Vizepräsident Dr. iur. Wilfried Hoop.

Otto Biedermann stellt sodann Johannes «Hannes» Pingitzer vor. Aufgrund seiner fussballerischen Vergangenheit sowie seiner Ausbildung (Jurist) und seiner Tätigkeit als Mitarbeiter der Sportministerin Liechtenstein sei er, so der LFV-Präsident, für das Amt prädestiniert.

Einstimmig wird Hannes Pingitzer für die Dauer von zwei Jahren zum LFV-Juniorenobmann gewählt. Hannes Pingitzer bedankt sich für das Vertrauen und verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, durch seine Arbeit etwas von diesem Vertrauen zurückgeben zu können.

Aufgrund des aussertourlichen Ausscheidens des bisherigen LFV-Generalsekretärs Antoine Lemaire muss eine Folgewahl vorgenommen werden. Otto Biedermann bedankt sich bei Sonja Lins für ihre Arbeit als Juniorenobfrau.

Einstimmig wird sodann Sonja Lins für die Dauer von einem Jahr zur LFV-Generalsekretärin gewählt. Sonja Lins bedankt sich ebenfalls für das ausgesprochene Vertrauen und erklärte sich bereit, die Herausforderung anzunehmen.

Der neue LFV-Vorstand für die Saison 1999/2000 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Otto Biedermann  
(bisher), Balzers



*Stabübergabe: Die frischgewählte Generalsekretärin Sonja Lins (rechts) gratuliert ihrem Nachfolger als Juniorenverantwortlicher beim LFV, Hannes Pingitzer (links). LFV-Präsident Otto Biedermann (Mitte) freut sich mit den beiden Vorstandsmitgliedern.*

Vizepräsident: Dr. iur. Wilfried Hoop  
(bisher), Eschen  
Generalsekretär: Sonja Lins, (neu),  
Vaduz  
Schatzmeister: Bernhard Lampert  
(bisher), Triesen  
TK-Obmann: Oswald Grietsch  
(bisher), Schaanwald  
Juniorenobmann: lic. iur. Hannes Pingit-  
zer (neu), Triesen

Im Anschluss an die Wahlen gratuliert Otto Biedermann allen Gewählten.

#### **11. Wahl der Rechnungsrevisoren**

Auf Vorschlag des LFV werden Werner Näff, Ruggell, und Paul Schurte, Triesen, einstimmig für eine Dauer von zwei Jahren zu LFV-Rechnungsrevisoren gewählt. Namens seines mitgewählten Kollegen Paul Schurte bedankt sich Werner Näff für das Vertrauen.



*Blick in die Runde anlässlich der DV 1999 im Hotel «Löwen», Vaduz.*



Namens des LFV gratulierte LFV-Präsident Otto Biedermann (Mitte) Ivo Klein (links), Vizepräsident des FC USV Eschen-Mauren, für den Aufstieg der 1. Mannschaft des FC USV Eschen-Mauren in die 1. Liga und Dr. iur. Klaus Tschüscher (rechts), Vizepräsident des FC Ruggell, für den Aufstieg der 1. Mannschaft des FC Ruggell in die 3. Liga. Beiden Vereinsvertretern wurde ein Erinnerungsgeschenk überreicht.

Meinung nach sehr hohen Ausgabensteigerungen hin.

Mit 10 Ja- zu 4 Neinstimmen wird die LFV-Jahresrechnung 98/99 von der Delegiertenversammlung angenommen.

#### 8. Bericht der Rechnungsrevisoren

Rechnungsrevisor Paul Schurte verliest den Revisorenbericht und beantragt zuhanden der Delegiertenversammlung Entlastung. Mit 12 Ja- zu 2 Neinstimmen wird der Bericht der Revisoren gutgeheissen und den verantwortlichen Verbandsorganen gleichzeitig Entlastung erteilt.

#### 9. Verbandsbudget 1999/2000

Bernhard Lampert erläutert kurz das Budget für das kommende Verbandsjahr. Dabei hält er fest, dass die konsolidierten Zahlen ausführlich an der im August stattgefundenen Präsidenten-Informationssitzung erläutert worden sind. Die Ordinarior-Rechnung bewegt sich, so der LFV-Schatzmeister, im Rahmen des Vorjahres. Das Budget sieht einen kleinen Einnahmenüberschuss von CHF 3'300,- vor.

Mit 12 Ja- zu 2 Neinstimmen wird das Budget für das Verbandsjahr 1999/2000 bewilligt.

#### 10. Wahlen

Die Vorstandschargen des Präsidenten, des Schatzmeisters und des Juniorenobmanns standen gemäss Statuten zur Wahl an. Die bisherigen Vorstandsmitglie-

der Otto Biedermann (Präsident), Bernhard Lampert (Schatzmeister) haben sich bereit erklärt, für eine weitere Amtsperiode (zwei Jahre) zur Verfügung zu stehen. Sonja Lins, bisherige Juniorenobfrau, hat erklärt, diesen Posten aufzugeben und neu das Amt der Generalsekretärin in Nachfolge des aufgrund zu grosser Arbeitszeitprobleme zurücktretenden LFV-Generalsekretärs Antoine Lemaire zu übernehmen. Als Nachfolger von Sonja Lins hat sich lic. iur. Hannes Pingitzer



Einstimmig gingen die LFV-Vorstandswahlen an der DV 1999 über die Bühne.

bereit erklärt, das Amt des LFV-Juniorenobmanns wahrzunehmen. Seitens der Mitgliedsvereine sind keine Kandidaten portiert. Diese Vorstandspersonalien sind den LFV-Mitgliedsvereinen frühzeitig anlässlich der Präsidenten-Informationssitzung bekanntgegeben worden.

Für die Wahl des Präsidenten verlässt Otto Biedermann den Sitzungssaal. TK-Obmann Oswald Gritsch führt die Wahl durch. Oswald Gritsch in seiner Rede: «Otto Biedermann ist seit 14 Jahren im LFV-Vorstand in den verschiedensten Funktionen tätig. Er ist ein profunder Kenner der Materie und ein grosser 'Schaffer und Chrampfer' für den Fussball.»

Einstimmig wird Otto Biedermann für die Dauer von zwei Jahren zum LFV-Präsidenten gewählt. Der wiedergewählte Präsident bedankt sich für das Vertrauen. Er werde sich, so Otto Biedermann, nicht nur für die Belange des LFV, sondern auch für die Belange der Vereine mit gleicher Intensität und gleichem Engagement einsetzen.

Einstimmig wird darauf Bernhard Lampert für die Dauer von zwei Jahren zum LFV-Schatzmeister gewählt. Bernhard Lampert bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen und verspricht, sich in seiner Funktion für weiterhin stabile LFV-Financen auch in eventuell stürmischen Zeiten einzusetzen.

# PROTOKOLL

der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Fussballverbandes

**Anlass:** Außerordentliche Delegiertenversammlung

**Datum:** Donnerstag, 20. Juli 2000

**Zeit:** 19:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** Gasthof Löwen, Vaduz

**Delegierte:** Beusch Patrick, Präsident FC Triesen, Schreiber Emby, Kassier FC Vaduz, Moser Manfred, Präsident FC Vaduz, Tschütscher Klaus, Vizepräsident FC Ruggell, Marxer Wolfgang, Leiter Kommunikation des USV Eschen-Mauren, Goop Hansjörg, Präsident FC Ruggell, Klein Andrea, Leiterin Administration des USV Eschen-Mauren, Beck Heinz, Vizepräsident FC Triesenberg, Hemmerle Karl-Heinz, Kassier FC Triesenberg, Hilti Daniel, Präsident FC Schaan, Beck Manfred, Juniorenobmann FC Schaan, Heeb Ekki, Kassier FC Triesen, Röllin Irene, Juniorenobfrau FC Balzers, Wolfinger Stefan, Präsident FC Balzers.

**Anwesend:** Otto Biedermann, LFV-Präsident, Wilfried Hoop, LFV-Vizepräsident, Sonja Lins, LFV-Generalsekretärin, Oswald Gritsch, LFV-TK Obmann, Hannes Pingitzer, LFV-Juniorenobmann, Myriam Nutt, Sekretärin.

**Entschuldigt:** Bernhard Lampert

## Traktanden:

1. Begrüßung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Antrag auf Umstellung der Traktandenliste
5. Abänderung von Art. 18.1 der Statuten
6. Wahl von zwei Revisoren oder einer in Liechtenstein zugelassenen Revisionsstelle
7. Varia

### 1. Begrüßung

LFV-Präsident Otto Biedermann begrüsst alle Teilnehmer und entschuldigt Bernhard Lampert, LFV-Schatzmeister.

### 2. Appell

Der Appell ergibt, dass alle Vereine durch je zwei Delegierte vertreten sind und die ao DV deshalb beschlussfähig ist.

### 3. Wahl der Stimmenzähler

Andrea Klein (FC USV Eschen-Mauren) und Emby Schreiber (FC Vaduz) werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

### 4. Antrag auf Umstellung der Traktandenliste

LFV-Präsident Otto Biedermann bestätigt den Erhalt der gemäss Traktandenliste erwähnten Anträge. Hansjörg Goop (Prä-

sident FC Ruggell) erläutert im Namen der 6 Vereine die Anträge (der FC Triesen wurde nicht beigezogen).

Es wird über die Änderung der Traktandenliste abgestimmt:

Diese wird mit 13 Ja zu 1 Nein angenommen.

### 5. Abänderung von Art. 18.1 der Statuten

Otto Biedermann liest Art. 18.1 der Statuten vor. Dieser Artikel soll wie folgt neu lauten:

(neue Passagen sind unterstrichen)

#### Zusammensetzung

*Die Revisionsstelle besteht aus zwei natürlichen Personen oder einer in Liechtenstein zugelassenen Revisionsstelle, die von der Delegiertenversammlung jeweils für zwei Jahre gewählt werden.*

*Personen, die bereits einem Organ des LFV oder eines Mitgliedes angehören oder Ehrenmitglieder des LFV, sind nicht in die Revisionsstelle wählbar. Die Mitglieder der Revisionsstelle müssen über die entsprechenden Qualifikationen verfügen und einem anerkannten Berufsstand (Verband der Wirtschaftsprüfer oder der Treuhändervereinigung) angehören.*

Über diese Änderung wurde wie folgt abgestimmt: 13 Ja zu 1 Nein. Damit wurde Punkt 18.1 der LFV-Statuten geändert.

### 6. Wahl der Revisionsstelle

Hansjörg Goop erläutert den Antrag der 6 Vereine, die Firma ReviTrust Revision AG, Schaan, als neue Kontrollstelle zu wählen. Otto Biedermann erklärt, dass Werner Näf seine Demissionserklärung wohl beim LFV abgegeben hatte, jedoch gleich wieder zurücknahm. Klaus Tschütscher (Vize-Präsident FC Ruggell) vertrat die Meinung, dass ein Rücktritt nur durch Wiederwahl rückgängig gemacht werden kann. Wilfried Hoop erwiderte jedoch, dass aus juristischer Sicht die Demissionserklärung als gegenstandslos angesehen werden könne. Otto Biedermann erwähnt die Sitzung mit Vertretern des LFV, des FC USV Eschen-Mauren und des FC Ruggell, anlässlich welcher Bernhard Lampert die Vertreter der zwei Vereine dahingehend informierte, dass der LFV beabsichtigt, eine kompetente Revisionsstelle (die Areva Allg. Revisions- und Treuhand AG, Vaduz) mit der Überprüfung der LFV-Jahresrechnung zu betrauen. Hansjörg Goop bemängelte, nichts vom Auftrag an die Areva gewusst zu haben

und wieso dies nicht auf der Traktandenliste aufgeführt sei. Gleichzeitig führt er aus, dass er nicht die Qualität der zwei Revisoren Werner Näf und Paul Schurte in Frage stellen wolle. Er will lediglich eine juristische Person als Revisionsstelle bzw. als Organ bestellen lassen. Hansjörg Goop erklärt, dass er Werner Näf darüber informieren werde. Hansjörg Goop will ausdrücklich festgehalten wissen, dass die Demission von Werner Näf beim LFV eingegangen ist, was hiermit bestätigt wird.

Da man sich über die Gültigkeit bzw. Ungültigkeit der Demission von Werner Näf nicht einigen konnte, stellte Hansjörg Goop den Antrag, Werner Näf als Revisor abzuwählen.

Diesem Antrag wurde mit 12 Ja und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Otto Biedermann lässt nun über den Vorschlag, die ReviTrust Revision AG, Schaan, als neue Kontrollstelle zu wählen, abstimmen:

Resultat: 12 Ja, 2 Nein

Somit ist die ReviTrust Revision AG, Schaan, ab sofort (20.07.2000) für die Dauer von 2 Jahren als Revisionsstelle gewählt.

Über den Vorschlag des LFV-Vorstandes, Frau Bettina Kaiser, Balzers, als Ersatz für den zurückgetretenen Paul Schurte zu wählen, muss daher nicht mehr abgestimmt werden.

### 7. Varia

FC Ruggell-Präsident Hansjörg Goop geht sodann ausführlich auf die Vereinspolitik des FC Triesen ein (bezüglich Anwerbung der austretenden U-17-Junioren). Dabei werden folgende Aussagen festgehalten:

- Vereine hätten dem LFV Konzept 2000 nur zugestimmt, wenn ein «Gentlemen-Agreement» besteht, dass aus dem Spitzensport austretende Junioren zu ihren Stammvereinen zurückkehrten;
- der LFV hatte dieses «Gentlemen-Agreement» den Vereinen mit Schreiben vom 20.05.1998 in Erinnerung gerufen;
- die Juniorenarbeit in den Vereinen wird somit in Frage gestellt;
- er stört sich an der Aussage von Ernst Nigg (Vorstandsmitglied des FC Triesen und Ehrenpräsident des LFV), dass in den Vereinen nur Feierabendtrainer tätig seien;



TK-Obmann Gritsch informiert über die Nationalmannschaft.



Schatzmeister Bernhard Lampert erörtert die Jahresrechnung.



Juniorenobfrau Sonja Lins informiert an der DV über die Juniorenabteilungen des LFV.

## 12. Bestellung in die Juniorenkommission

Patrick Beusch, Balzers, und Stephan Häfeli, Mauren, werden seitens des LFV-Vorstandes in die Juniorenkommission bestellt. Die Delegiertenversammlung nimmt von dieser Bestellung Kenntnis.

## 13. Antrag FC Vaduz

Der FC Vaduz hat auf die DV 1999 einen Antrag zur Änderung des Reglementes vom 27. Mai 1993 betreffend Verteilung der UEFA-Cup-Gelder eingebracht. Dabei stellt der FC Vaduz folgenden Antrag:

Punkt 4-Mittelverteilung: «Die Mittelverteilung für die Teilnahme an der 1. Vorrunde des UEFA-Cups soll beibehalten werden. Sollte jedoch der teilnehmende Club in die 2. Vorrunde des UEFA-Cups aufsteigen, steht demselben die ganze 2. Tranche des UEFA-Cup-Beitrages zur Verfügung.»

FCV-Präsident Manfred Moser erklärt, dass diese Änderung notwendig ist, um die finanzielle Basis des jeweils teilnehmenden Clubs zu sichern.

FCB-Präsident Dr. Rainer Wolfinger spricht sich dagegen aus, weil das Solidaritätsprinzip damit verletzt wird. Klaus Tschütscher vom FC Ruggell spricht sich für den Antrag des FC Vaduz aus, da nach Meinung des FC Ruggell diese Beiträge grundsätzlich den teilnehmenden Clubs gehören.

LFV-Präsident Otto Biedermann führt aus LFV-Sicht nochmals kurz die Argumente gegen den FCV-Antrag auf, die da wären:

- Verstoss gegen das Solidaritätsprinzip;
- LFV lebt Solidaritätsprinzip;
- Solidaritätsprinzip kann nicht einseitig aufgekündigt werden;

- bei Annahme des Antrages des FCV wird alles, was bisher auf dem Solidaritätsprinzip gründete, in Frage gestellt.

Auch TK-Obmann Oswald Gritsch verweist auf das funktionierende Solidaritätsprinzip, welches in der Vergangenheit allen sieben LFV-Mitgliedsvereinen Vorteile gebracht hat.

Emby Schreiber vom FC Vaduz erklärt, dass diese Regelung nur in Liechtenstein so Usus sei, in anderen Nationalverbänden werden die Clubbeiträge an die Vereine ausgezahlt.

Mit 10 Ja- zu 4 Neinstimmen wird sodann der Antrag des FC Vaduz von der Delegiertenversammlung angenommen.

## 14. Varia

LFV-Präsident Otto Biedermann bedankt sich nochmals beim ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Antoine Lemaire für seine Mitarbeit und seinen Einsatz. Des Weiteren verweist er auf das letzte EM-Qualifikations-Heimspiel am 9. Oktober 1999, um 19:30 Uhr, gegen Rumänien im Rheinpark-Stadion und stellt den Anwesenden Myriam Nutt als Nachfolgerin von Karin Hassler als LFV-Sekretärin vor.

Mit einem kleinen Präsent gratuliert der LFV-Präsident dem FC USV Eschen-Mauren zum erstmaligen Aufstieg in die 1. Liga und dem FC Ruggell zum Aufstieg in die Dritte Liga. Diese Gratulation verbindet er mit den besten sportlichen Wünschen.

Im Namen des Vorstandes des LFV sowie namens aller Anwesenden bittet Otto Biedermann Ivo Klein, Vizepräsident des FC USV Eschen-Mauren, dem erkrankten

USV-Präsidenten die besten Genesungswünsche zu überbringen.

Der LFV-Präsident bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern, der LFV-Administration, dem LFV-Trainerstab und meint, dass die Erfolge des LFV auch Erfolge der sieben LFV-Mitgliedsvereine sind. Danach bedankt er sich noch bei den Sponsoren des LFV und den Verbänden für die Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Verbandsjahr.

Willy Aberer, Ehrenpräsident des Vorarlberger Fussballverbandes, ergreift sodann das Wort. Er bedankt sich für die Einladung und überbringt die besten Wünsche des Vorarlberger Fussballverbandes. Er gratuliert dem LFV zu den Erfolgen und betont, dass die nachbarschaftlichen Beziehungen seitens des VFV weiterhin gepflegt und hochgehalten werden.

Mario Osta, OFV-Vizepräsident, überbringt Grüsse des OFV-Vorstandes, gratuliert den Gewählten zur Wahl und wünscht ihnen alles Glück für ihre Aufgabe. Gleichzeitig dankt er auch allen Gattinnen und Freundinnen sowie Partnern der im Fussball Engagierten für ihr Verständnis. Allen den grösstmöglichen sportlichen Erfolg wünschend, schliesst Mario Osta seine Ausführungen.

Zum Schluss bedankt sich LFV-Präsident Otto Biedermann bei den Medien für die gute Zusammenarbeit. Mit den Worten «Wir haben kürzlich eine Pflanze gepflanzt, die durch Hege nun wachsen muss» beschliesst der LFV-Präsident die Delegiertenversammlung 1999 und lädt alle Anwesenden zum offerierten Abendessen ein.

Manfred Moser, Präsident FC Vaduz meint, dass man Visionen haben müsse und deren Realisation Schritt für Schritt erfolgen müsse (nicht alles auf einmal wollen). Liechtenstein hat keine entsprechende Infrastruktur und deshalb ist das Konzept nicht realisierbar.

Hansjörg Goop regt an, dass von allen Juniorenobmannersitzungen Beschlussprotokolle erstellt werden sollen.

Andrea Klein, FC USV Eschen-Mauren, betont, dass ein Protokoll sehr wichtig für Informationen sei. Der Versand müsse

aber innert nützlicher Frist erfolgen. Des weitern wird seitens des FC USV Eschen-Mauren angeregt, dass der LFV-Nationaltrainer nur beraten solle und dann kurz den Juniorenobmann des betreffenden Vereins informieren soll.

Hansjörg Goop betont nochmals, dass der LFV weit über den Zaun geschossen und die Realität im FL-Fussball verloren habe.

Es wird den Vereinsvertretern mitgeteilt, dass am 25. September 2000 die ordentliche DV stattfinden wird.

Oswald Gritsch informiert noch über das Freundschaftsspiel am 16. August 2000 der Nationalmannschaft gegen den SSV Ulm in Laupheim. Anpfiff wird um 18:00 Uhr sein. Die Nationalmannschaftstermine werden später noch schriftlich den Vereinen zugesandt.

Otto Biedermann dankt für die Anwesenheit und Mitarbeit der Vereine und schliesst die ausserordentliche Delegiertenversammlung um 20:30h.

## Partner des LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust



**CWL  
Gruppe**



Mercedes-Benz

**TRAVEL CLUB** 

Da weiss man, wie man reist!

- er teilt mit, dass der FC Ruggell CHF 2'500 und J&S-Gelder an seine Juniorentrainer abgibt;
- er stellt fest, dass der LFV Vorschlag für neue Vereinsstrukturen «fertiger Schrott» sei und der LFV komplett die Realität verloren habe; man könne darüber nur den Kopf schütteln und lachen
- der LFV realisiere nicht mehr, was in den Vereinen passiert
- dies ein Bärenservice für die Vereine sei;
- es handelt sich um eine verfehlte Verbandspolitik;
- gestraft werden der FC Vaduz und der FC USV Eschen-Mauren als höchstklassige Vereine, wenn keine Empfehlungen zu ihren Gunsten an austretende U-17 Junioren ausgesprochen werden;
- alle Vereine machen gute Juniorenförderung;
- ein sportliches Weiterkommen der Junioren wird vom FC Ruggell in jedem Fall unterstützt;
- fordert, dass der «FIFA-Kuchen» zu Gunsten der Juniorenförderung neu verteilt wird, z.B. mit einer Basiseinlage von CHF 250'000.– pro Jahr.

Hansjörg Goop verurteilt auf das Schärfste die Vorgehensweise des FC Triesen bei der Rekrutierung der austretenden U-17 Junioren.

Er will vom LFV eine Antwort über die Rolle von LFV-Nationaltrainer Ralf Loose in dieser Angelegenheit (Spielervermittler?). Er wehrt sich gegen eine evt. Teilanstellung des FC Triesen-Profitrainers durch den LFV - klare Bevorteilung eines Vereines.

Hansjörg Goop erklärt, dass der FC Ruggell ein Reglement ausgearbeitet hat, wie eine zukünftige Basisarbeit aussehen könnte. Er meint, dass der LFV dieses Reglement studieren und darüber an der DV im September 2000 abstimmen lassen soll. LFV muss alle Vereine gleich behandeln. Alle müssen am gleichen Strick ziehen. LFV muss sich klar dazu bekennen.

Hansjörg Goop möchte auch wissen, was mit dem FIFA-Geld seitens des LFV geplant ist.

Manfred Moser (Präsident FC Vaduz) unterstützt das Votum von Hansjörg Goop voll und ganz. Er teilt am Beispiel Matthias Beck (ex St. Gallen U19) mit, dass dieser von Ralf Loose unter Druck gesetzt worden sei dahingehend, dass er (Matthias Beck) kein Nationalmannschafts-Aufgebot mehr erhalte, wenn er nicht nach Triesen gehe. Dies wurde

anscheinend vom Vater von Matthias Beck bestätigt.

Hansjörg Goop lobt aber auch die Erfolge und Fortschritte der U-15 und U-17.

Heinz Beck (Vize-Präsident des FC Triesenberg) unterstützt ebenfalls das Votum von Hansjörg Goop und pocht nochmals auf die Einhaltung des «Gentlemen Agreement» sowie des Spieleranteils aus der benachbarten Schweiz.

Daniel Hilti (FC Schaan) unterstützt ebenfalls die Voten seiner Vorredner.

Stefan Wolfinger (Präsident FC Balzers) unterstützt ebenfalls die Voten seiner Vorredner, hofft aber, dass auch die Vereine vom LFV-Juniorenkonzept profitieren werden.

Manfred Beck (Juniorenobmann FC Schaan), erwähnt die Rückkehr von Junioren in ihre Stammvereine und meint, dass der LFV immer betont habe, dass dies eingehalten werden müsse.

LFV-Präsident antwortet wie folgt:  
- Vereine wurden immer gleich behandelt.

- Bezüglich des neuen Konzeptes von Triesen ist korrekt vorgegangen worden. Das Konzept ist Angelegenheit des Vereines, der LFV hat sich nicht beteiligt.

Bezüglich der FIFA-Gelder wurden Arbeitsgruppen mit den Vereinen aufgestellt und in den einzelnen Arbeitsgruppen (Mädchenfussball, Juniorenfussball, Schiedsrichterwerbung) auch schon Massnahmen umgesetzt. Das FIFA-Geld wird korrekt durch den LFV gemäss Vorgaben der FIFA verwendet.

Otto Biedermann weist die Aussage von Hansjörg Goop zurück, dass die LFV-Geschäftsstelle keine Personen mehr benötigt. Die Aufgaben des LFV wachsen und die Anforderungen seitens der FIFA, UEFA und auch der Vereine und benachbarten National- und Regionalverbände werden immer mehr.

Otto Biedermann führt aus, dass er mit Ralf Loose regelmässig gesprochen habe. Es stehe ausser Frage, dass der Nationaltrainer die ratsuchenden jungen Fussballspieler beraten und ihnen Tipps für ihre weitere Fussballkarriereplanung aufgrund seines Wissens und seiner Erfahrung geben könne.

Zur Person von Ernst Nigg erklärt Otto Biedermann, dass Ernst Nigg ein Organmitglied wie alle Anwesenden ist und er auch so durch den LFV korrekt behandelt

wird. Wenn die Vereine Probleme mit Ernst Nigg haben, dann sollen sie das selbst mit ihm regeln.

Zum angeschnittenen Job-Sharing des Trainers des FC Triesen erklärt der LFV-Präsident, dass der LFV zuerst die Trainer prüfe, bevor er etwas in diese Richtung unternehmen wird.

LFV-Juniorenobmann Hannes Pingitzer informiert, dass es einzig Sache des FC Triesen ist, wenn sie ein Konzept erarbeiten. Er habe die diesbezüglichen Aussagen auch gehört. Der LFV ist nicht informiert worden, dass Ralf Loose beim FC Triesen bei der Erarbeitung des Konzeptes mit dabei war.

In bezug auf Vorgehen von Matthias Beck zeigt sich Hannes Pingitzer empört. Weiters dankt er Hansjörg Goop für das Lob an die Adresse der U-15 und der U-17.

Sonja Lins informiert über das Mädchen- und Frauenfussballprojekt: FC Ruggell und FC Triesen haben Mädchenmannschaft. Es wurde auch eine Werbekampagne lanciert und Schnuppertrainings für Mädchen in Triesen und Ruggell durchgeführt, zu welchen zahlreiche interessierte Mädchen gekommen sind. Der FC Triesen wird deshalb auf die Herbstsaison eine Piccola-Mannschaft (Jahrgang 1987 und jünger) melden. Weiters wurde vereinbart, im Herbst mit dem FC USV Eschen-Mauren sowie einem Oberländer Verein, ein weiteres Schnuppertraining durchzuführen.

Oswald Gritsch erklärt, dass der LFV-Vorschlag für neue Vereinsstrukturen nur als Vorschlag gemeint war. Des weiteren stimme ihn die von Hansjörg Goop gemachte Aussage «Schrott» traurig und er könne darüber auch nur den Kopf schütteln. Bezüglich der FIFA-Gelder erklärt Oswald Gritsch, dass die für das Verbandsjahr vorgesehenen Gelder für die FIFA-Projekte, welche noch nicht gebraucht worden sind, seitens des LFV zurückgestellt wurden und im neuen Jahr eingesetzt werden.

Hansjörg Goop erklärt, dass er Oswald Gritsch zu Dank verpflichtet ist. Er habe keine Kritik an diesem Projekt der Schiedsrichterwerbung äussern wollen.

FC Balzers-Juniorenobfrau Irene Röllin betont, dass ihrer Ansicht nach beim Juniorenprojekt eher Massnahmen für die Trainer denn für die Junioren in die Wege geleitet werden sollen und dass sie kein Protokoll bekommen habe. Es wird weiter nochmals erwähnt, dass es einen Auftrag an den LFV gegeben habe, Motivationsanreize für Vereinsjuniorentrainer zu schaffen.

## EQUIPMENT



UM SCHUHE UND TEXTILIEN ZU ENTWICKELN, DIE ZU BESSEREN LEISTUNGEN FÜHREN, MÜSSEN WIR MEHR ÜBER DEN KÖRPER DES ATHLETEN WISSEN ALS ER SELBST.

DIE BEINE VON ZINEDINE ZIDANE BESTEHEN AUS 64 MUSKELN. QUADRIZEPS UND ILIOPSOAS SIND DIE BEIDEN STÄRKSTEN. SIE MACHEN ES MÖGLICH, DASS ZIDANE PRO SPIEL 13 KILOMETER LÄUFT UND SCHIEßT, ALS HÄTTE ER DIE KRAFT EINES PFERDES. ALS WÄRE DAS ALLES NICHT GENUG, TRÄGT ER NOCH DEN EQUIPMENT PREDATOR® ACCELERATOR. DAS TRAXION® SYSTEM GIBT IHM MEHR HALT ALS JEDER STOLLENSCHUH. WENN ZIDANE, DER WELTFUßBALLER DES JAHRES 1998, ALSO SEINEN 64 MUSKELN FREIEN LAUF LÄßt, MUß ER NICHT AUF SEINE BEWEGUNGEN ACHTEN: ER KONZENTRIERT SICH VOLL UND GANZ AUF DEN BALL.



adidas  
FOREVER SPORT.



www.adidas.com

**rechsteiner**

RECHSTEINER AG · SCHUHE UND SPORT  
FL-9490 VADUZ · TELEFON +423/232 12 17



# DIE WACHE®

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN - SCHWEIZ - ÖSTERREICH

## FÜR IHRE SICHERHEIT!!!

- OBJEKTKONTROLLEN
- AUSSEN- UND INNENBEWACHUNGEN
- FERIENBEWACHUNGEN
- WERKSCHUTZ
- SCHLISS- UND ÖFFNUNGSDIENSTE
- TRANSPORTE MIT PANZERWAGEN
- SPEZIALTRANSPORTE
- TRANSPORTBEGLEITUNG
- BEWACHUNG VON AUSSTELLUNGEN,  
MESSEN UND GROSSANLÄSSEN
- ALARMANSCHLUSS
- EINSATZZENTRALE, PIKETTDIENST
- PERSONENSCHUTZ

**Liechtenstein:**

FL-9490 Vaduz  
Schaanerstrasse 29  
Telefon +423 232 11 11  
Fax +423 236 03 00

**Schweiz:**

CH-9450 Altstätten  
Rorschacherstrasse 15  
Telefon +41(0)71 755 75 55  
Fax +423 236 03 00

**Österreich:**

A-6800 Feldkirch  
Schiesstätte 10  
Telefon +43 55 22 777 32  
Fax +43 55 22 777 32 15